

Jahresbericht 2006



Jahresbericht 2006

ABTEILUNG WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND TECHNOLOGIE
NÖ WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFONDS
NIEDERÖSTERREICH-WERBUNG GMBH

WIR HABEN NOCH VIEL VOR.





Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen

Im Jahr 2005 wurden die Abteilungen Wirtschaft sowie Tourismus & Technologie zur Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie fusioniert. Mit 2006 wurden der NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds und der NÖ Tourismusfonds zum Wirtschafts- und Tourismusfonds zusammengelegt. Mit vorliegendem Jahresbericht können diese wichtigen organisatorischen Weichenstellungen nunmehr als erfolgreich abgeschlossen betrachtet werden. Zudem liegt mit den auf den folgenden Seiten dargebotenen Ausführungen erstmals ein Bericht vor, der einen gesamthaften Überblick über die Wirtschaft, die Wirtschaftsstrategie und die Wirtschaftsförderung des Landes Niederösterreich bietet.

Besonders erfreulich ist, dass dabei auf ein wirtschaftlich höchst erfolgreiches Jahr zurückgeblückt werden kann. So sind das reale Bruttoregionalprodukt (BRP) und auch die reale Bruttowertschöpfung (BWS) wie schon seit langem nicht mehr angestiegen und liegen zudem auch über dem österreichischen Durchschnitt. Die dynamische Geschäftslage der Industrie, der Sachgüterproduktion oder des Bauwesens sind nur einige der Motoren der positiven Konjunktur. Auch der Tourismus hat 2006 wieder kräftig zugelegt. Sowohl Gästekünfte als auch Nächtigungen sind wieder deutlich gestiegen.

Die positive Entwicklung der Wirtschaft bewirkte auch kräftige Steigerungen in der Zahl der Anträge und Auszahlungen im Wirtschafts- und Tourismusfonds.

Es gilt nun, die Chancen des Landes, die sich aus dieser positiven Entwicklung ergeben, zu nutzen und weiterhin die Wirtschaftsentwicklung und die Wettbewerbsfähigkeit Niederösterreichs aktiv zu gestalten. Dabei wollen wir das Hauptaugenmerk auf sechs strategische Säulen richten. Diese sind Innovation und Forschung, Technologie, Netzwerke und Cluster, Gründungen, Unternehmensentwicklung und Internationalisierung. Auf Basis dieser Säulen bietet das Wirtschaftsressort des Landes eine breite Palette von Unterstützungsmöglichkeiten für die Unternehmen Niederösterreichs, die von Beratung über Finanzierung bis hin zum Marketing reichen. Nutzen wir den guten Wind, um gemeinsam wieder ein Stück vorwärts zu kommen.

A handwritten signature in black ink that reads "Ernest Gabmann" followed by a stylized monogram.

Ernest Gabmann
Landeshauptmann-Stellvertreter

Inhalt

Wirtschaftsbericht 2006	5
Die internationale und nationale Konjunktur	6
Die Wirtschaftsentwicklung in Niederösterreich	8
Nächtigungsstatistik 2006 aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern	12
Nächtigungsstatistik 2006 aufgeschlüsselt nach Tourismusdestinationen	13
Entwicklung des Arbeitsmarkts in Niederösterreich	14
Zusammenfassung Wirtschaftsentwicklung Niederösterreich	15
Bericht der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3)	17
Wirtschaftsstrategie - Wirtschaftskonzept Niederösterreich	18
„Kursbuch Tourismus 2010“ - Die Tourismusstrategie	22
Netzwerk des Niederösterreichischen Wirtschaftsressorts	24
Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union	27
Markenentwicklung	30
Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des „Kursbuch Tourismus 2010“	31
Entwicklung neuer Förderrichtlinien - Richtlinien 2007-2013	33
Das Team der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie	34
Tätigkeitsbericht des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds 2006	37
Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	38
Abschluss der EU-Programperiode 2000-2006	42
Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	42
Übersicht der Tätigkeiten des Wirtschafts- und Tourismusfonds in Tabellen	44
Gesamtübersicht der Förderungen	44
Darlehensaktionen	49
NÖKBG - Rückbürgschaften	51
Prämienaktionen	52
Zinsenzuschüsse	61
Anzahl der Bewilligungen nach Branchen	65
Vergleich der Fördertätigkeiten der Jahre 2005 und 2006	67
Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds und seine Organe	68
Jahresbericht der Niederösterreich-Werbung GmbH	71
Rückblick 2006	73
Finanzlage 2006	74
Ertragslage 2006	75
Bilanz zum 31. 12. 2006	76
Analyse und Interpretation zum Jahresabschluss 2006	77
Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006	80
Organigramm der Niederösterreich-Werbung GmbH	81
Touristische Produktentwicklung	82
Themenschwerpunkte 2006	82
Tourismusmarketing 2006	84
Strategische Geschäftsfelder	86
Weitere Aufgaben der Niederösterreich-Werbung	88
Personal- und Organisationsentwicklung	89
Eigenständige Organisationen, mit denen die Niederösterreich-Werbung GmbH strategisch kooperiert	90
Ausblick 2007	95



Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht

Die internationale und nationale Konjunktur

Internationale Entwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Vorjahr weiterhin kräftig, allerdings zeigten sich dabei unterschiedliche regionale Entwicklungen. Im Jahresdurchschnitt 2006 wuchs die amerikanische Wirtschaft um 3,3 %. Mit einem Wachstum von 2,6 % belebte sich die Wirtschaft des Euroraums deutlich. Im vierten Quartal 2006 beschleunigte sich das Wirtschaftswachstum im Euroraum auf 0,9 % gegenüber dem Vorquartal. Damit ist die Wirtschaft im Euroraum im vierten Quartal deutlich schneller als in den USA gewachsen, wo sich das Wachstum auf 0,6 % belief. Für 2007 wird in beiden Wirtschaftsräumen mit einer leichten, jedoch nur temporären Abschwächung des Wachstums gerechnet. Das Risiko einer Abschwächung der chinesischen Wirtschaft mit spürbaren Folgen für die europäischen Volkswirtschaften wird als eher gering eingestuft.

Die deutsche Wirtschaft hat ihre Krise mit einem Wachstum von 2,7% vorläufig überwunden, trotz Mehrwertsteuererhöhung ist davon auszugehen, dass sie in den nächsten Monaten zwar langsamer, doch weiterhin kräftig wachsen wird (+2,25%). Gefestigt zeigte sich auch die Wirtschaftsentwicklung in Frankreich und Italien. Insgesamt belief sich das Wirtschaftswachstum in der EU auf 2,9%, für 2007 dürfte das Wachstum 2,5% betragen.



Die Weltwirtschaft konnte im Jahr 2006 kräftiges Wachstum verzeichnen.

Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa

Das solide Wachstum der Wirtschaften der mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsländer sowie der Beitrittskandidaten dürfte sich, nach einer besonders dynamischen Entwicklung im Jahr 2006, in den Jahren 2007 und 2008 weiter fortsetzen.

Im Durchschnitt des Jahres 2006 erreichte das Wirtschaftswachstum Ungarns 3,9%, für die Jahre 2007 und 2008 wird ein BIP-Wachstum von 2,5% bzw. 2,75% erwartet.

Das durch Anlageinvestitionen, gestützt durch EU-Finanzhilfen, sowie von privatem Konsum getragene Wachstum in Polen beläuft sich auf 5,8%, für die kommenden zwei Jahre wird mit 5% bzw. 4,75% gerechnet. Ausgehend von aktuell 6,1% in 2006 werden für Tschechien ähnliche Wachstumsraten für die kommenden Jahre prognostiziert.

Besonders hervorzuheben ist die außerordentlich dynamische Entwicklung in der Slowakei, wo eine starke Nachfrage aus dem In- und Ausland sowie insbesondere ausländische Direktinvestitionen in der Automobilindustrie zu einem Wirtschaftswachstum von 8,3% in 2006 geführt hat. Die günstige Wirtschaftsentwicklung dürfte sich in den Jahren 2007 und 2008 mit Wachstumsraten von 7,5% bzw. 5,5% fortsetzen.

In den jüngsten Mitgliedsländern Rumänien und Bulgarien betragen die Wachstumsraten 7,7% bzw. 6% im Durchschnitt des Jahres 2006. Der Beitrittskandidat Kroatien verzeichnet im Gesamtjahr 2006 5%, gestützt von Anlageinvestitionen und privatem Konsum wird sich die positive Entwicklung in den Jahren 2007 und 2008 dort mit 4,25% bzw. 4% Wachstum fortsetzen.

Österreichische Inlandskonjunktur

2006 verzeichnete die österreichische Wirtschaft mit 3,2% (BIP) das höchste Wachstum seit dem Jahr 2000. Im Jahresverlauf blieb die wirtschaftliche Dynamik weiterhin hoch. Gegenüber dem Vorquartal ist die österreichische Wirtschaft im vierten Quartal noch um 0,8% gewachsen. Die positive Entwicklung der europäischen Wirtschaft im letzten Quartal des Vorjahres und die vorlaufenden Wirtschaftsindikatoren deuten auf eine allenfalls geringe Verlangsamung der Konjunktorentwicklung hin. Vor diesem Hintergrund konnte das IHS seine Wachstumsprognose für das Jahr 2007 auf 2,9% anheben. Für 2008 wird gegenwärtig ein Wachstum von 2,6% erwartet.

Laut den vorliegenden Daten der ersten Jahresrechnung der VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) hat sich im Vorjahr der private Konsum in Österreich mit einer Wachstumsrate von 1,9% nur schwach entwickelt. Das IHS geht aber davon aus, dass sich die gute Einkommensentwicklung 2007 in einer kräftigeren Konsumnachfrage niederschlagen sollte. Die IHS-Prognose ergibt ein Wachstum des privaten Konsums von 2,4% und einen Rückgang der Sparquote um 0,2 Prozentpunkte. Für 2008 wird mit einem Konsumwachstum von 2,1% bei konstanter Sparquote gerechnet.

Die Investitionsnachfrage entwickelte sich im Vorjahr in Einklang mit der Konjunktur ebenfalls dynamisch.

Die österreichische Außenwirtschaft profitiert von der guten Weltkonjunktur und insbesondere vom Wirtschaftsboom in Europa. 2006 legten die realen Warenexporte laut VGR um 10,2% zu.

Nach dem stärksten Beschäftigungsanstieg seit Beginn der 1990er-Jahre im Vorjahr, fällt auch heuer die Beschäftigungsdynamik mit einem Zuwachs von 1,5% weiterhin sehr kräftig aus. 2007 wird die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen deutlich zurückgehen, und dies bei einer konstanten Zahl an SchulungsteilnehmerInnen. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition wird 2007 von 6,8% auf 6,2% fallen. 2008 könnte die Quote einen Wert von 6% erreichen. Dies impliziert eine Arbeitslosenquote laut EUROSTAT-Definition von 4,5% im Jahresdurchschnitt 2007 und von 4,4% im Jahresdurchschnitt 2008.

Aufgrund der konjunkturell bedingt starken Zunahme der Steuereinnahmen ist das gesamtstaatliche Defizit laut Maastricht 2006 mit 1,1% deutlich geringer ausgefallen als ursprünglich veranschlagt. Die bereits vorliegenden Informationen über das Doppelbudget 2007/2008 zeigen eine Fortführung der konsolidierungsorientierten Budgetpolitik. Das IHS unterstellt eine Defizitquote von 1,1% bzw. 0,9% für die Jahre 2007 und 2008. Die prognostizierte weiterhin kräftige Konjunktur sollte nach wie vor zu hohen Steuer- und Abgabenaufkommen führen, sodass diese Defizitwerte erreichbar sein sollten.¹⁾

Die Tourismusentwicklung 2006 in Österreich²⁾

Im Kalenderjahr 2006 wurden insgesamt 119,37 Mio. Nächtigungen gemeldet, das entspricht gegenüber 2005 einem Zuwachs von 0,1%. Inländernächtigungen bilanzierten mit 2,0% positiv, Ausländernächtigungen hingegen verloren 0,6%. Die Zahl der Gäste (=Ankünfte) erreichte ein Plus von 2,7% (30,1 Mio.), wobei jene der Inländer um 5,2% (9,9 Mio.), jene der ausländischen Gäste um 1,5% (20,3 Mio.) zulegen konnten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt unter dem Vorjahr bei 4,1 Tagen.

¹⁾ Quelle: „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich - Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“, ESCE/IHS

²⁾ Quelle: Statistik Austria



Die Wirtschaftsentwicklung in Niederösterreich

Bruttoregionalprodukt und Bruttowertschöpfung¹⁾

Für das Jahr 2006 ist aufgrund der anziehenden Konjunktur im Euroraum und einer dynamischeren Exporttätigkeit, von welcher die niederösterreichische Wirtschaft überdurchschnittlich profitieren sollte, mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung³⁾ von 3,7% (Österreich: +3,4%) zu rechnen. Neben der Sachgüterproduktion dürften sich die unternehmensbezogenen Dienstleistungen und die Bauproduktion infolge der Umsetzung von Infrastrukturprojekten besonders dynamisch entwickelt haben. Angetrieben von der Belebung des privaten Konsums beschleunigte sich das Wachstum des Handels und des Tourismus.

Für die Jahre 2007 und 2008 ist im Einklang mit der europäischen Konjunktorentwicklung eine leichte Verlangsamung des Wachstums der österreichischen Wirtschaft auf 3% (Niederösterreich: +3,3%) bzw. auf 2,4% (Niederösterreich: +2,7%) zu erwarten.

Wegen des kräftigeren Wachstums im Jahr 2004 ist Niederösterreichs Anteil am BIP Österreichs auf 15,5%, um 2 Prozentpunkte wieder gestiegen.

Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung²⁾ und des realen BIP^{2) 3)}, laut ESVG 95⁴⁾
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	2004	2005 ⁵⁾	2006 ⁵⁾	2007 ⁶⁾	2008 ⁶⁾
BRP/BIP					
Niederösterreich (ESCE/IHS)	+2,7	+1,9	+3,5	+3,3	2,7
Österreich (IHS)	+2,4	+2,0	+3,2	+2,9	2,6
Österreich (WIFO)	+2,4	+2,0	+3,2	+3,0	2,4
BWS					
Niederösterreich (ESCE/IHS)	+2,8	+2,0	+3,7	+3,3	2,7
Österreich (WIFO)	+2,5	+2,2	+3,4	+3,0	2,4

Industriekonjunktur⁷⁾

Anhand der aktuellen Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung Niederösterreich für das vierte Quartal 2006 ist eine Verbesserung des Beschäftigtenstandes (49 Punkte nach 41 Punkten im Vorquartal) und der jetzigen Geschäftslage (96 Punkte nach 90 Punkten) gegenüber der letzten Erhebung für die niederösterreichischen Industrieunternehmen ablesbar.

¹⁾ Die vorliegenden Daten und Analysen basieren großteils auf dem Bericht „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich - Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“. Hierbei handelt es sich um eine von NÖ Landesregierung und Wirtschaftskammer Niederösterreich in Auftrag gegebene Studie die gemeinsam von ESCE Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und IHS Institut für höhere Studien erstellt wird. Da zum Zeitpunkt der Berichtslegung des Wirtschaftsberichts für Niederösterreich die VGR (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung) für 2006 noch nicht abgeschlossen ist, beruhen die Daten auf Prognosen die auf Basis der Daten früherer Jahre sowie Zeitreihenanalysen erstellt werden.

²⁾ zu Vorjahrespreisen ³⁾ siehe auch Glossar Seite 15

⁴⁾ Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995

⁵⁾ Vorläufige Schätzwerte ⁶⁾ Prognose

⁷⁾ Die Informationen zur Industriekonjunktur basieren auf dem sogenannten „IV-Konjunkturbarometer“. Die genannten Veränderungen nach Punkten ergeben sich aus einer regelmäßig stattfindenden Befragung mit einem System aus dem sich der Saldo der Antworten im Vergleich zur vorhergehenden Befragung errechnet (Quelle: „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich - Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“).

Für Österreich zeigt die letzte Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung für das vierte Quartal 2006 eine kräftige Dynamik der Geschäftslage. Das „IV-Konjunkturbarometer“ stieg - der neuen Umfrage zufolge - von 38 Punkten im dritten Quartal auf 46 Punkte.

Tourismusentwicklung Niederösterreich

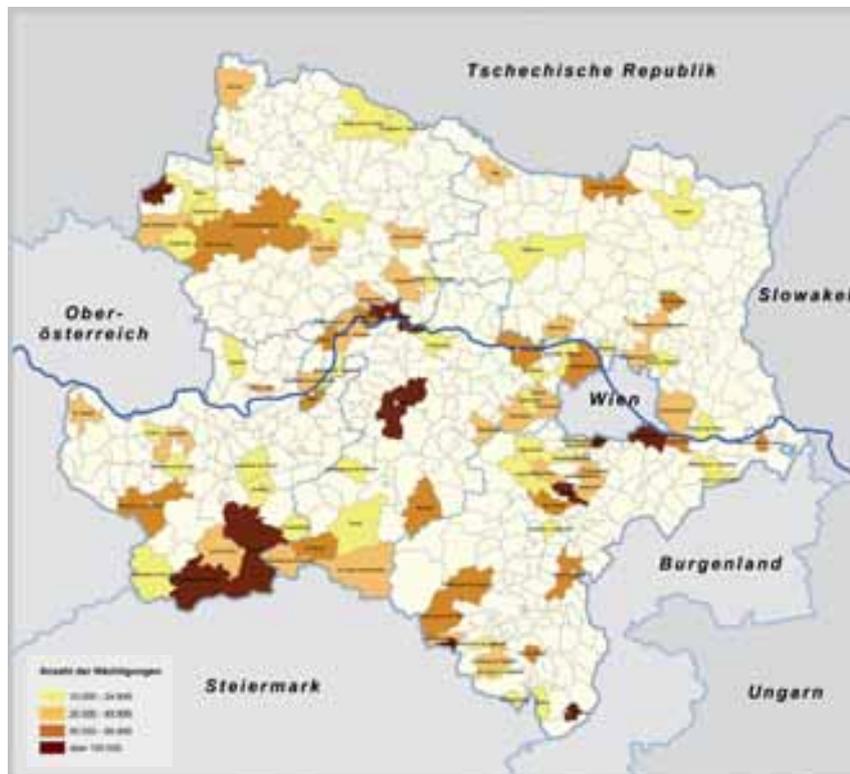
Die Entwicklung in Niederösterreich im Jahr 2006 verlief wie in den Vorjahren weiter positiv. Insgesamt gab es von Jänner bis Dezember 2006 eine Steigerung der Ankünfte um 5,8% sowie einen Zuwachs bei den Nächtigungen von 3,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Hervorragend ist das Ergebnis bei den Inlandsgästen, wo eine Steigerung der Ankünfte von 10,3% sowie ein Plus bei den Nächtigungen von 7,4% zu verzeichnen war. Die Ausländernächtigungen stiegen um 3,8%, die Anzahl der Gästeankünfte aus dem Ausland stieg um 4,6%. Rückgänge gab es allerdings bei deutschen Gästen (- 8,5%). Bei den ausländischen Herkunftsmärkten dominieren in Niederösterreich nach wie vor Deutschland (960.200), gefolgt von Ungarn (132.400), den Niederlanden (108.800) und Italien (93.200).

Mehr als ein Drittel aller Nächtigungen (33,4 %) wird dabei in den zehn nächtigungsstärksten Orten generiert. Mehr als 80 % aller Nächtigungen werden in den 100 nächtigungsstärksten Gemeinden erzielt.

Die Abbildung zeigt die 100 nächtigungsstärksten Gemeinden in Niederösterreich.

Die zehn nächtigungsstärksten Orte Niederösterreichs	
Baden	427.068
Schwechat	284.806
Moorbad Harbach	251.626
Vösendorf	240.426
Bad Schönau	222.562
Krems an der Donau	168.420
St. Pölten	116.500
Göstling an der Ybbs	110.976
Semmering	103.550
Gaming	101.852
	2.027.786



Quelle: Statistik Austria, Grafik: Doris Hochmeister (Gruppe Raumordnung, Umwelt und Verkehr)

Betrachtung der Tourismusumsätze und der touristischen Wertschöpfung

Da aus der Nächtigungsstatistik der Statistik Austria keine volkswirtschaftlichen Informationen herauslesbar sind, für die Evaluierung der Umsetzung der Landesstrategie jedoch Daten zu den Tourismusumsätzen und zur touristischen Wertschöpfung notwendig sind, wurde 2006 beschlossen, auch für Niederösterreich das neue Berechnungsinstrumentarium TSA (Tourismus-Satelliten-Konto) einzuführen. Dabei handelt es sich um ein neuartiges Analyseinstrument, das eine europaweit einheitliche Erhebungs- und Berechnungsmethodik vorsieht, sodass mittelfristig auch bundes- und europaweite Vergleichsmöglichkeiten gegeben sind. In Österreich wird dieses Instrument bereits seitens des Wirtschaftsministeriums genutzt und von Statistik Austria gemeinsam mit dem WIFO angewandt. Da die Datenerhebungsverfahren sehr aufwändig sind, kommt es bei der Auswertung der Ergebnisse zu geraumen Zeitverzögerungen, weshalb jeweils zu Jahresende des Berichtsjahres erst die Daten des Vorjahres zur Verfügung stehen. Die nachstehenden Informationen beziehen sich daher auf das Jahr 2005.

In der folgenden Tabelle wird die aus den direkten Effekten resultierende Ausgabenstruktur des niederösterreichischen Tourismus dargestellt. Nachfrageseitig ermöglicht das TSA Niederösterreich eine Aufschlüsselung der Ausgaben der Besucher in Niederösterreich nach der Herkunft (Ausländer, Inländer), nach dem Reisezweck (Urlaub, Geschäftsreise) und nach der Unterscheidung Tagesausflug oder Nächtigung.

Tourismus-Satelliten-Konto (TSA) Niederösterreich 2005 ¹⁾	Mio. EUR	%-Anteil
Umsätze im Tagesausflugtourismus		
davon Ausländer gesamt (urlaubs- und geschäftsmotiviert)	333	23,01
davon Inländer gesamt	1.114	76,99
davon Freizeitausflug	792	54,73
davon Geschäftsreise	322	22,25
Umsätze im Tagesausflugtourismus gesamt (in Mio. EUR)	1.447	63,08
Umsätze Übernachtungstourismus		
davon Ausländer gesamt (urlaubs- und geschäftsmotiviert)	201	23,73
davon Inländer gesamt	646	76,27
davon Urlaubsreise	524	61,87
davon Geschäftsreise	122	5,32
Umsätze Übernachtungstourismus gesamt (in Mio. EUR)	847	36,92
Gesamt-Tourismus-Umsätze (exkl. Zweitwohnsitzer)	2.294	100,00

Zudem ergab die Ermittlung der direkten Wertschöpfungskette des Tourismus in Niederösterreich laut TSA-Methode für das Jahr 2005 ein Volumen in der Größenordnung von EUR 1,22 Mrd., was rein rechnerisch einem Anteil am niederösterreichischen Bruttoregionalprodukt (BRP inges. EUR 37,54 Mrd.) von 3,2% entspricht.

Betrachtung der Entwicklung der letzten 10 Jahre

Die Betrachtung der Nächtigungsentwicklung zeigt, dass die niederösterreichische Beherbergungswirtschaft grundsätzlich von stetigem Wachstum geprägt ist. Lediglich in den Jahren 2001 und 2002 kam es konjunktur- (2001) und hochwasserbedingt (2002) zu Rückgängen, die in den Folgejahren mehr als wettgemacht werden konnten. Die laufenden Qualitätssteigerungen (siehe Bettenentwicklung weiter unten) und erhöhten Tagesausgaben (laut T-Mona ²⁾ betrug die Tagesausgaben 2006 pro Person EUR 111,-. Zum Vergleich: 2004 lagen die Tagesausgaben pro Person noch bei EUR 93,-) führen je-

¹⁾ TSA Niederösterreich (Statistik Austria/WIFO)

²⁾ T-Mona ist die größte Gästebefragung Österreichs und wurde 2006 durchgeführt

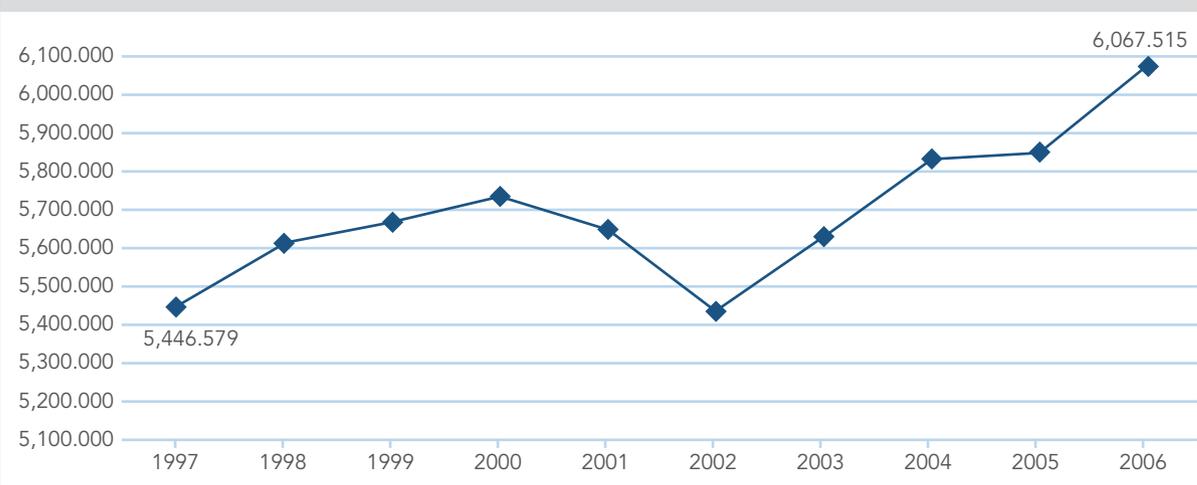
doch dazu, dass die Tourismusumsätze und die daraus resultierende Wertschöpfung (siehe TSA oben) dabei überproportional ansteigen.

Insgesamt betrachtet, konnte sich die niederösterreichische Tourismuswirtschaft im Jahr 2006 vor allem im Qualitätsbereich der 4-Stern-Kategorie über weiteres Wachstum freuen. In den letzten zehn Jahren weist diese Kategorie die höchsten Wachstumsraten aus.³⁾

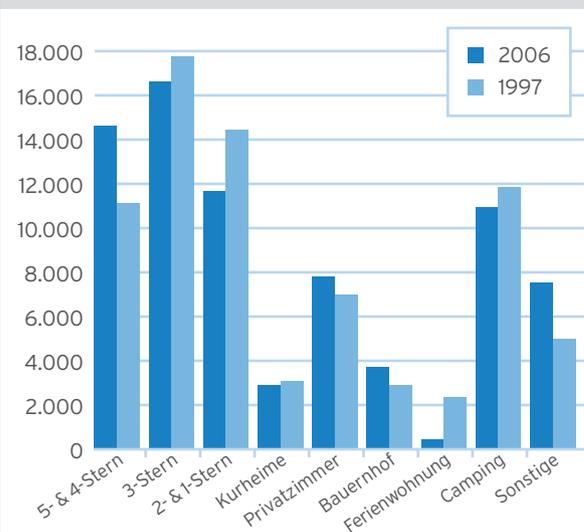
Regionaltaxen-Einhebung

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie hebt von den in Gästeunterkünften nächtigenden Personen Regionaltaxen ein, die den Destinationen zur Finanzierung von Marketingmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. Analog zur Nächtigungsentwicklung stiegen auch die Erträge aus der Regionaltaxe. Im Tourismusjahr 2006 konnte das bisher beste Ergebnis mit einem Gesamtbetrag von rund EUR 1,042.000,- erzielt werden.

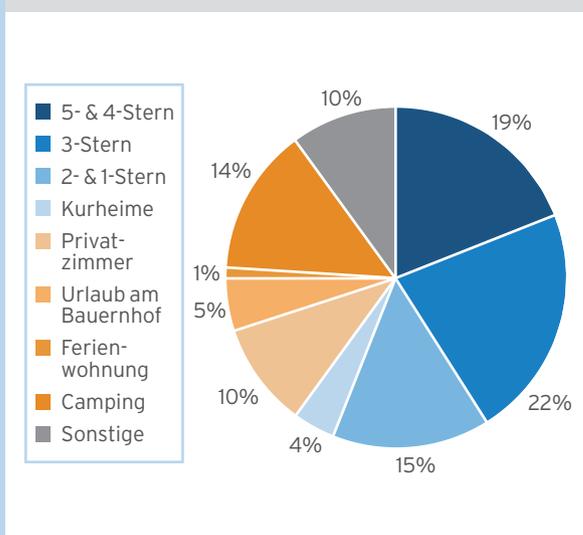
Entwicklung der Nächtigungen in Niederösterreich 1997-2006



Bettenentwicklung im Vergleich



Bettenverteilung nach Kategorien 2006



Grafiken - Quelle: Statistik Austria

Nächtigungsstatistik 2006 aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern

	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2005	2006	absolut	in %	2005	2006	absolut	in %
Inland								
Burgenland	40.164	42.966	2.802	7,0	121.852	126.695	4.843	4,0
Kärnten	55.290	59.905	4.615	8,3	135.835	146.129	10.294	7,6
Niederösterreich	329.405	358.254	28.849	8,8	1,204.623	1,278.556	73.933	6,1
Oberösterreich	158.113	170.171	12.058	7,6	389.088	418.514	29.426	7,6
Salzburg	65.312	70.265	4.953	7,6	139.757	149.663	9.906	7,1
Steiermark	104.173	110.381	6.208	6,0	292.283	295.787	3.504	1,2
Tirol	50.116	63.071	12.955	25,9	110.197	138.262	28.065	25,5
Vorarlberg	20.649	24.429	3.780	18,3	52.418	61.572	9.154	17,5
Wien	341.400	385.076	43.676	12,8	1,278.860	1,383.938	105.078	8,2
Summe Inland	1,164.622	1,284.518	119.896	10,3	3,724.913	3,999.116	274.203	7,4
Deutschland								
Baden-Württemberg	45.437	43.332	-2.105	-4,6	110.870	101.928	-8.942	-8,1
Bayern	143.731	134.606	-9.125	-6,3	341.686	316.716	-24.970	-7,3
Berlin	15.926	14.855	-1.071	-6,7	45.039	37.858	-7.181	-15,9
Mitteldeutschland	56.946	55.452	-1.494	-2,6	150.199	137.628	-12.571	-8,4
Norddeutschland	42.274	39.278	-2.996	-7,1	114.780	104.218	-10.562	-9,2
Nordrhein-Westfalen	51.426	47.620	-3.806	-7,4	133.057	121.976	-11.081	-8,3
Ostdeutschland	43.441	41.569	-1.872	-4,3	153.689	139.868	-13.821	-9,0
Summe Deutschland	399.181	376.712	-22.469	-5,6	1,049.320	960.192	-89.128	-8,5
Ausland								
Arabische Länder in Asien	5.465	6.646	1.181	21,6	8.178	8.362	184	2,2
Australien	17.619	16.845	-774	-4,4	29.961	25.936	-4.025	-13,4
Belgien	12.117	11.538	-579	-4,8	25.892	25.857	-35	-0,1
Bulgarien	4.517	5.632	1.115	24,7	8.897	10.538	1.641	18,4
China	25.858	28.721	2.863	11,1	33.742	40.873	7.131	21,1
Dänemark	5.973	6.202	229	3,8	13.605	13.985	380	2,8
Estland	883	1.608	725	82,1	2.223	4.285	2.062	92,8
Finnland	2.279	2.966	687	30,1	4.632	7.701	3.069	66,3
Frankreich mit Monaco	24.065	21.254	-2.811	-11,7	43.855	39.983	-3.872	-8,8
Griechenland	2.894	2.698	-196	-6,8	5.139	4.980	-159	-3,1
Indien	7.234	7.733	499	6,9	8.471	10.000	1.529	18,0
Irland, Republik	1.876	1.294	-582	-31	3.323	2.690	-633	-19,0
Island	209	264	55	26,3	445	586	141	31,7
Israel	7.167	8.632	1.465	20,4	10.201	11.884	1.683	16,5
Italien	47.240	49.506	2.266	4,8	93.427	93.173	-254	-0,3
Japan	15.043	20.484	5.441	36,2	21.333	28.096	6.763	31,7
Jugoslawien	7.373	9.952	2.579	35,0	11.859	15.077	3.218	27,1
Kanada	7.110	9.045	1.935	27,2	10.631	13.535	2.904	27,3
Kroatien	4.975	5.805	830	16,7	8.941	10.618	1.677	18,8
Lettland	769	980	211	27,4	1.293	1.859	566	43,8
Litauen	704	980	276	39,2	1.903	2.811	908	47,7
Luxemburg	691	768	77	11,1	1.374	1.743	369	26,9
Malta	204	391	187	91,7	639	1.840	1.201	187,9

Nächtigungsstatistik 2006 aufgeschlüsselt nach Herkunftsländern

	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2005	2006	absolut	in %	2005	2006	absolut	in %
Neuseeland	1.355	891	-464	-34,2	2.185	1.675	-510	-23,3
Niederlande	45.654	42.305	-3.349	-7,3	115.676	108.751	-6.925	-6,0
Norwegen	2.650	3.874	1.224	46,2	5.110	9.242	4.132	80,9
Polen	21.850	22.695	845	3,9	40.541	44.537	3.996	9,9
Portugal	1.314	1.388	74	5,6	3.225	3.679	454	14,1
Rumänien	11.515	18.122	6.607	57,4	21.357	32.794	11.437	53,6
Russland	4.206	5.586	1.380	32,8	12.602	15.693	3.091	24,5
Schweden	6.376	8.057	1.681	26,4	10.976	14.778	3.802	34,6
Schweiz und Liechtenstein	25.323	23.838	-1.485	-5,9	51.074	50.163	-911	-1,8
Slowakische Republik	9.973	9.699	-274	-2,7	22.613	21.160	-1.453	-6,4
Slowenien	6.198	4.659	-1.539	-24,8	12.612	9.486	-3.126	-24,8
Spanien	8.834	10.021	1.187	13,4	15.356	17.152	1.796	11,7
Südafrika	643	623	-20	-3,1	1.382	1.405	23	1,7
Südkorea	2.705	4.884	2.179	80,6	5.611	5.803	192	3,4
Südostasien	6.372	4.117	-2.255	-35,4	9.760	7.405	-2.355	-24,1
Taiwan	1.543	2.505	962	62,3	2.113	3.736	1.623	76,8
Tschechische Republik	21.504	24.738	3.234	15,0	53.533	51.965	-1.568	-2,9
Türkei	3.295	3.351	56	1,7	6.126	6.301	175	2,9
Übrige GUS	2.916	4.060	1.144	39,2	6.210	8.194	1.984	31,9
Übriges Afrika	634	429	-205	-32,3	1.517	1.195	-322	-21,2
Übriges Asien	3.737	898	-2.839	-76,0	5.869	2.318	-3.551	-60,5
Übriges Ausland	49.136	36.490	-12.646	-25,7	76.944	56.735	-20.209	-26,3
Ukraine	1.996	3.667	1.671	83,7	3.497	8.561	5.064	144,8
Ungarn	47.006	48.213	1.207	2,6	125.758	132.373	6.615	5,3
USA	38.473	45.954	7.481	19,4	58.019	66.760	8.741	15,1
Vereintes Königreich	20.859	22.032	1.173	5,6	43.025	44.668	1.643	3,8
Zentral- und Südamerika	2.136	2.736	600	28,1	4.369	5.020	651	14,9
Zypern	107	119	12	11,2	309	246	-63	-20,4
Summe Ausland	550.575	575.895	25.320	4,6	1.067.333	1.108.207	40.874	3,8
Summe	2.114.378	2.237.125	122.747	5,8	5.841.566	6.067.515	225.949	3,9

Nächtigungsstatistik 2006 aufgeschlüsselt nach Tourismusdestinationen

	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2005	2006	absolut	in %	2005	2006	absolut	in %
keine Regionszuordnung	144.978	157.641	12.663	8,7	317.893	317.159	-734	-0,2
Donau Niederösterreich	676.272	703.255	26.983	4,0	1.289.027	1.288.720	-307	0,0
Mostviertel	343.625	355.289	11.664	3,4	983.606	1.021.999	38.393	3,9
Waldviertel	234.614	248.157	13.543	5,8	958.219	967.244	9.025	0,9
Weinviertel	120.163	142.649	22.486	18,7	349.054	396.383	47.329	13,6
Wiener Alpen in NÖ	187.962	199.874	11.912	6,3	793.749	834.952	41.203	5,2
Wienerwald	406.764	430.260	23.496	5,8	1.150.018	1.241.058	91.040	7,9
Summe	2.114.378	2.237.125	122.747	5,8	5.841.566	6.067.515	225.949	3,9

Quelle: Statistik Austria (Stand inkl. Nachmeldungen bis 3/2006; spätere Korrekturen wurden nicht mehr berücksichtigt)

Entwicklung des Arbeitsmarkts in Niederösterreich¹⁾

Allgemeine Entwicklung

Auf dem Arbeitsmarkt spiegelt sich die gute Konjunkturlage wider. Zur Nachhaltigkeit dieser Tendenz in Niederösterreich trägt wesentlich die Hochkonjunktur in Industrie und Bauwirtschaft bei, auch eine Senkung der Zahl der Langzeitarbeitslosen ist zu beobachten.

Im Durchschnitt des Jahres 2006 waren in Niederösterreich 541.863 unselbstständig Beschäftigte gemeldet, um 8.036 oder 1,5% mehr als im Vorjahr.

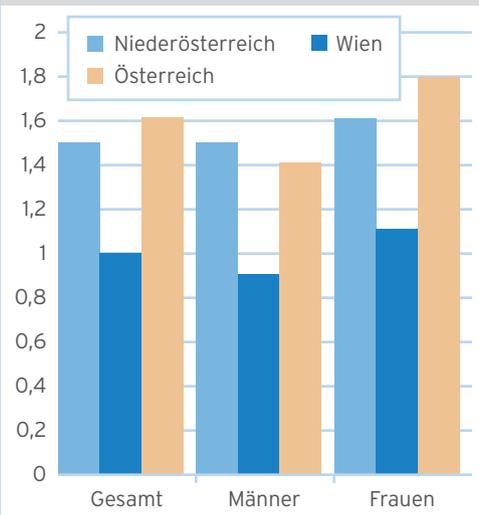
Die Aktivbeschäftigung (unselbstständig Beschäftigte ohne KarenzgeldbezieherInnen, KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienner mit aufrechtem Dienstverhältnis) stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Jahresdurchschnitt 2006 um 8.615 (oder +1,7%) auf 523.631. Im Dezember standen 7.448 Personen in Schulungsmaßnahmen des AMS NÖ – das sind um 1.234 oder 19,9% mehr als vor einem Jahr.

Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich mit Österreich und Wien (vgl. Tabelle unten) im Jahr 2006 führt zu folgenden Ergebnissen:

Die Gesamtbeschäftigung ist in Niederösterreich im Jahr 2006 auf 541.863 unselbstständig Beschäftigte gestiegen – ein Plus von 1,6%. Im Bundesdurchschnitt nahm die Gesamtbeschäftigung um 1,6% und in Wien um 1,0% zu. Im Bundesdurchschnitt stieg die Beschäftigung von Frauen im Jahr 2006 um 1,8%, in Niederösterreich um 1,6% und in Wien um 1,1%. Gleichzeitig

wuchs der Anteil der Frauen an der Gesamtbeschäftigung in Niederösterreich von 42% im Jahr 1998 auf 44,5% im Jahr 2006. Der Frauenanteil in Niederösterreich war aber etwas niedriger als im Bundesdurchschnitt (46,2%) und deutlich niedriger als in Wien (49,4%). Nach einer kräftigen Expansion im Jahr 2006 (+1,7%) wird eine Zunahme der Aktivbeschäftigung²⁾ in Niederösterreich von +1,6% (Österreich: +1,5%) erwartet (Prognose 2007). Für 2008 ist mit einem Beschäftigungswachstum von 1% zu rechnen.

Veränderung (in %) der Beschäftigung nach Geschlechtern 2005/2006



Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2005/2006)³⁾

	2005			2006			Veränderung gegenüber 2004/05		
	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen	Insg.	Männer	Frauen
Niederösterreich									
Beschäftigte	533.827	296.180	237.647	541.863	300.529	241.334	1,5	1,5	1,6
Wien									
Beschäftigte	756.561	383.564	372.996	763.871	386.838	377.033	1,0	0,9	1,1
Österreich									
Beschäftigte (Tausend)	3.236	1.741	1.495	3.280	1.765	1.515	1,6	1,4	1,8

Im Jahresdurchschnitt 2006 gab es in Niederösterreich einen Bestand an Arbeitslosen von 40.285 – das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,9%. Die Arbeitslosenquote lag damit wesentlich niedriger als in Wien (9,3%) und leicht über dem Österreichdurchschnitt (6,8%).

Nach einem Rückgang um 5,4% im Jahr 2006 (Österreich: -5,3%) geht der Abbau der Arbeitslosigkeit in Niederösterreich und Österreich weiter. Die ausgezeichnete Industriekonjunktur reflektiert sich in der Beschäftigungsnachfrage in der Sachgüterproduktion

¹⁾ Quelle: „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich – Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“, ESCE/IHS

²⁾ Beschäftigungsentwicklung ohne KindergeldbezieherInnen und ohne Präsenzdienner

³⁾ Gesamtbeschäftigung = inklusive KindergeldbezieherInnen und Präsenzdienner

Quelle – Tabelle und Grafik: AMS, ESCE/IHS.

und im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen. Auch die Branchen Handel, Datenverarbeitung und Verkehr tragen signifikant zum Beschäftigungswachstum bei.

Entwicklung der Beschäftigungszahlen ausgewählter Wirtschaftsbereiche in Niederösterreich
(Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, in %)

	2004	2005	2006	2007 ⁴⁾	2008 ⁴⁾
Sachgütererzeugung	-1,0	-2,7	-0,2	+1,5	-0,4
Bauwesen	-0,6	+0,5	+2,0	+1,5	+0,7
Handel ¹⁾	+1,2	+1,6	+1,5	+2,0	+1,1
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	+1,2	+1,4	+2,7	+2,1	+1,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	+0,8	+6,7	+0,5	+1,3	+0,4
Kreditinstitute und Versicherungen	+0,0	+0,5	+0,5	+0,5	+0,3
Grundstücks- und Wohnungswesen ²⁾	+6,1	+6,1	+12,7	+7,0	+3,5
Öffentliche Verwaltung ³⁾	-2,6	+11,6	+5,5	+0,4	+0,3
Sonstige Dienstleistungen	+4,0	-6,1	-2,0	+0,9	+1,5
Niederösterreich Gesamt	+0,7	+1,3	+1,5	+1,6	+1,0

Zusammenfassung Wirtschaftsentwicklung Niederösterreich ⁵⁾

Insgesamt kann Niederösterreich 2006 auf ein äußerst erfolgreiches Wirtschaftsjahr zurückblicken. Im Folgenden sind die wesentlichsten Eckdaten nochmals zusammengefasst:

- ▶ Bruttowertschöpfung +3,7% (Österreich: +3,4%)
- ▶ reales BRP/BIP +3,5% (Österreich: +3,2%)
- ▶ Anteile am Österreich-BIP 15,5% ⁶⁾
- ▶ Nächtigungen +3,9% (Österreich: +0,1%)
- ▶ Ankünfte +5,8% (Österreich: +2,7%)
- ▶ Beschäftigte +1,5% (Österreich: +1,6%)
- ▶ Arbeitslosigkeit - Rückgang um -5,4% (Österreich: -5,3%)
- ▶ unselbstständig Beschäftigte: 541.863
- ▶ Zahl der gewerblichen Unternehmen: 38.465 ⁷⁾
 - davon Kleinbetriebe (weniger als 10 Beschäftigte): 31.742
 - davon Kleinbetriebe (10 bis 49 Beschäftigte): 5.574
 - davon Mittelbetriebe (50 bis 249 Beschäftigte): 972
 - davon Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte): 177
- ▶ Warenexportquote: 43,5% (Österreich: 42%) ⁸⁾

Quelle - Tabelle: „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich - Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“, ESCE/IHS

¹⁾ Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern. ²⁾ Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen. ³⁾ Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung. ⁴⁾ Prognose.

⁵⁾ Quelle: „Wirtschaftsprognose für Niederösterreich - Jahresbericht und vierter Quartalsbericht 2006“, ESCE/IHS

⁶⁾ Aktuellste Berechnung Stand 2004. ⁷⁾ Quelle: WKO (Statistik Wirtschaftskammer, Stand 2005)

⁸⁾ Die Exportquote beschreibt jenen Anteil der Produktionsleistungen einer Region, der im Ausland abgesetzt wird.

GLOSSAR

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen ProduzentInnen (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsproduktes, allerdings nur bezogen auf eine räumliche Untereinheit (Region), und wird folglich als Synonym für ein regionales BIP verwendet.

Die Bruttowertschöpfung (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Produktionswert - Vorleistungen

= Bruttowertschöpfung (unbereinigt) - unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen - Vorsteuerabzug für Investitionen

= Bruttowertschöpfung (bereinigt) + Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)



Bericht der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST3)

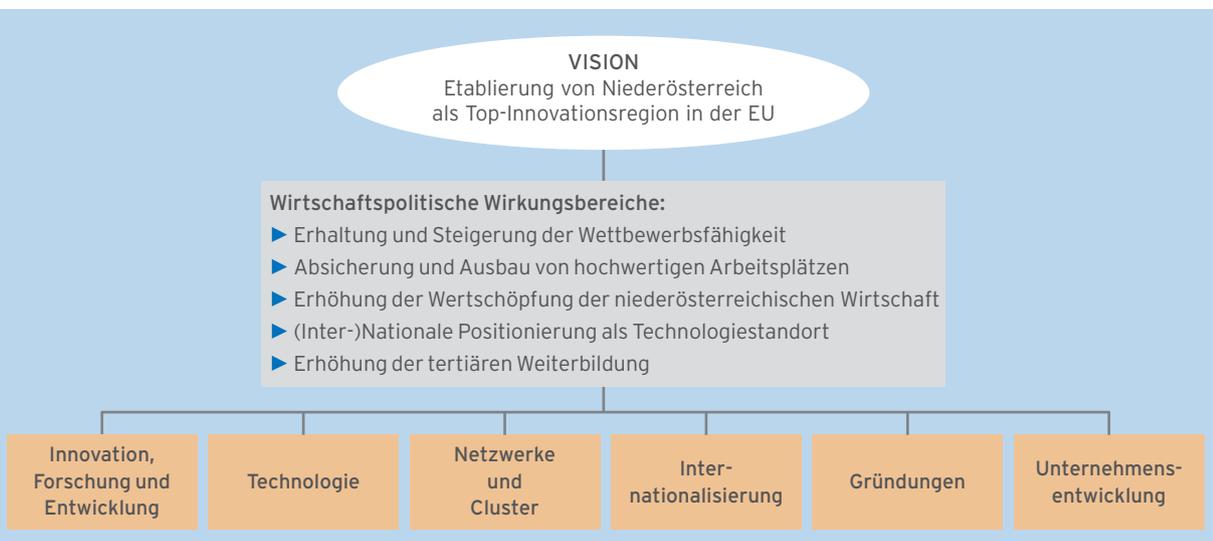
Bericht der Abt. Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Wirtschaftsstrategie - Wirtschaftskonzept Niederösterreich

Mit der Zusammenlegung der Abteilungen Wirtschaft (WST2) und Tourismus & Technologie (WST3) zu einer gemeinsamen Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie wurde auch die Frage einer zentralen Wirtschaftsdachstrategie aufgeworfen. Bislang wurden die wesentlichsten Ziele und Maßnahmenswerpunkte in der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) und im Kursbuch Tourismus Niederösterreich festgeschrieben, diese werden auch weitergeführt. Im Jahr 2006 wurden die Stoßrichtungen und Ziele für eine kurzfristige Neuausrichtung hinterfragt und in einer Wirtschaftsdachstrategie zusammengefasst die die Ausrichtung für die nächsten beiden Jahre (2007 & 2008) vorgibt. Des weiteren wurde beschlossen, ab 2007 die Markt- und Wettbewerbsbedingungen wieder intensiver zu durchleuchten und auf den daraus beruhenden Erkenntnissen mit einem Prozess zur Entwicklung einer zentralen Wirtschaftsstrategie für Niederösterreich zu beginnen.

Zentraler Ausgangspunkt der wirtschaftspolitischen Strategie ist die Vision, Niederösterreich als Top-Innovationsregion in der EU zu etablieren. Wesentliche Sub-Ziele sind dabei die Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Unternehmen, Ausbau und Absicherung hochwertiger Arbeitsplätze und Erhöhung der Wertschöpfung der niederösterreichischen Wirtschaft, internationale Positionierung als Technologiestandort und die Steigerung der tertiären Weiterbildung.

Die wirtschaftspolitische Strategie - Land Niederösterreich



Die Wirtschaftsförderung des Landes Niederösterreich hat zur Erreichung dieser Ziele eine Reihe von Stoßrichtungen festgelegt, die in der obigen Grafik abgebildet sind.

- ▶ Innovation, Forschung & Entwicklung (F&E)
Forschung ist die Grundlage jeden Fortschritts und eine Wirtschaft, die langfristig leis-

tungsfähig bleiben will, braucht hohe Innovationskraft. Daher setzt das Land Niederösterreich einen besonderen Schwerpunkt bei der Investition in ein aufeinander abgestimmtes Innovationsnetzwerk: Ausbildungs- und Forschungsinstitute einerseits, aber auch innovative Wirtschaftsbetriebe andererseits werden bei Maßnahmen unterstützt, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und erfolgreich am Markt zu positionieren. Denn wer heute in Forschung investiert, investiert in die Arbeitsplätze der Zukunft.

► Technologie

Zahlreiche technologieorientierte Unternehmen nutzen bereits die Vorzüge Niederösterreichs als innovativer High-Tech-Standort in Europa. In Niederösterreich haben anerkannte Forschungseinrichtungen, die erfolgreich in der industrienahen angewandten Forschung tätig sind, ihren Sitz. Um sich als Standort für die Ansiedlung von Zukunftsbranchen noch stärker zu profilieren, setzt Niederösterreich auf eine Technopol-Strategie, die sich an internationalen Maßstäben orientiert.

Technopole sind technologisch-ökonomische Zentren, die gezielt um anerkannte Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen aufgebaut werden. Im Technopol-Programm Niederösterreich wird die Verknüpfung von Ausbildung, Forschung und Wirtschaft wegweisend umgesetzt. An den drei Technopol-Standorten in Niederösterreich werden bereits jetzt internationale Maßstäbe gesetzt:

1. Am Technopol Krems für Biotechnologie und Regenerative Medizin;
2. am Technopol Tulln für Umwelt- und Agrarbiotechnologie;
3. am Technopol Wiener Neustadt im Bereich der Oberflächentechnologie, Mikrosystemtechnik und Medizinischen Systemtechnik.

Mit dem Technopol-Programm werden bestehende und zukünftige Unternehmen dabei unterstützt, erfolgreiche Forschungsk Kooperationen mit den F&E-Einrichtungen in Niederösterreich durchzuführen.

► Netzwerke & Cluster

Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sind die Stützen der Wirtschaft. Doch gerade sie sind von der zunehmenden Globalisierung der Märkte am meisten betroffen. Innovationsfähigkeit, Spezialisierung auf Kernkompetenzen und Gesamtlösungen aus „einer Hand“ sind gefordert. Manche dieser Anforderungen sind von einem Betrieb allein oft nicht mehr zu bewältigen. Daher kann es zur entscheidenden Unternehmensstrategie werden, strategische Allianzen mit anderen Unternehmen einzugehen: von der gemeinsamen Produktentwicklung bis zur Organisationsoptimierung, von Einkauf und Maschinennutzung bis zum gemeinsamen Marktauftritt. Durch die Vernetzung vorhandener Kompetenzen können neue Produkte entstehen und bisher unerreichbare Märkte erschlossen werden. Hier sind Cluster und Netzwerke die Konzepte, die vielen Betrieben neue Chancen eröffnen und die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend stärken. Cluster sind flexible Netzwerke einander ergänzender kleiner und großer Unternehmen sowie Forschungs-, Entwicklungs-, Qualifizierungseinrichtungen und sonstiger Kompetenzzentren, die aufgrund enger Lieferverflechtungen und Kooperationsbeziehungen hohe Wettbewerbsfähigkeit entfalten.

Bisher wurden in sechs Zukunftsfeldern Clusterinitiativen aufgebaut: Holz, Automotive, Ökobau, Wellbeing, Kunststoff und Lebensmittel. Schon jetzt sind daran mehr als 500 Betriebe mit rund 53.000 Mitarbeitern als Partner beteiligt. In Planung ist der neue bau.energie.umwelt cluster Niederösterreich.



Technopole wie das hier abgebildete Biotechnologiezentrum Krems stellen wichtige Standbeine in Niederösterreichs Wirtschaftsentwicklung dar.

► Internationalisierung

Die EU-Erweiterung stellt eine Jahrhundertchance für Niederösterreich dar. Zur Nutzung dieser Chancen hat das Land Niederösterreich Maßnahmen zur Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte – vor allem in den mittel- und osteuropäischen Ländern ins Leben gerufen:

Spezielle Wirtschaftsagenturen in Prag, Budapest, Bratislava und Warschau sind Ansprechpartner für Klein- und Mittelbetriebe aus Niederösterreich, die in diesen Märkten aktiv werden wollen. Darüber hinaus sollen sie den Wirtschaftsstandort Niederösterreich für slowakische, ungarische, tschechische und polnische Unternehmen attraktiv präsentieren. Darüber hinaus wurden auf beiden Seiten der Grenzen von Niederösterreich und seinen Nachbarstaaten neun grenzüberschreitende Impulszentren eingerichtet, in denen professionelle Manager interregionale Aktivitäten und wirtschaftliche Projekte koordinieren und unterstützen.

Im Herbst 2005 startete eine neue Initiative von Land Niederösterreich, ecoplus und Wirtschaftskammer Niederösterreich: „Internationalisierung im Erweiterungsraum“. Mit ihr sollen die Unterstützungsangebote des Landes und des Bundes zur Nutzung der Erweiterungschancen verstärkt und kundenorientiert gebündelt werden. Damit soll niederösterreichischen Betrieben, die bisher noch nicht in den Erweiterungsländern aktiv waren, dabei geholfen werden, den Schritt über die Grenze zu wagen. Die Unternehmen erhalten ein umfangreiches Service, das von der Grundlageninformation über die finanzielle Förderung bis zur Prozessberatung reicht. Die Initiative soll helfen, Auslandsaktivitäten niederösterreichischer Klein- und Mittelbetriebe zum Erfolg zu führen und weitere mittelständische Betriebe zur „Internationalisierung“ zu motivieren.

► Gründungen

Niederösterreich besitzt ein großes Potenzial für innovative, technologieorientierte Unternehmensgründungen. Gründungsinitiativen und Beratungszentren unterstützen Jungunternehmen bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben.

Die Gründungsinitiative GENIUS wird von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung finanziert. GENIUS fasst alle öffentlichen Akteure aus dem Gründungsbereich zusammen. Auch Vertreter von Bildungs- und Forschungseinrichtungen arbeiten an dieser Initiative mit. Durch die Kooperation der GENIUS-Partner werden die Services und Angebote im Bereich der Existenzgründung stärker aufeinander abgestimmt.

► Unternehmensentwicklung

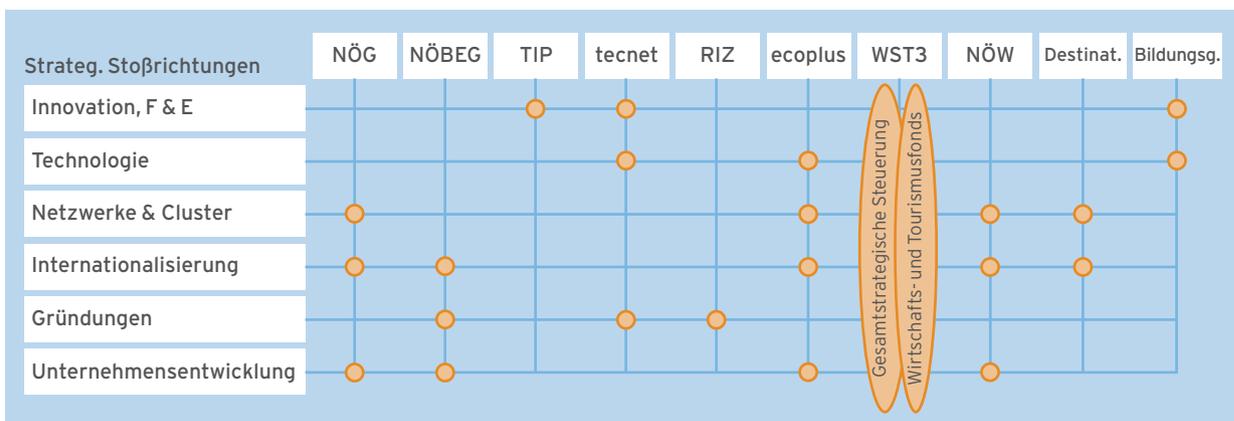
Mit dem strategischen Eckpfeiler „Unternehmensentwicklung“ richtet das Land Niederösterreich das Augenmerk auch bewusst auf bestehende Unternehmen, um diese bei der Sicherstellung ihres langfristigen Erfolgs zu unterstützen. So werden hier wertschöpfungsintensive Investitionen, Qualifizierungsmaßnahmen für Unternehmer, Unternehmensnachfolge und Maßnahmen zur strategischen Unternehmensausrichtung gefördert.

Zudem wurde 2006 in einem Entwicklungsprozess von den zum Wirtschaftsressort des Landes gehörenden Organisationen (siehe S. 24) eine Reihe mittelfristiger Ziele definiert, bei deren Erreichung besondere Effekte auf die wirtschaftspolitischen Wirkungsbereiche erwartet werden. Diese Ziele sind in unten stehender Übersicht abgebildet.¹⁾

Innovation, Forschung und Entwicklung	Technologie	Netzwerke und Cluster	Internationalisierung	Gründungen	Unternehmensentwicklung
Erhöhung der betrieblichen F&E-Ausgaben um 10% p. a.	Erhöhung der Teilnehmerzahl in ausgewählten Technologiefeldern an Technopolstandorten	Erhöhung der Kooperationsprojekte zwischen KMU-Unternehmen	Erhöhung der niederösterreichischen Exporte	Erhöhung der Anzahl der Unternehmensgründungen	Erhöhung von Unternehmensinvestitionen zur langfristigen Bestandssicherung der niederösterreich. Unternehmen
Steigerung der Anzahl der betrieblichen F&E-Zentren (Konzerne)	Identifikation von neuen Technologiefeldern für den Technologiestandort Niederösterreich	Identifikation von clusterfähigen Themen und Weiterentwicklung in den bestehenden Clustern	Steigerung der Direktinvestitionen des Auslandes in Niederösterreich (Attraktivität des Standortes)	Verringerung der Drop-Out-Raten innerhalb der ersten drei Jahre	Erarbeitung von bedarfsgerechten Qualifizierungsangeboten in Leitunternehmen
Steigerung von strategischen Forschungsk Kooperationen (FTE, Unis, Hochschulen)	Aktive Verwertung von Ergebnissen aus institutionellen Forschungseinrichtungen (FTE, Unis, Hochschulen)	Differenziertes Standortmarketing (Positionierung, gebündeltes Angebot)		Steigerung des Anteils wissensbasierter Gründungen	Erhöhung der KMUs mit langfristiger strategischer Ausrichtung (Unternehmer-Qualifizierung)
Erhöhung der Anzahl der innovativen Unternehmen in Niederösterreich	Fokussierung strategischer Forschungsk Kooperationen auf ausgewählte Technologiefelder	Identifikation von internationalen Netzwerkmöglichkeiten im Bereich Technologietransfer (PTV, Finanzierung)	Grenzüberschreitende Kooperationen	Steigerung der Finanzierung von technologieorientierten Gründungen	Antizipation des künftigen Qualifizierungsbedarfs der Unt. im Wettbewerb und Entwicklung entsprechender Angebote

In Hinblick auf die effiziente Umsetzung der Gesamtstrategie wurden die Stoßrichtungen und Ziele den Organisationen des NÖ Wirtschaftsressorts klar zugeordnet, was folgende Abbildung verdeutlicht:

Die strategischen Stoßrichtungen der Wirtschaftspolitik in Niederösterreich und die Verteilung der Aktivitätsschwerpunkte auf die Organisationen²⁾



¹⁾ Stand: 30. 12. 2006. ²⁾ Auf der Querachse finden sich die Kurzbezeichnungen der im wirtschaftspolitischen Bereich tätigen Organisationen bzw. Initiativen. Ausführliche Erläuterungen zu diesen finden sich ab Seite 24.

„Kursbuch Tourismus 2010“ - Die Tourismusstrategie

Ausgehend von der Gesamtstrategie des wirtschaftspolitischen Ressorts des Landes Niederösterreich stellt das „Kursbuch Tourismus 2010“ den zielgerichteten Fahrplan für eine Bündelung und gemeinsame Ausrichtung der Kräfte in der niederösterreichischen Tourismuswirtschaft dar.

Das Kursbuch besteht aus vier zentralen Säulen:

- ▶ Vision und Ziele
- ▶ Grundprinzipien
- ▶ Geschäftsfeldstrategien
- ▶ Produktentwicklung

Vision und Ziele

Vision - Niederösterreich ist das Land des Genießens und der Lebenskultur. (Die konkreten Ziele sind in der so genannten Strategischen Landkarte definiert - siehe auch „Kursbuch Tourismus 2010 - Langfassung“.)



Drei Grundprinzipien

- ▶ Ausrichtung auf die Kundenwünsche und Segmentierung der Kundengruppen

Dahinter steckt die bedingungslose Ausrichtung der Produkte und des Marketings auf die Wünsche, Bedürfnisse und Probleme der Kunden. Nur dort, wo man „den Nerv der Kunden trifft“, wo man ihre Wünsche und Sehnsüchte erfüllt, wird man diese auch zufriedenstellen können und sie auch zu Stammkunden machen.

Da es fast unmöglich ist, es allen recht zu machen, muss daher klar abgegrenzt werden, wer die (wichtigsten) Kunden sind. Die Kunden werden dann zu Kundengruppen zusammengefasst.

Die Art der Kunden bestimmt die Art der Qualität, die Art des Marketings und die Art des Vertriebs (mehr

Zielelandkarte des „Kursbuch Tourismus 2010“ auf Basis der Balanced Scorecard.

dazu im Kapitel Geschäftsfelder).

- ▶ Verstärkter Ausbau und Verknüpfung der Kernkompetenzen
 - Kulinarik und Wein
 - Kultur
 - Gesundheit
 - Natur- und Bewegungsräume

- ▶ Dinge anders machen als die Mitbewerber

- a.) Herausfinden, wer überhaupt ein Mitbewerber ist (Mitbewerber sind jene, die versuchen, mit ähnlichen Produkten und Angeboten auf denselben Märkten dieselben Kunden zu gewinnen).
- b.) Herausfinden, wo die Mitbewerber besser sind als man selbst oder wo man selbst besser ist (oder wirklich besser sein könnte) als diese.
- c.) Finden von Unterschieden: Wodurch unterscheiden wir uns? Was macht uns so einzigartig, dass die Kunden unser Produkt kaufen und nicht das der Konkurrenz?

Geschäftsfeldstrategien

Wie bereits erläutert, ist es für das Marketing wesentlich, die Kunden richtig zu segmentieren, um sich in weiterer Folge auf ihre Wünsche und Bedürfnisse einstellen zu können. Nach diesem Prinzip funktioniert die neue Logik der Geschäftsfeldstrategien.

Diese basiert auf der Erkenntnis, dass Kunden in den seltensten Fällen aufgrund eines Themas (Radfahren, Kultur, Reiten, Genuss) ihre Kaufentscheidung treffen.

Die Kundengruppen haben höchst unterschiedliche Muster, wie sie ihre Kaufentscheidung (zum Beispiel für einen Kurzurlaub) treffen. Im Kern sind jedoch immer ihre Probleme oder Bedürfnisse ausschlaggebend.

Und diese Bedürfnisse werden nicht durch ein Thema abgedeckt. Es ist immer eine Reihe von Aktivitäten, Erlebnissen und Problemlösungen, die im Vorstellungsbild der Kunden die Kaufentscheidung bewirkt.

Wie wurden die wichtigsten Geschäftsfelder Niederösterreichs ermittelt?

Tourismusgeschäft kann man grundsätzlich nach dem Grundmotiv (Kur, Business, Erholung) gliedern.

Innerhalb dieser Gliederung können weitere Segmente gefunden werden: (z. B. Wirtschaftstourismus untergliedert in Geschäftsreisende/Monteur und MICE).

Bei den urlaubstouristischen Kunden bilden die so genannten Städte-Kultur-Urlauber, die Wintersportler und die Sport-Aktiven die größten Gruppen.

Somit wurden sieben zukünftig zu bewirtschaftende Geschäftsfelder definiert, wobei der Fokus dabei auf den kaufentscheidenden Kundengruppen liegt:

- ▶ Ausflugstourismus (Kunden sind Ausflügler aus Wien und Niederösterreich)
- ▶ Wirtschaftstourismus (Kunden sind Unternehmen, Organisationen)
- ▶ Gesundheitstourismus (Kunden sind Ärzte, Krankenkassen, Privatpatienten)
- ▶ Kulinarik, Kultur, Wein (Kunden sind Städte-Kultur-Urlauber, die gut essen gehen, Kultureinrichtungen und Feste besuchen)
- ▶ Gruppenreisen (Kunden sind Busreiseveranstalter, Vereine etc.)
- ▶ Wintersport (Kunden sind Wintersportler)
- ▶ Sport Aktiv (Kunden sind jüngere Sportlich-Aktive und Wanderer)

Produktentwicklung

Menschen erwarten im Urlaub gesicherte Freizeiterlebnisse. Sie möchten etwas erleben, von dem sie nachher berichten können (und sich keinesfalls ärgern).

Bei Produktentwicklung geht es vor allem um die Schaffung durchgängiger, stimmiger und stolpersteinfreier Urlaubserlebnisse.

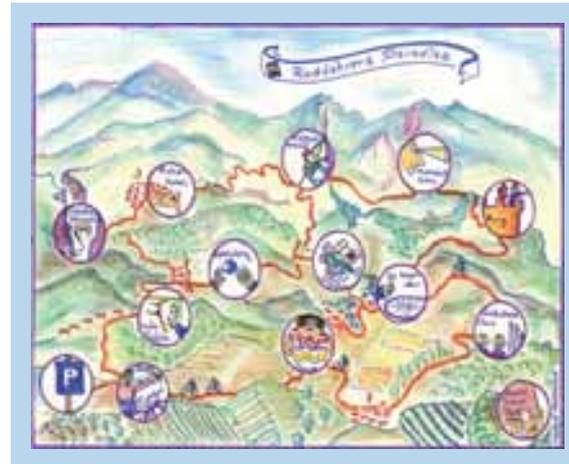
Wie funktioniert das?

Aus der Sicht der Konsumenten ist ein touristisches „Produkt“ immer eine Dienstleistungskette, deren „Glieder“ in einem bestimmten Gebiet lokalisiert sind. (Diese „Konsum-Räume“ sind im Tourismus die relevanten Wettbewerbseinheiten.)

Wettbewerbsvorteile können dadurch erzielt werden, dass man mit Hilfe stabiler Beziehungen zueinander (Kooperationen, Leistungsverbund) kooperiert.

Dabei geht es nicht nur darum, ordentliche Leistungen zu erbringen, sondern dafür zu sorgen, dass für den Gast ein Gesamt-Erlebnis geboten wird. Es geht darum, mit einem „roten Faden“ durch den Tag zu führen.

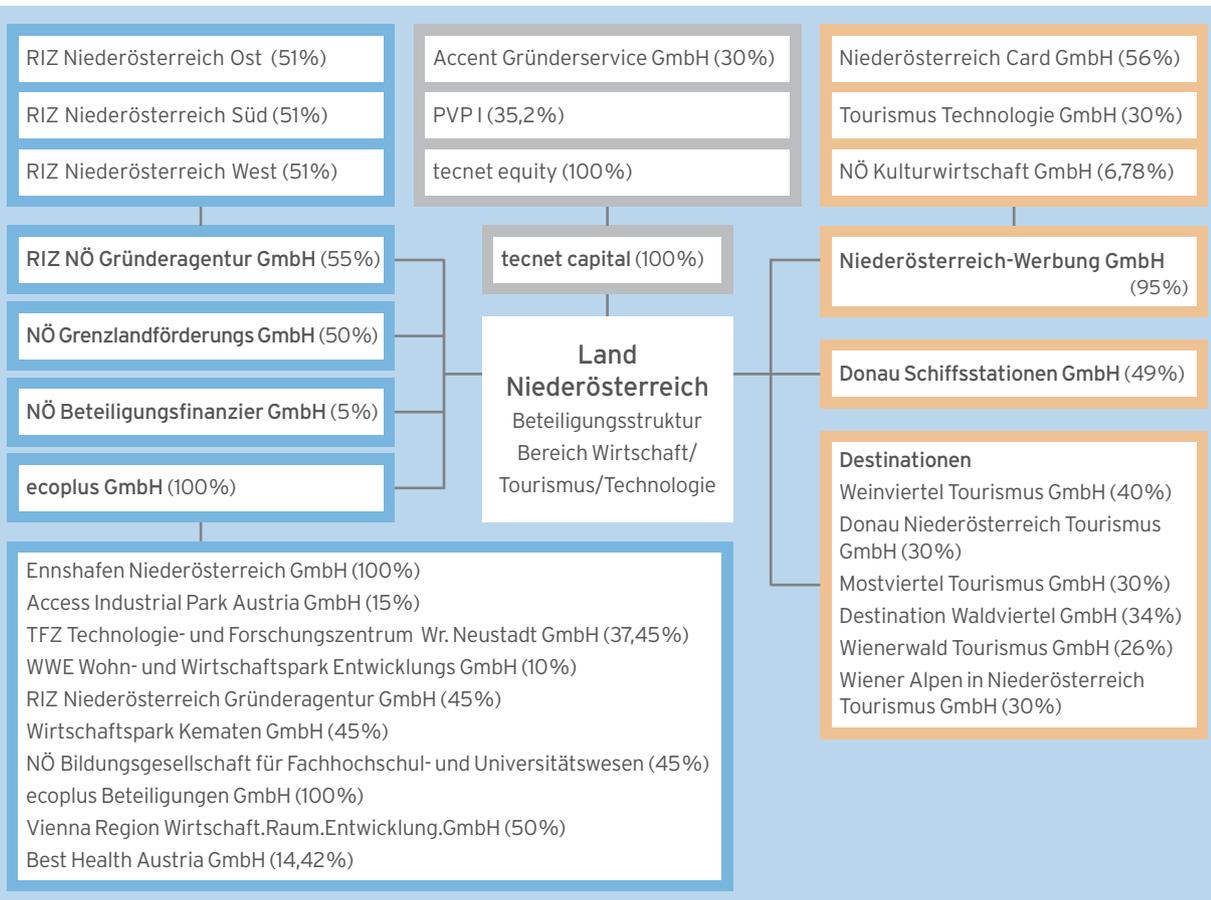
Destinationen und Niederösterreich-Werbung werden sich zukünftig verstärkt um die Entwicklung der Produkte bemühen.



Wesentliches Ziel: Schaffung stimmiger Urlaubserlebnisse

Netzwerk des Niederösterreichischen Wirtschaftsressorts

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie im Amt der NÖ Landesregierung steuert und unterstützt die Entwicklung und Vermarktung der niederösterreichischen Wirtschaft im Sinne der Wirtschafts-, Tourismus- und Technologiepolitik des Landes Niederösterreich. Für die unterschiedlichen Maßnahmen und Aktivitäten stehen dem Land eine Reihe von Instrumentarien zur Verfügung, die von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie betreut und weiter entwickelt werden.



Die Abbildung zeigt eine Übersicht der zum Wirtschaftsressort des Landes Niederösterreich gehörenden Organisationen.

► **Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie - WST3 mit dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds**

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie im Amt der NÖ Landesregierung ist die Wirtschaftsförderungsstelle des Landes NÖ. Sie verwaltet bestehende Förderprogramme, passt sie an die Erfordernisse der Wirtschaft an und entwickelt in Übereinstimmung mit den Anforderungen der EU neue Programme.

Die NÖ Wirtschaftsförderung fördert Investitionen, Forschung und Entwicklung, Innovationen sowie Kooperationen, Internationalisierung, strategische Unternehmensplanung und Nahversorgung. Dabei gilt es, Unternehmen und Arbeitsplätze zu sichern und eine höchstmögliche Wertschöpfung für die Gesamtwirtschaft Niederösterreichs zu erzielen.

Die Landesabteilung führt den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, der alleine und/oder gemeinsam mit nationalen Stellen in Form von Darlehen, Zinszuschüssen, Beteiligun-

gen und Haftungsübernahmen fördert, und sie verwaltet die Anteile des Landes an Gesellschaften, die der Förderung der gewerblichen Wirtschaft, der Standortberatung und der Betriebsneugründung dienen.

► **ecoplus - Die Wirtschaftsagentur für Niederösterreich**

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten der ecoplus stehen die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich und die Unterstützung von Unternehmen in Niederösterreich. ecoplus entwickelt gezielte Serviceleistungen, um den neuen Herausforderungen der Wirtschaft zu begegnen.

ecoplus hat ihre Aufgaben in fünf Kompetenzfelder gebündelt: Standort-Entwicklung, Netzwerk- und Clusteraufbau, Impuls-Projektförderung, EU-Erweiterung und Technologie. Die Wirtschaftsagentur errichtet Wirtschaftsparks in allen Landesteilen und unterstützt Betriebsansiedlungen. ecoplus setzt weiters für das Land Niederösterreich das Technopol-Programm um und realisiert interregionale Projekte mit den neuen Beitrittsländern.

ecoplus bietet Unternehmen, Projektträgern, Investoren und Kooperationspartnern ein breites Servicepaket mit Beratung, Unterstützung und Information. ecoplus arbeitet dabei im Netzwerk mit Bund, Land, Gemeinden und den Institutionen der EU zusammen. ecoplus ist als Gesellschaft mbH organisiert, die sich zu 100 % im Besitz des Landes Niederösterreich befindet.



► **RIZ - Die Gründeragentur für Niederösterreich**

Als Tochterunternehmen des Landes Niederösterreich und der ecoplus unterstützt das RIZ Unternehmensgründer und Jungunternehmer flächendeckend in ganz Niederösterreich in allen Belangen in Zusammenhang mit der Gründung und begleitet sie auch danach bis zu drei Jahre bei den ersten Wachstumsschritten.

Die Beratungsleistungen können Analyse des Potenzials der Geschäftsidee, die Erstellung eines Geschäftskonzepts bzw. von Businessplänen, Information über Förderprogramme, Standortsuche, Koordination von Aus- und Weiterbildungsnotwendigkeiten und die Kontaktherstellung zu wichtigen Netzwerk- und Finanzierungspartnern umfassen. Das RIZ hat Kontakt zu allen landesrelevanten Stellen und ist auch mit Wirtschafts-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen eng vernetzt. Zusätzlich können in 10 RIZ-Gründerzentren Büros und Produktionsflächen zu günstigen Preisen angemietet werden.



► **tecnec capital Technologiemanagement GmbH**

Die Technologiefinanzierungsgesellschaft des Landes Niederösterreich begleitet Unternehmensgründer, Erfinder, Innovatoren und Forschungseinrichtungen von der innovativen Idee bis zu einem am Markt etablierten Produkt oder wirtschaftlich erfolgreichen Unternehmen. Wirkungsbereiche sind Finanzierung von technologieorientierten und innovativen Unternehmen, Management von Technologieprojekten, Patent- und Technologieverwertung sowie die Beteiligungen am niederösterreichischen AplusB Gründerzentrum, das akademische High-Tech-Gründungen forciert sowie zwei Risikokapitalfonds (tecnec equity Beteiligungs Invest AG für ceed-Finanzierungen und die PVP I-Beteiligungs-Invest AG für Wachstumsfinanzierungen) die Technologieunternehmen in Niederösterreich eine nachhaltige Eigenkapitalfinanzierungsmöglichkeit zur Verfügung stellen.



► NÖBEG

Unter dem Markenbegriff NÖBEG sind die beiden Sonderkreditinstitute NÖ Beteiligungsfinanzier GmbH und die NÖ Bürgschaften GmbH subsumiert. An der NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH ist das Land Niederösterreich zu 5% beteiligt. Aufgabenstellung ist die Beratung und Unterstützung gewerblich mittelständischer Unternehmen (KMU) und gewerblicher Klein- und Mittelbetriebe bei Finanzierungsgeschäften durch Bereitstellung zeitlich begrenzter Beteiligungsmittel und Haftungen.

► NÖG - NÖ Grenzlandförderungs GmbH

Die NÖG - zu je 50% im Eigentum des Bundes und des Landes Niederösterreich - bietet Unternehmen und Gemeinden folgende Fördermaßnahmen: Investitionen im Anlagevermögen, umfassende Beratung und aktive Vermittlung von kommerziellen und nichtkommerziellen Beratungsleistungen. Neben der NÖG-eigenen Beratungsleistungen können Unternehmen und Gemeinden auch zinsgünstige Darlehen erhalten.

Die NÖG ist Partner für Investitionsprojekte und bietet sowohl den Unternehmen als auch den Gemeinden in allen standortmäßigen, technischen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten ein umfassendes Service.

► Niederösterreich-Werbung GmbH - Die Tourismus- und Marketingorganisation des Landes Niederösterreich

Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist mit der Planung und Durchführung von Marketingmaßnahmen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft des Landes Niederösterreich im In- und Ausland beauftragt. Die touristische Angebotsentwicklung sowie Supportleistungen für die sechs Tourismusdestinationen Niederösterreichs liegen ebenfalls im Kompetenzbereich der Gesellschaft, die sich zu 95% im Eigentum des Landes befindet. Die Niederösterreich-Werbung bearbeitet die strategischen Geschäftsfelder „Wirtschaftstourismus“, „Kulinarik, Kultur, Wein“, „Gruppenreisen“, „Ausflugstourismus“, „Gesundheitstourismus“, „Wintersport“ und „Sport Aktiv“. Ziel ist es, durch die Vermarktung Niederösterreichs als touristische Destination die Wertschöpfung zu erhöhen.

Die Niederösterreich-Werbung koordiniert darüberhinaus die Werbe- und PR-Aktivitäten innerhalb des gesamten Wirtschaftsressorts und betreut das Projekt „Sport.Land. Niederösterreich“.

► Destinationen

Destinationen sind international wettbewerbsfähige, strategisch gemanagte Entwicklungs- und Vermarktungseinheiten für den Tourismus. Sie sorgen in Zusammenarbeit mit den lokalen Angebotsträgern dafür, dem Gast stimmige Urlaubswelten mit perfekt aufeinander abgestimmten Dienstleistungsketten zu bieten.

Das Land Niederösterreich hat in den letzten sechs Jahren in Niederösterreich sechs solch moderner Destinationsorganisationen geschaffen, die jeweils zu ca. einem Drittel im Eigentum des Landes stehen: Weinviertel, Donau Niederösterreich, Waldviertel, Mostviertel, Wienerwald, Wiener Alpen in Niederösterreich

In den Destinationen der älteren Generation wurden bereits erste Evaluierungen initiiert. Für alle Destinationen wurde im Rahmen des Beteiligungscontrollings mit der Definition von Standards begonnen.

► NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen

Die NÖ Bildungsgesellschaft m.b.H. für Fachhochschul- und Universitätswesen im Eigentum des Landes Niederösterreich, verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele, wie die Förderung der Wissenschaft und die Ausbildung von Menschen in Niederösterreich. Sie führt operativ zwei Geschäftsbereiche: 1. den Bildungsbereich (tertiär) und 2. das Gebäudemanagement für die Donau-Universität Krems (Bildungszentrum Campus Krems).

Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union

Förderprogramme der Europäischen Union sind für den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds einmalige Gelegenheiten, sich im internationalen Vergleich zu positionieren, Kontakte zu anderen europäischen Regionen aufzubauen und zusätzliches Budget für niederösterreichische Unternehmen aufzustellen. Die Teilnahme an diesen Programmen, die verstärkte Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen sowie die Weiterentwicklung und Schaffung neuer Förderinstrumente bilden weiterhin wesentliche Aspekte in der niederösterreichischen Strategie.



Ziel-2-Programm Niederösterreich

Die Mitgliedschaft Österreichs in der Europäischen Union bietet die Möglichkeit, bestimmte Projekte und Maßnahmen des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds mit Hilfe von EU-Geldern zu kofinanzieren. Durch die Integration der Fördermaßnahmen in die jeweiligen Zielgebietsprogramme der Europäischen Union können wesentliche Synergie- und Hebeleffekte erzielt werden. Davon profitieren vor allem Betriebe in den strukturschwachen Regionen Niederösterreichs.

RIS 3+ NÖ

Das Projekt RIS 3+ zielt durch gezielte Aktionslinien auf die kohärente Weiterentwicklung des Innovationssystems Niederösterreich ab. Die vier Aktionslinien stehen im Einklang mit den revidierten EU-Lissabon-Zielen, wobei die Innovation im breiten Sinne ein zentrales Element des Projektes darstellt:

- ▶ Förderung von Innovationsleadern
- ▶ Strategischer Ansatz für die KMUs
- ▶ Management-Service in Bezug auf Pre-Seed-Förderung
- ▶ Unterstützung der Marktkompetenz in der Technologiekommerzialisierung

Dabei sollen Erfahrungen für Zukunftsthemen gesammelt werden und gegebenenfalls im neuen Ziel-2-Programm 2007-2013 implementiert werden.



Projekte zur internationalen Vernetzung

Durch die Teilnahme an europaweiten thematischen Netzwerken leistet der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds einerseits einen wichtigen Beitrag zur internationalen Positionierung von Niederösterreich, andererseits können Unterstützungsinstrumente weiterentwickelt und optimiert sowie neue geschaffen werden.

Die Positionierung Niederösterreichs als Top-Innovationsregion und als europäisches Benchmark- und Vorzeigemodell ist auch weiterhin eine wesentliche Zielsetzung. Als Basis dafür dient die bereits erfolgreiche Verankerung Niederösterreichs in verschiedensten europäischen Netzwerken, an deren Ausbau kontinuierlich gearbeitet wird. Dabei werden die Partnerschaft mit anderen führenden Regionen, die Einbindung der neuen Mitgliedsstaaten der EU und die verstärkte Zusammenarbeit mit Wien und dem Burgenland in der Vienna Region im Mittelpunkt stehen.

Innovating Regions in Europe, IRE

Das Netzwerk der Innovativen Regionen Europas (www.innovating-regions.org) gilt als eine Plattform für Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen zu diversen Themen, die mit Innovation und Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit von europäischen Regionen zusammenhängen. Das Netzwerk umfasst 235 Regionen aus ganz Europa, wobei die Mehrheit von diesen Regionen bereits eine oder mehrere regionale Innovationsstrategie(n) erfolgreich umgesetzt hat.

Niederösterreich hat sich in diesem Netzwerk bereits bestens etabliert und ist in verschiedenen Veranstaltungen und Arbeitsgruppen als Best Practice Region tätig. Darüber



hinaus ist das Land Niederösterreich Partner in mehreren Projekten, in denen das Land Niederösterreich vor allem Regionen aus den neuen Mitgliedsstaaten aktiv bei der Ausarbeitung und Implementierung ihrer regionalen Innovationsstrategien unterstützt.

IQ-NET

Österreich ist neben Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Schweden und Spanien Mitglied des seit 1996 existierenden EU-weiten Netzwerks von regionalen und nationalen Verwaltern der Strukturfonds-Programme – des IQ-Net. Ziel des Netzwerks ist die Verbesserung der Qualität von Strukturfonds-Programmen durch den Austausch von Erfahrungen.

Dabei kommen die Mitglieder des Netzwerks zweimal jährlich zur Diskussion rund um angewandte Forschung sowie zum Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispiele über Themen wie Programmgestaltung, Umsetzung, Management und Evaluierung der Strukturfonds-Programme zusammen.

Next Business Generation - nbq

Österreich steht ein bislang einzigartiger Unternehmer-Generationswechsel bevor. In vielen Unternehmen hat die derzeitige Führung das 65. Lebensjahr längst überschritten und die späte Entscheidung für einen internen und externen Nachfolger führt zu unternehmensinternen Unsicherheiten.

Niederösterreich erkannte schon frühzeitig die Problematik und nahm am Projekt nbq, das sich dem Thema des Unternehmenstransfers und der Unternehmensnachfolge widmet, teil. Projektstart war im Frühjahr 2005. Einerseits wird durch Studienreisen in die Partnerregionen Baden-Württemberg, Lombardei, Thessalien, West-Midlands und Zürich sowie diverse Konferenzen, zu denen auch Experten eingeladen werden, der Erfahrungsaustausch zwischen allen relevanten Akteuren gefördert sowie anhand von Fallbeispielen die Problemstellung beleuchtet. Andererseits wird in den Partnerregionen ein Benchmarking durchgeführt, um die entscheidenden Erfolgsfaktoren sowie Best-Practice-Methoden zu identifizieren.

Niederösterreich organisierte im Rahmen dieses Projekts am 11. September 2006 eine internationale Konferenz zum Thema „Unternehmensnachfolge“ in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wiener Neustadt. Durch Impulsreferate von Experten mit anschließenden vertiefenden Workshops konnten die regionalen Akteure verstärkt für dieses Thema mobilisiert und sensibilisiert werden. Für 2007 sind weitere Aktivitäten, insbesondere in den Bereichen der Identifizierung von erfolgreichen Maßnahmen, geplant.

ERIK plus

Das thematische Netzwerk ERIK plus (European Regions Knowledge based Innovation Network) ist die Weiterführung des ERIK-Netzwerks mit dem Austausch und der Verbreitung von guten Praktiken regionaler Innovationspolitik, insbesondere im Zusammenhang mit dem EU-Programm der Innovations Maßnahmen.

Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung koordiniert wie schon im ERIK-Netzwerk die Arbeitsgruppe „Dienstleistungen für und Unterstützung von Neugründungen und Spin-offs“ und hat in diesem Rahmen ein Modell für ein regionales „Start-up-Profil“ entwickelt mit Einbindung verschiedener Indikatoren, die eine Charakterisierung und den Vergleich von erfolgreichen Unterstützungsprogrammen/-projekten zur innovationsorientierten Existenzgründung ermöglichen.

Aufbauend auf dem Erfahrungsaustausch über und der Analyse von erfolgreichen unterstützenden Start-up-Dienstleistungen sollen im Laufe dieses Jahres erfolgreiche Beispiele systematisch erfasst und analysiert sowie Erfolgsfaktoren und politische Empfehlungen erarbeitet werden. Im Rahmen der Abschlusskonferenz 2007 präsentieren die erfolgreichen Regionen die erarbeiteten Empfehlungen.

ZIP - Zilina Innovation Policy

Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Implementierung einer kohärenten Strategie für die Schaffung und Förderung eines innovativen Umfelds in der slowakischen Region Zilina. Damit sollen die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität der Region gestärkt und nachhaltig gesichert werden. Das ZIP-Projekt wird von der Universität Zilina (Slowakei) geleitet.

Die Ziele des Projekts werden durch die Schaffung von institutionellen Strukturen und Kooperationsnetzwerken von Akteuren aus dem öffentlichen und privaten Sektor erreicht. Das Projekt trägt dazu bei, die strategischen Rahmenbedingungen für Innovationen aufzubauen. Niederösterreich leistet seinen Beitrag als Expertenregion während und nach der Analysephase.

LorisPlus

In dem Projekt LorisPlus fungiert das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung als eine Art Coach bei der Erarbeitung und Umsetzung der regionalen Innovationsstrategie für die Lodz-Region in Polen. In der ersten Phase des Projekts, das seit Juni 2005 läuft, standen der Aufbau eines effektiven Projektmanagements und die weitere Projektausgestaltung unter Einbeziehung der umfangreichen niederösterreichischen Erfahrungen aus dem gesamten RIS-NÖ-Prozess im Mittelpunkt.

Mit diesem Jahr bis zum Projektende, das für Anfang 2008 geplant ist, tritt der pragmatische Austausch über die regionale Innovationspolitik und die entsprechenden innovationsunterstützenden Programme in den Vordergrund. So fand Anfang des Jahres bereits ein Treffen mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten der Lodz-Region in Lodz statt, Vertreter der Wirtschaft und der Wissenschaft aus Lodz nahmen am sechsten NÖ Fachdialog zum Thema Nanotechnologie in Wiener Neustadt teil.

Dieser intensive Austausch kann sowohl niederösterreichischen Firmen den Zugang zum polnischen Markt erleichtern als auch die Zusammenarbeit zwischen der Lodz-Region und Niederösterreich bei Forschung und Entwicklung intensivieren.

ARISE - Accelerating Regional Innovation Strategy Exchanges

Das Projekt ARISE zielt darauf ab, Evaluierungs- und Benchmarking-Methodiken auszuarbeiten und zu testen, um damit die Auswirkungen der regionalen Innovationspolitik besser messen zu können. Die Regionen PACA - Provence-Alpes-Côte-d'Azur (Frankreich) -, Stockholm (Schweden) - repräsentiert durch Kista Science City -, Kent (England), Toskana (Italien), Litauen (Litauen) - repräsentiert durch das Lithuanian Innovation Centre - sowie Niederösterreich - vertreten durch das Land Niederösterreich - haben quantitative und qualitative Indikatoren zusammengestellt und sind aktuell bei der Fertigstellung eines „Tools“ zur Kategorisierung und Messung der regionalen innovationsunterstützenden Systeme. In weiterer Folge sollen Benchmarking-Aktivitäten auch außerhalb der Projektpartnerregionen bis Jahresende unter anderem der Verfeinerung dieses Messinstruments dienen.

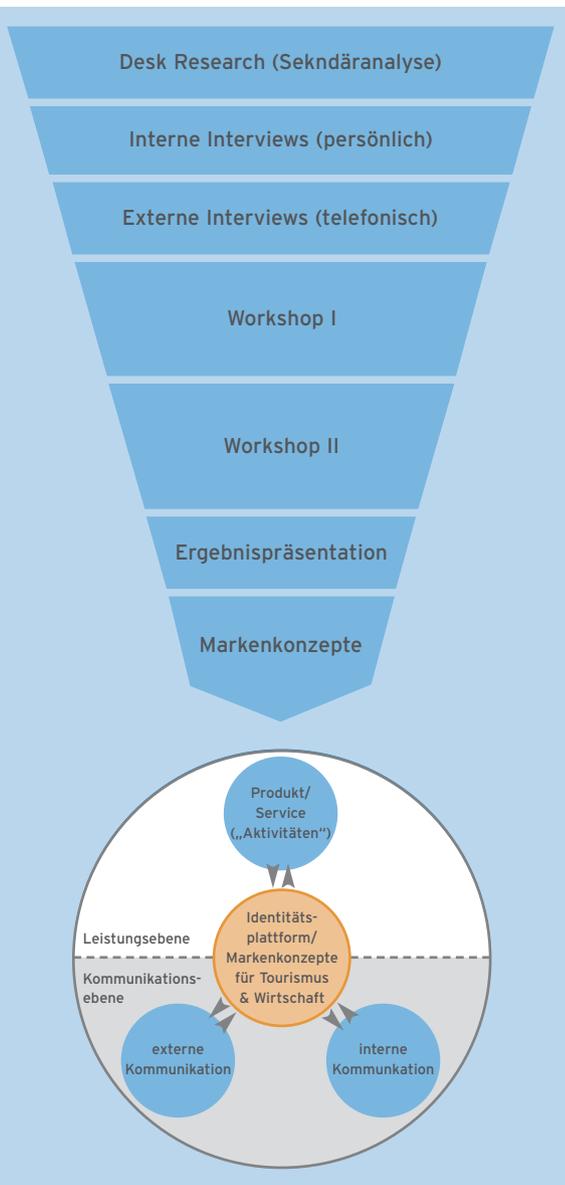
ImpactScan4Innopol

In Ergänzung zu dem komplementären ARISE-Projekt befasst sich das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung auch in dem Projekt ImpactScan4Innopol mit den Auswirkungen der regionalen Innovationspolitik. In dem seit Juni 2005 laufenden Projekt wurden nach der Festlegung der Rahmenbedingungen durch die sieben Partnerregionen Flandern (Belgien), Bretagne (Frankreich), Limburg (Niederlande), Ljubljana (Slowenien), Madrid (Spanien), Niederschlesien (Polen) und Niederösterreich Datenerhebungen in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Daten zur Kategorisierung und Messung der regionalen innovationsunterstützenden Dienstleistungen sowie zur Charakterisierung der regionalen Gegebenheiten in den Partnerregionen durchgeführt.

Für die zweite Hälfte des laufenden Jahres sind anhand der ebenfalls im Projekt erarbeiteten Softwarelösung unter Verwendung dieser aktuellen aussagekräftigen Datenbasis transregionale Vergleiche der regionalen Innovationssysteme vorgesehen. Mittels ARISE und ImpactScan werden Monitoring- und Evaluierungsmechanismen der niederösterreichischen Förderprogramme für Wirtschaft und Innovation weiterentwickelt und zu einer effizienteren und effektiveren Verwendung öffentlicher Fördergelder mit entsprechendem Nutzen für die regionalen Unternehmen führen.

Markenentwicklung

Ein Logo alleine ist für potenzielle Kunden kaum Grund, ein Produkt oder eine Dienstleistung zu kaufen. Erst, wenn es gelingt, einen Namen mit Bedeutung aufzuladen, mit angenehmen Bildern, Eigenschaften und Gefühlen untrennbar zu verbinden, wächst die Begehrlichkeit. Wenn die Vorteile gegenüber Konkurrenzangeboten klar erkennbar sind, fällt die Entscheidung zugunsten des Markenangebots leicht. Auch Regionen sind einem wachsenden Wettbewerbsdruck ausgesetzt: Sie stehen mit anderen Regionen in Konkurrenz um potenzielle Investoren, Unternehmensgründer, Kunden, Urlaubs- und Ausflugs Gäste. Aus diesem Grund wurde (konform mit den in den Strategien beschlossenen Maßnahmen) der Prozess zur Entwicklung einer gesamthaften Image- und Markenidentität für den Wirtschaftsstandort und die Tourismusdestination Niederösterreich eingeleitet. Mit Sommer 2006 wurde im Rahmen einer Ausschreibung ein professionelles Unternehmen zur Prozessbegleitung gesucht und zum Jahresende 2006 die Fa. Meta Design Berlin von einer Jury als am besten geeignetes Unternehmen dafür ausgewählt. Zum Jahreswechsel 2006/2007 erfolgte die Auftragserteilung und fanden die Vorgespräche zur Gestaltung des Markenentwicklungsprozesses statt.



Übersicht über den 2007 geplanten Markenentwicklungsprozess.

Umsetzungsmaßnahmen im Rahmen des „Kursbuch Tourismus 2010“

Finalisierung der Umsetzung der landesweiten Geschäftsfeldstrategien für die sieben Haupt-Geschäftsfelder

Durch die Definition von strategischen Geschäftsfeldern kommt es für Niederösterreichs Tourismusorganisationen zu einem weiteren Professionalisierungsschritt. Im Rahmen eines umfassenden Analyseprozesses wurde festgestellt, mit welchen Produkt-Markt-Kombinationen in Niederösterreich Geschäft gemacht wird, inwiefern diese Geschäfte beeinflusst und weiterentwickelt werden können und wo es die größten Chancen dazu gibt. Somit wurden sieben zukünftig zu bewirtschaftende Geschäftsfelder definiert, wobei der Fokus dabei auf den kaufentscheidenden Kundengruppen liegt (siehe Seite 23). Im Laufe des Jahres wurde die Organisationsstruktur innerhalb der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie und innerhalb der Niederösterreich-Werbung GmbH auf die notwendige Bewirtschaftungslogik umgestellt. Ab Jahresmitte 2006 wurden in der Niederösterreich-Werbung anstelle von Funktionsabteilungen sieben Geschäftsfeldmanagements gesetzt die für ihren Bereich die abgegrenzte Planungs- und Umsetzungsverantwortung haben. In der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie wurden als Schnittstelle zum Förderbereich Geschäftsfeld-Verantwortliche definiert. Zum Jahresende 2006 erfolgte die Planung bereits nach der Logik der sieben strategischen Geschäftsfelder.

Schulungen der Mitarbeiter der Tourismusorganisationen und Kommunikationsmaßnahmen

Zur effizienten Umsetzung der Tourismusstrategie „Kursbuch Tourismus 2010“ wurde ein umfangreiches Schulungsprogramm für die Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, der Niederösterreich-Werbung GmbH, der Destinationen und der ecoplus implementiert. Mehr als 100 Mitarbeiter konnten das zweitägige Seminar besuchen, um die strategischen Ausrichtungen besser in der täglichen Arbeit umsetzen zu können. Zudem wurden die Inhalte des „Kursbuch Tourismus 2010“ bei zahlreichen Veranstaltungen präsentiert und thematisiert (z. B. Jahrestagung der ÖHV Niederösterreich, beim Tourismustag und auf den Verbands- und Destinationssitzungen).

Markenentwicklung

siehe Seite 30

Marktforschung und Analyseinstrumente

Die Instrumentarien zur Analyse der Märkte, der Kunden und des Wettbewerbs wurden auch 2006 wiederum weiterentwickelt. So kam das gemeinsam mit der Wirtschaftsuniversität Wien entwickelte Online-Marktforschungsinstrument „prouf-it“ zum Einsatz. Darüber hinaus erfolgte auch 2006 wiederum eine Beteiligung bei der österreichweiten Gästebefragung „T-Mona“, bei der erstmals auch auswertbare Samples von Touristen aus den CEE-Ländern, insbesondere Tschechien, Ungarn und der Slowakei befragt wurden.

Legistik

2006 wurde das Gesetz über den NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds und über den NÖ Fremdenverkehrsförderungs fonds im Zuge der Neuformation der Einrichtungen im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung novelliert. Die Konzentration, die im Verwaltungsbereich zur Umsetzung einer modernen Wirtschafts- und Tourismuspolitik durchgeführt worden ist wurde auch auf den Ebenen der beiden bestehenden Fonds umgesetzt. Damit sollen damit die finanziellen Ressourcen gebündelt werden.

Durch die Zusammenführung zu einem Fonds, dem NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wird der Handlungsspielraum für wirtschaftspolitische Maßnahmen und die Flexibilität in der Budgetplanung und -vollziehung erhöht.

Damit kann in einem noch höheren Umfang auf die sich ständig ändernden Bedürfnisse der Wirtschaft reagiert werden. Darüber hinaus werden Synergieeffekte in den Bereichen Budgetierung, Buchhaltung und Bilanzierung sowie Abwicklung der Förderungen erzielt. Die Inhalte der Novellierung wurden mit den Inhalten der Förderrichtlinien der neuen Programmplanungsperiode abgestimmt.

Betrieb der Schiffsanlegestellen an der Donau

Im Jahr 1999 hat das Land Niederösterreich von der DDSG AG 18 Schiffsanlegestellen als strategisch bedeutsame und für die Tourismusentwicklung wertvolle Infrastruktur erworben. Die Bewirtschaftung der Anlegestellen wurde von der Donau-Schiffsstationen GmbH übernommen, die zur effizienten und kostenminimierenden Betriebsführung vom Land Niederösterreich, der Brandner Schifffahrt GmbH sowie der Stadtgemeinde Korneuburg gegründet wurde und insgesamt 32 Anlegestellen vermarktet. Die Donau-Schiffsstationen GmbH konnte im Jahr 2006 wieder neue internationale Reedereien als Kunden gewinnen. Mit der Bewirtschaftung der Steganlagen wurde damit die Vermarktung von regionalen und örtlichen Tourismusangeboten an der Donau insbesondere im Hinblick auf den Ausflugstourismus (Landprogramme) forciert. 2006 konnten auch die für die Kabinenschifffahrt notwendigen Ländenadaptierungen erfolgreich weiter verhandelt und ein neues Wartungsmodell initiiert werden. Mit der Errichtung von weiteren neuen Donaustationen soll den Markterfordernissen entsprochen und der Bedarf der Kabinen- und Linienschifffahrt gedeckt werden.



Die Naturparke Niederösterreichs, im Bild Naturpark Hochmoor Schrems, haben sich zum Verein „Naturparke Niederösterreich“ zusammengeschlossen.

Gründung Verein Naturparke

Es gibt in Österreich 44 Naturparke, 22 davon befinden sich allein in Niederösterreich. Deren gesetzliche Aufgabe ist es, die vier Säulen eines Naturparks, nämlich Erholung, Regionalentwicklung, Bildung und Schutz gleichwertig und gleichrangig zu erfüllen.

Die Naturparke repräsentieren einmalige Landschaften und regionale Besonderheiten, somit sind sie ein wichtiger Bestandteil des niederösterreichischen Tourismus- und Freizeitangebots. Vor allem im Bereich Tagesausflug und Naherholung sind sie maßgeblich am sanften Tourismus beteiligt. Sie stellen ein großes Potenzial in der nachhaltigen Tourismusentwicklung dar.

Um weiterhin für die Besucher und Gäste attraktiv zu sein, bedarf es einer optimalen Bündelung und Aufbereitung des Natur-

parkangebots. In den letzten Jahren wurden bereits zahlreiche Maßnahmen gesetzt, die eine touristische Basisinfrastruktur gewährleisten.

Zu diesem Zweck wurde im Rahmen einer Pressekonferenz am 15. Dezember 2006 der Verein „Naturparke Niederösterreich“ ins Leben gerufen. Ziele des Vereins sind:

- ▶ die Positionierung der Naturparke Niederösterreichs auf lokaler, regionaler und über-regionaler Ebene als erhaltenswerte Natur- und Kulturlandschaften;
- ▶ die Verbesserung und Koordination der vorhandenen Ressourcen, Strukturen und Kapazitäten;
- ▶ die Stärkung des Images und der Akzeptanz;
- ▶ die Steigerung der Besucherzahlen sowie
- ▶ die Steigerung der Wertschöpfung in den Naturparks Niederösterreichs.

Der Verein Naturparke Niederösterreich wird maßgeblich im strategischen Geschäftsfeld „Ausflugstourismus“ eingebunden sein. Als attraktives Angebot sind die Naturparke wichtige Partner für die touristische Produktentwicklung im Rahmen des Geschäftsfelds.

Entwicklung neuer Förderrichtlinien - Richtlinien 2007-2013

Im Jahr 2006 erfolgte auch die Vorbereitung der neuen Programmperiode 2007-2013. Im Hinblick auf die Änderung der von der EU vorgegebenen Rahmenbedingungen sowie die Zusammenlegung von NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds und NÖ Tourismusfonds zum NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds war es erforderlich, eine grundlegende Änderung aller Richtlinien vorzunehmen.

Bei der Neugestaltung der Richtlinien wurde darauf geachtet einerseits die Transparenz und Kundenfreundlichkeit zu erhöhen und andererseits eine Harmonisierung der administrativen Standards der Bereiche Wirtschaft und Tourismus sowie insgesamt eine Reduktion der Anzahl der Richtlinien zu erreichen. Die seitens der EU vorgegebenen Spielräume wurden ausgenützt, um nicht nur den derzeitigen, sondern auch den mittel- und langfristigen Zielen der niederösterreichischen Landeswirtschaftspolitik und den Bedürfnissen der niederösterreichischen Unternehmen entsprechen zu können.

Trotz der verzögerten Publikation der entsprechenden Beihilfenrechtsgrundlagen durch die EU gelang es der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie, sämtliche Richtlinien noch im Dezember 2006 der landesinternen Beschlussfassung durch das Kuratorium und die Landesregierung vorzulegen. Die erforderlichen Beschlüsse wurden noch im Jahr 2006 gefasst, sodass die EU-beihilfenrechtlichen Verfahren Anfang 2007 eingeleitet werden konnten. Dadurch wurde die Kontinuität des Förder-Services so weit wie möglich sichergestellt.

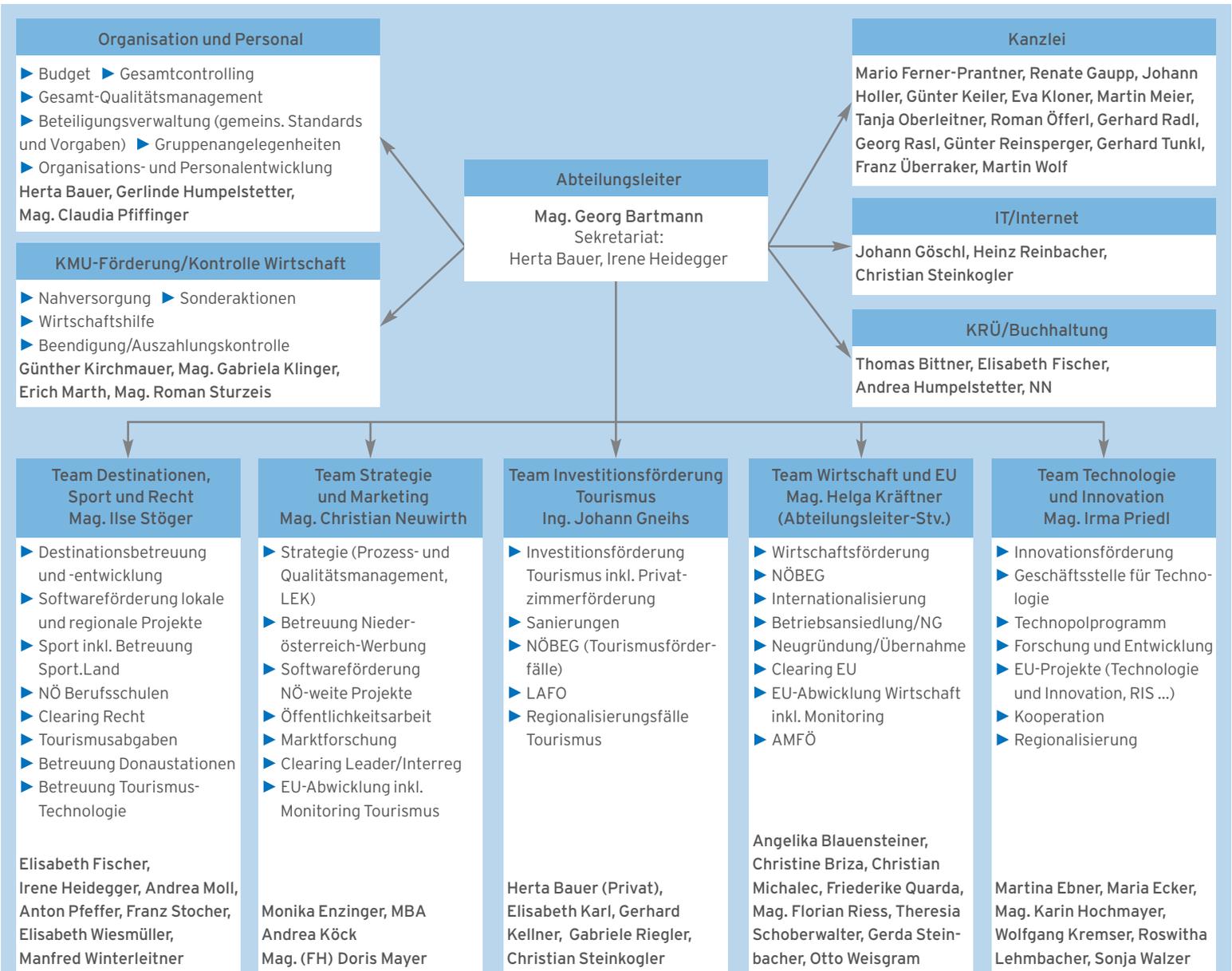
Das Team der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Bereits Mitte 2005 wurden die Abteilungen WST2 und WST3 zur „Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie“ fusioniert. Unter der Leitung von Mag. Georg Bartmann nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der neuen Abteilung die Aufgaben der strategischen Planung und Steuerung des wirtschaftspolitischen Ressorts des Landes, die Beteiligungsverwaltung der zum Ressort gehörenden Organisationen sowie den Bereich der Förderungen im Hard- und Softwarebereich wahr. Kundenorientierung und die Rolle als professioneller Dienstleister und Partner der niederösterreichischen Wirtschaft stehen als Grundprinzipien im Mittelpunkt der Bemühungen.



Das Team der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie.

Organigramm der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie (WST 3) und Berufsschulen (WST 4)

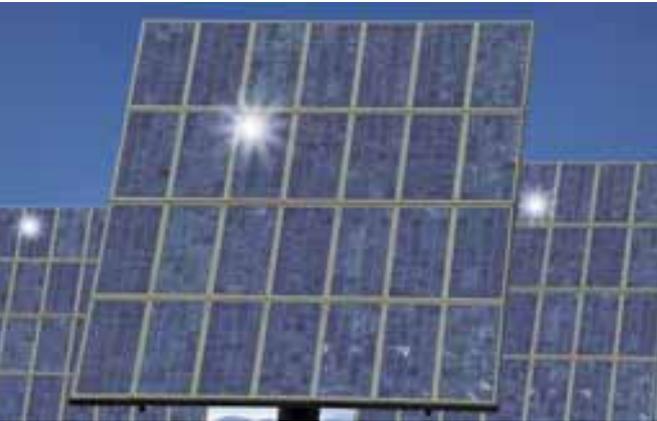




Tätigkeitsbericht des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds 2006

NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds 2006

Aufgabe des im Jahr 2006 aus dem NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds und dem NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds zusammengeführten NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ist es, der niederösterreichischen Wirtschaft durch das Angebot von Finanzierungshilfen Investitionen zu erleichtern beziehungsweise zu ermöglichen, aber auch Innovationen zu stärken und Forschung & Entwicklung (F&E) zu forcieren. Besonders KMUs (kleine und mittlere Unternehmen) sollen in der Zusammenarbeit und Erschließung neuer Märkte unterstützt werden. Oberstes Ziel dabei ist, wettbewerbsfähige betriebliche Strukturen zu schaffen, damit Unternehmen und Arbeitsplätze zu sichern sowie eine höchstmögliche Wertschöpfung für die Gesamtwirtschaft Niederösterreichs zu erzielen.



Nachhaltiges Wirtschaften, beispielsweise im Bereich Umwelttechnik, wird verstärkt unterstützt.

Im Zuge der Maßnahmen zur Erreichung der Kyoto-Ziele zur Reduktion der Treibhausgase wird bei der Beurteilung von Projekten besonderer Wert auf nachhaltiges Wirtschaften gelegt. Projekte, die einen Beitrag zur Erreichung des Kyoto-Protokolls leisten, werden höher bewertet als andere. Priorität wird hierbei insbesondere dem Bereich Umwelttechnik, wo Niederösterreich besondere Stärken aufweisen kann, eingeräumt. Projekte aus diesem Bereich, der auch vom neuen bau.energie.umwelt cluster Niederösterreich aufgegriffen wird, werden verstärkt unterstützt.

Beiträge zum Kyoto-Protokoll wirken sich demnach positiv auf die Förderbewertung aus, Projekte, die den Zielvereinbarungen entgegen wirken, können bei den Förderungen nicht berücksichtigt werden. Als Steuerungsinstrument wird bei der Bewertung der Investitions- und F&E-Projekte dazu unter anderem ein Umweltfragebogen eingesetzt, der bei der Projekteinreichung auszufüllen und beizufügen ist.

Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

Überblick 2006

Das Jahr 2006 stand für den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ganz im Zeichen des Auslaufens der Programmperiode 2000-2006 und der Vorbereitung der neuen Periode 2007-2013.

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds konnte im abgelaufenen Jahr 2006 in Summe EUR 99,1 Mio. an Unterstützungen bei geförderten Projektkosten in der Höhe von rund EUR 908 Mio. vergeben. Von den bewilligten Beträgen sind rund EUR 44 Mio. an direkten Zuschüssen, der Rest in Form von Darlehen genehmigt worden. Zusätzliche EUR 10,2 Mio. flossen von der Europäischen Union in die bewilligten Projekte. Damit konnten 60.000 Arbeitsplätze gesichert und weitere 3.700 Arbeitsplätze geschaffen werden. Mit seinen Förderungen hat das Land Niederösterreich daher wieder einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und des Bruttoinlandsprodukts geleistet. Im Detail konnten insgesamt 2.696 Anträge bewilligt werden. Das ergibt ein Plus im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 21%. Die Gründe dafür liegen einerseits in der sehr gut laufenden Konjunktur, die viele Betriebe zu Investitionen veranlasst hat. Andererseits sind aber auch einige Investitionen vorgezogen worden, um noch die bis Ende 2006 geltende Wettbewerbskulisse¹⁾ auszunutzen. Es wird daher davon ausgegangen, dass im Jahr 2007 mit einem leichten Rückgang an Förderanträgen zu rechnen ist.

¹⁾ Die Wettbewerbskulisse regelt die gemäß EU-Wettbewerbsrecht zulässigen Fördermöglichkeiten

Während die Anträge um 21% gestiegen sind, sind die förderbaren Projektkosten hingegen um rund 90% sowie die durchzuführenden Auszahlungen um rund 81% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Wirtschaftsförderung eine Fülle größerer Projekte mit Investitionskosten von deutlich über EUR 15 Mio. bewilligt worden ist.

Die meisten Anträge wurden bei den Zinszuschussaktionen bewilligt, gefolgt von den Prämien- und Darlehensaktionen. Die Anzahl der genehmigten Darlehensauszahlungen stieg gegenüber 2005 um 31%. Einerseits wird damit den Vorgaben des Landesbudgets gefolgt, in dessen Rahmen aufgrund der Maastricht-Kriterien in Zukunft auf eine verstärkte Darlehensvergabe gesetzt wird. Andererseits kann durch die sehr geringe Verzinsung bei den Unternehmen auch ein entsprechender Fördereffekt im Sinne einer Senkung der laufenden Finanzierungskosten erreicht werden. Ziel ist, den Unternehmen - unter den gegebenen fiskalpolitischen Rahmenbedingungen - eine entsprechend ihren Bedürfnissen angepasste Förderstruktur zu bieten. Dies findet auch in den ab 2007 geltenden neuen Richtlinien seinen Niederschlag. Durchschnittlich wurden im Jahr 2006 Darlehensauszahlungen in Höhe von EUR 108.355,- bewilligt. Innerhalb der Darlehensaktionen liegt der Schwerpunkt bei den Investitionsförderungen. Die förderbaren Projektkosten konnten in der Schwerpunktaktion „Landesinvestitionsförderung“ um das Dreifache gesteigert werden, was auch einer Zunahme der zur Auszahlung bewilligten Anträge um 23% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Tourismusbereich (Förderaktion NÖ.F.I.T.2006 TOP Darlehen) konnte die Anzahl der bewilligten Darlehensauszahlungen um 100% gesteigert werden.

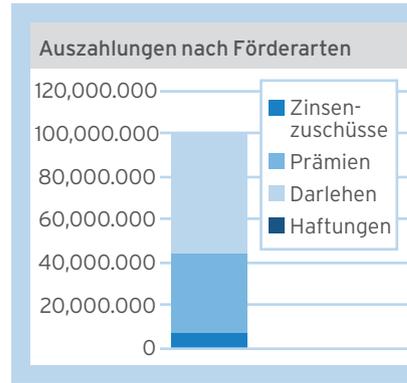
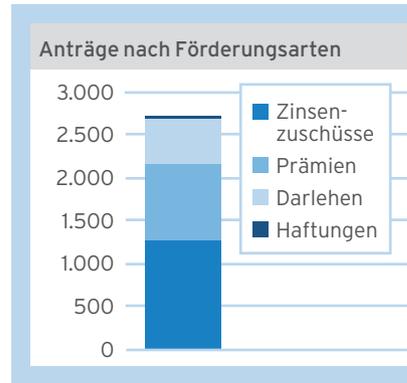
Gemessen an den bewilligten Darlehensbeträgen ist im Tourismusbereich allerdings ein Rückgang zu verzeichnen. Dies liegt zum Einen in der mangelnden Eigenkapitalausstattung im Tourismus, die dazu führt, dass in dieser Branche mehr Zuschüsse nachgefragt wurden, zum Anderen wurden im Vergleich dazu im Jahr 2005 auch größere Projekte mit Darlehen des Fonds gefördert.

Im Bereich der Prämien wurden im Schnitt EUR 40.660,- pro gefördertem Projekt genehmigt. Auch hier konnten Steigerungen insbesondere im Investitionsbereich erzielt werden. In der volumenmäßig stärksten Schwerpunktaktion „Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung“ konnten die förderbaren Projektkosten um das 1,8-fache und die genehmigten Auszahlungen um das knapp dreifache gesteigert werden. Auch im Tourismusbereich nahmen die genehmigten Auszahlungen bei der NÖ.F.I.T.2006 TOP-Aktion deutlich von EUR 4.770.588,79 im Jahr 2005 auf EUR 11.515.491,58 im Jahr 2006 zu.

Im Schwerpunkt „Innovation, F&E“ wurden zahlenmäßig zwar geringfügig weniger Anträge bewilligt, dafür konnten auch hier sowohl die förderbaren Projektkosten als auch die durchzuführenden nationalen Auszahlungen um mehr als 20% gesteigert werden, was nach wie vor die ansteigende Tendenz dieses Sektors widerspiegelt.

An Bedeutung zugenommen haben auch die Schwerpunkte „Kooperationen“ und „Markterschließung“. Die Anzahl der positiven Erledigungen konnte hier in beiden Aktionen von 28 auf 70 gesteigert werden.

Im touristischen Bereich konnten sowohl bei den durchzuführenden, nationalen Auszahlungen als auch bei den förderbaren Projektkosten Steigerungen erzielt werden. Bezeichnend ist die Steigerung im Rahmen der NÖ.F.I.T. PROFIL-Schwerpunktaktion, deren genehmigte Auszahlungen um knapp 60% gesteigert werden konnten und somit direkt nach den Investitionsförderaktionen sowie dem Schwerpunkt „Innovation, F&E“ angesiedelt ist.



Eine Reihe von Großprojekten, unter anderem bedingt durch die gute Konjunktur, führte zu einem starken Anstieg der Anträge und bewilligten Förderungen.



Allgemeine Investitionsförderung

Die Innovationspolitik steht weiterhin im Vordergrund der Unterstützung der internationalen Wirtschafts- und Förderpolitik. Bei der Vergabe der Fördergelder wird besonders der Aspekt des Innovations- und Technologiegehalts berücksichtigt und die Höhe der Förderung entsprechend angepasst. Investitionen im Bereich Innovation und die Einführung neuer Technologien sind Eckpfeiler des Erfolgs der Unternehmen und der Wirtschaft.

► Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Die Förderprämien im Rahmen dieses Förderschwerpunktes werden für Investitionen zur betrieblichen Strukturoptimierung und zur Gründung von Betriebsstandorten in Niederösterreich ausbezahlt.

Es wurden insgesamt 45 Anträge genehmigt. Im Rahmen der Realisierung der Projekte konnte ein Gesamtinvestitionsvolumen von nahezu EUR 250 Mio. unterstützt werden, 4.805 Arbeitsplätze konnten gesichert und 430 neu geschaffen werden.

► Landesinvestitionsförderung

Die Investitionstätigkeit von kleinen und mittleren Betrieben wird im Rahmen dieser Landesinvestitionsförderung gefördert. 805 Unternehmen nahmen diese Fördermaßnahme in Anspruch und haben damit ein Investitionsvolumen von über EUR 416 Mio. umgesetzt. Zur Unterstützung der Investitionstätigkeit wurden Darlehen in der Höhe von EUR 51 Mio. und Zinszuschüsse in der Höhe von EUR 5 Mio. vergeben.

► Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Investitionen im Zusammenhang mit der Schaffung von Arbeitsplätzen in den strukturschwachen Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels nahmen auch im Jahr 2006 zu. Es wurden 58 Projekte genehmigt und 633.600 Euro an direkten Prämien vergeben, damit konnten rund 300 zusätzliche Arbeitsplätze nachhaltig geschaffen werden.

► Existenzgründung

Erfreulicherweise wurde diese Unterstützungsleistung für Existenzgründungen kleiner Unternehmen weiterhin in hohem Maße in Anspruch genommen. Insgesamt wurden an 635 Unternehmen Zinszuschüsse zu einem Volumen von rund EUR 12 Mio. vergeben. Diese Maßnahme begünstigt die Gründung kleiner und für Niederösterreich wichtiger Betriebe.

► Landesprämie zu AWS-Bundesförderungen

Die Bewilligung von nur wenigen Anträgen im Rahmen einer Anschlussförderung zu AWS-Bundesaktionen unterstreicht den rückläufigen Trend, wobei aber nur besonders innovative Vorhaben von der gemeinsamen Plusprämie bis zusätzlich 10% im Rahmen der Unternehmensdynamik profitieren. Die reine Basisprämie von 5% wird seitens des AWS alleine gewährt.

Der Bereich „Innovation, Forschung & Entwicklung“ stellt einen wichtigen Eckpfeiler der Wirtschaftsstrategie des Landes Niederösterreich dar.



Innovation, Forschung und Entwicklung

Die Förderung der Innovationstätigkeit der Unternehmen gehört zu den wichtigsten Eckpfeilern der regionalen Innovationsstrategie des Landes Niederösterreich. Dabei werden projektbezogene Forschungs- und Entwicklungsausgaben sowie betriebliche F&E-Infrastrukturvorhaben gefördert. Die Fördermaßnahme wurde von 115 Unternehmen in Anspruch genommen. Die deutliche Steigerung der Anzahl von Anträgen im Vergleich zum Vorjahr ist ein eindeutiges Indiz für die regen Innovationstätigkeiten niederösterreichischer Betriebe. Die Unterstützung erfolgt als direktes Darlehen, Zinszuschuss oder direkter Zuschuss.

Markterschließung

Zwei Jahre nach der niederösterreichischen Exportoffensive wurde eine klare Steigerung der bewilligten Projektanträge registriert. Im Jahr 2006 wurden 42 Anträge mit direkten Zuschüssen in der Höhe von EUR 678.000 bewilligt. Dies entspricht einer Verdoppelung der Fördergelder gegenüber dem Vorjahr.

Kooperationen

Diese Fördermaßnahme stellt eine sinnvolle und wichtige Ergänzung zum Unterstützungsangebot dar, da sie Unternehmen, die nicht innerhalb der Cluster-Schwerpunkte von der Regionalentwicklungsagentur ecoplus unterstützt werden, beim Aufbau von Netzwerken eine Anschubfinanzierung gewährt. Es wurden EUR 573.000 an direkten Prämien genehmigt.

Nahversorgung

Im Rahmen dieser Maßnahme werden Kleinbetriebe, welche die Bevölkerung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs versorgen, unterstützt. Der Fonds vergab an 250 Unternehmen Zinszuschüsse zu rund EUR 19,5 Mio. Kreditvolumen.

Beteiligung, Haftung

Im Beteiligungsmodell wurden im Jahr 2006 bei 13 Projekten stille Beteiligungen eingegangen. Die bewilligten Anträge wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert, was auch durch die Berücksichtigung der Internationalisierungsaktivitäten und Unternehmensnachfolge zu erklären ist.

Innovative Maßnahmen

Die einzelbetriebliche Förderung der Pilotaktionen der innovativen Maßnahmen sieht im Detail wie folgt aus:

► Strategische Kunden-Nutzen-Orientierung

Der Fonds genehmigte im Rahmen dieser Aktion fünf Projekte und konnte damit einen wesentlichen Beitrag zur betrieblichen Kooperation und auch zur strategischen Ausrichtung der niederösterreichischen Unternehmen leisten.

► IT-basierte B2B-Lösungen

2006 konnte mit dieser Aktion eine Kooperation von fünf Betrieben gefördert werden. Die Unterstützung geschah vor allem im Bereich des betriebsübergreifenden Projektmanagements.

► Beschleunigung der Startphase im Gründungsprozess von technologiebasierten Unternehmen (Pre-Seed)

Im Rahmen dieser Maßnahme wurden drei Projekte mit einer Gesamtsumme von EUR 230.000 bewilligt. Im Hinblick auf eine nachhaltige Implementierung der Unterstützung werden alle Rückflüsse aus laufenden und zukünftigen Projekten über einen eigenen Rechnungskreis zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

► Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen

Mit den Maßnahmen des Innovationsassistenten konnten sieben Projekte im Rahmen des Programms genehmigt werden. Die Projekte konnten dabei über alle Branchen und die Fördergebiete hinweg in Niederösterreich generiert werden.



Im Bereich „Innovative Maßnahmen“ werden eine Reihe von Aktivitäten, wie zum Beispiel die Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen unterstützt.

Abschluss der EU Programmperiode 2000-2006

In der EU-Programmperiode 2000-2006 diente das Programm der Verwirklichung des Zieles 2 („Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen“), es wurden auch Angaben über die Gebiete mit Übergangsbestimmung angeführt.

Das vorliegende Programm hatte zum Ziel, mit ideeller und materieller Unterstützung durch die Europäische Union, die Republik Österreich, die Gemeinden sowie weiterer Partner die offensive Regionalpolitik des Landes Niederösterreich, welche schon eine lange Tradition hatte, erfolgreich fortzusetzen und ständig weiterzuentwickeln. Auf diese Weise sollten vor allem die strukturschwächeren Landesteile wirksame Impulse für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung erhalten. Dadurch wurde der Standort Niederösterreich im internationalen Wettbewerb der Regionen Europas gestärkt und gleichzeitig ein hohes Beschäftigungsniveau im Land sichergestellt.

Die Beteiligung der Europäischen Gemeinschaft beträgt inkl. leistungsgebundene Reserve EUR 184,967 Mio., davon entfallen auf die Maßnahmen der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie rund EUR 61,736 Mio. (inkl. gemeinsame Maßnahmen mit dem Bund), das sind 33,3%.

Mit 31.12.2006 wurde das Genehmigungsverfahren für das Programm „Ziel 2 Niederösterreich einschließlich Übergangsunterstützung“ aufgrund des Auslaufens der nationalen Richtlinien abgeschlossen.

Kumuliert betrachtet wurden im Zeitraum 2000-2006 von der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie insgesamt 489 Projekte mit Unterstützung der Europäischen Union gefördert. Dabei wurde ein Investitionsvolumen von rund EUR 465 Mio. eingesetzt, das Fördervolumen beträgt gesamt EUR 125,5 Mio., davon rund EUR 61,6 Mio. Beteiligung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Es wurden 2.379 neue Arbeitsplätze geschaffen und 9.979 Arbeitsplätze gesichert. In dieser Programmperiode konnten 956 neue Betten errichtet und 70 neue Netzwerke bzw. Kooperationen unterstützt werden.

Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

Technologie und Innovationspartner

Zur Erreichung der Zielsetzung, niederösterreichischen Unternehmen zur Inangriffnahme von Innovationsprojekten zu motivieren und dann auch bei der Umsetzung zu unterstützen, hat sich die Kombination von Problemanalyse vor Ort, geförderten Beratungsleistungen und spezialisierten Informationsservices als bestens geeignet herausgestellt. Es geht dabei weniger darum, die Anzahl der betreuten Unternehmen zu steigern, sondern den Schwerpunkt immer mehr auf „qualitativ hochwertige Projekte“ zu legen. In diesem Sinne wurden insgesamt ca. 600 Unternehmen unterstützt. Das Fördervolumen für die Beratungsförderung belief sich dabei auf ca. EUR 740.000,-. Auch die Verteilung auf die Themenbereiche zeigt ein ausgewogenes Bild.

Besonders anzumerken ist, dass etwa 7 % aller Beratungen durch Forschungseinrichtungen durchgeführt wurden. Dies ist ein Indiz dafür, dass der mit „TIP - TechnoScope“ beschrittene Weg Früchte trägt.

Im Zuge von elf durch TIP organisierten Veranstaltungen konnten ca. 750 Teilnehmer über die TIP-Leistungen informiert bzw. mit zielgerichteten Informationen versorgt werden. Neu aufgebaut wurden dabei die „TechnoScope - Workshops“, welche direkt bei Forschungseinrichtungen durchgeführt werden. Sie vermitteln den teilnehmenden Unternehmen einen direkten Einblick in das Arbeitsumfeld der Forscher und tragen damit zum Abbau der oft zitierten Barriere zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bei.



Auch bei den durch regionale TIP organisierten „Innovations-Cirkeln“ konnten mit den Themen „Produktentwicklung mit den Kunden“ (bei Fa. GEMDAT) und „Innovationen professionell umsetzen“ (bei Fa. Zizala) 100 Teilnehmer verzeichnet werden. Neben den Informationsveranstaltungen zu Patenten und Förderungen wurde auch das Thema „Informationsmanagement in Unternehmen“ in Form einer Veranstaltung beleuchtet. Bei den Patent- und Datenbanksprechtagen konnten wiederum etwa 100 Unternehmen zum Thema „Intellectual Property“ beraten werden. Mit tiefer gehenden Datenbankrecherchen wurden ebenfalls ca. 100 Unternehmen unterstützt.

Ein besonderes Highlight im Veranstaltungsreigen war wiederum der „Karl Ritter von Ghoga Preis“ mit 42 prämierten Projekten – ein neuer Teilnehmerrekord! Als Preisträger konnte sich die Fa. LISEC mit einer Dünnglasvorspannanlage durchsetzen. Das Projekt wurde in Folge auch mit dem Staatspreis für Innovation ausgezeichnet.

Kooperationen

Die niederösterreichische Wirtschaftsförderung bietet mit der begleitenden Maßnahme zur Mobilisierung und Unterstützung von Kooperationen den niederösterreichischen Klein- und Mittelbetrieben ein ideales Umfeld, um mit potenziellen Partnern in Kontakt treten zu können. 2006 wurde die Workshopreihe fortgesetzt, im Rahmen derer die Betriebe zusammen mit Experten Kooperationsideen ausarbeiteten. Diese durchdachten und konkreten strategischen Ansätze können in der Folge im Rahmen der einzelbetrieblichen Fördermaßnahme weiter unterstützt werden.

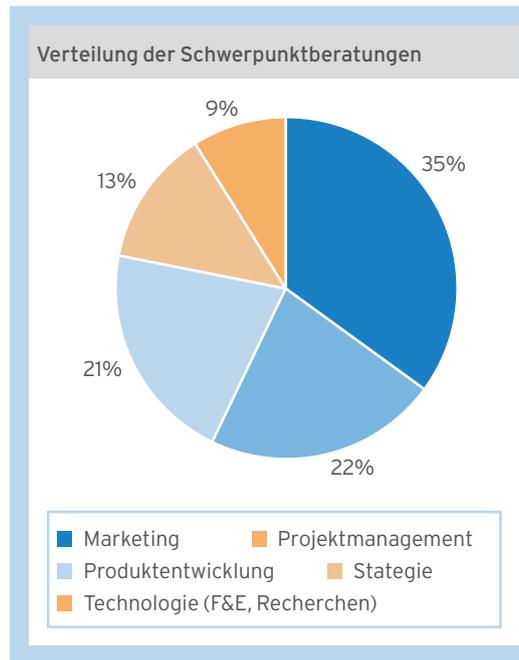
Gründermobilisierung (GENIUS)

Die Sensibilisierung und Mobilisierung von potenziellen Gründern ist ein Eckpfeiler des Unterstützungsprogramms der niederösterreichischen Wirtschaftspolitik. Diesbezüglich wurden laufend Tätigkeiten unternommen, um das Angebot weiter auszubauen. Nach dem Projekt „Ideenraum“ wurden 2006 vier weitere Genius-Projekte gestartet, die sich unter anderem mit den Themen Unternehmerentwicklung, Spin-off (Ausgründung) sowie Innovationsklimalandschaft und Vernetzung beschäftigen und damit nachhaltig den Schwerpunkt Gründermobilisierung vorantreiben.

Das GENIUS Gründerforum, www.gruenderforum-noe.net, eine Plattform zum Informations-, Erfahrungs- und Meinungsaustausch zwischen (potenziellen) Gründern und Experten, wird laufend von niederösterreichischen Experten der Gründerszene moderiert und ist ein wichtiger Beitrag zur Sensibilisierung von Gründern.

Externer Prozessbegleiter (EXEK)

Der direkte Kontakt der Förderstelle mit den niederösterreichischen Unternehmen ist ein Erfolgsmerkmal des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds. Die Durchführung von Projektgesprächen mit den Antragstellern vor der Genehmigung führte wieder zu erfolgreichen Umsetzungen und höherer Qualität der Projekte. Regelmäßig abgehaltene interne Arbeitsgruppensitzungen, im Rahmen derer anstehende Projektanträge und Unklarheiten gemeinsam besprochen und geklärt werden, tragen wesentlich zur Erhöhung der Kompetenz der Mitarbeiter bei. Unterstützt werden die Mitarbeiter bei der Erstellung von Projektbeurteilungen und Abrechnungen durch eine automatisierte Projektdatenbank. Aus der nachstehenden Tabelle ist der aktuelle Umsetzungsstand ersichtlich (siehe Spalte „durchzuführende Auszahlungen EU“).



Übersicht der Tätigkeiten des Wirtschafts- und Tourismusfonds in Tabellen

Gesamtübersicht der Förderungen nach Aktionen

Aus dieser Tabelle sind auch die genehmigten EU-Mittel des Ziel-2-neu-Programms im Jahr 2006 ersichtlich.

	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Darlehen				
Landesinvestitionsförderung – Darlehen	491	50,649.700,00	0,00	224,795.202,00
NÖ Innovationsförderung – Darlehen	4	2,753.000,00	0,00	3,024.000,00
NÖ.F.I.T.2006 STANDARD Darlehen	3	112.100,00	0,00	147.499,00
NÖ.F.I.T.2006 TOP Darlehen	8	1,408.000,00	0,00	2,316.322,00
Pre-Seed Vorgründungsunterstützung	3	230.000,00	0,00	490.000,00
	509	55,152.800,00	0,00	230,773.023,00
Haftungen				
NÖKBG – Rückbürgschaften	20	0,00	0,00	4,451.000,00
	20	0,00	0,00	4,451.000,00
Prämien				
AWS – Landesregionalprämie	44	191.970,00	0,00	4,579.400,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	45	12,203.853,00	5,531.600,00	249,572.502,00
Innovation, F&E	115	4,952.188,34	928.529,98	42,687.762,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	58	633.600,00	0,00	2,325.602,00
Kooperationen	28	572.797,00	89.045,71	1,752.714,00
Markterschließung – Zuschüsse	42	678.059,28	150.624,72	2,365.171,00
NÖ.F.I.T.2006 INFRA	18	676.410,88	0,00	2,856.722,00
NÖ.F.I.T.2006 PRIVAT	121	743.746,91	0,00	3,589.171,00
NÖ.F.I.T.2006 PROFIL	32	3,043.269,13	1,487.662,07	6,851.563,00
NÖ.F.I.T.2006 STANDARD	280	718.842,02	0,00	9,658.475,00
NÖ.F.I.T.2006 TOP	102	11,515.491,58	1,970.100,34	81,615.000,00
Softmaßnahmen (Einzelsubvention)	14	619.118,24	0,00	650.429,00
	899	36,549.346,38	10,157.562,82	408,504.511,00
Zinsenzuschüsse				
Existenzgründung	635	593.413,90	0,00	12,069.377,00
Landesinvestitionsförderung – Zinsenzusch.	314	5,089.369,00	0,00	191,169.342,00
Nahversorgung	250	956.139,00	0,00	19,457.761,00
NÖ Beteiligungsmodell	13	0,00	0,00	33,266.957,00
NÖ Innovationsförderung – Zinsenzusch.	21	249.954,63	0,00	1,593.636,00
Sonderaktion	35	523.575,00	0,00	6,263.018,50
	1.268	7,412.451,53	0,00	263,820.091,50
Gesamtergebnis	2.696	99,114.597,91	10,157.562,82	907,548.625,50

Bei den ausgewiesenen Beträgen handelt es sich bei

- ▶ den Darlehen um die bewilligten Auszahlungsbeträge,
- ▶ den Haftungen um die förderbaren Projektkosten,
- ▶ den Prämien um den tatsächlich zur Auszahlung genehmigten Zuschuss und bei
- ▶ den Zinsenzuschüssen ebenfalls um den tatsächlich zur Auszahlung genehmigten Zuschuss.

Gesamtübersicht der Förderungen nach Bezirken

	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Darlehen				
Amstetten	53	7,371.500,00	0,00	22,330.174,00
Baden	20	2,044.500,00	0,00	15,864.870,00
Bruck	5	697.500,00	0,00	1,395.319,00
Gänserndorf	15	1,694.500,00	0,00	4,733.402,00
Gmünd	36	1,849.500,00	0,00	4,257.208,00
Hollabrunn	15	681.500,00	0,00	1,499.846,00
Horn	10	788.000,00	0,00	6,419.270,00
Korneuburg	14	1,648.000,00	0,00	3,946.530,00
Krems – Land	36	3,710.900,00	0,00	17,291.085,00
Krems – Stadt	15	1,860.000,00	0,00	15,675.786,00
Lilienfeld	23	2,994.000,00	0,00	13,625.765,00
Melk	36	3,522.000,00	0,00	15,978.812,00
Mistelbach	17	2,141.500,00	0,00	6,032.512,00
Mödling	8	1,571.000,00	0,00	16,534.993,00
Neunkirchen	21	3,396.500,00	0,00	7,789.574,00
Scheibbs	26	3,085.000,00	0,00	9,728.732,00
St. Pölten – Land	27	2,143.000,00	0,00	6,666.797,00
St. Pölten – Stadt	11	1,439.200,00	0,00	3,681.321,00
Tulln	17	2,614.200,00	0,00	7,970.901,00
Waidhofen an der Thaya	14	1,672.000,00	0,00	13,420.335,00
Waidhofen an der Ybbs	4	411.000,00	0,00	860.584,00
Wien Umgebung	13	1,230.500,00	0,00	2,991.753,00
Wr. Neustadt – Land	25	3,280.500,00	0,00	20,844.315,00
Wr. Neustadt – Stadt	5	194.500,00	0,00	405.891,00
Zwettl	42	3,112.000,00	0,00	10,627.248,00
überregionale Projekte	1	0,00	0,00	200.000,00
	509	55,152.800,00	0,00	230,773.023,00
Haftungen				
Amstetten	3	0,00	0,00	550.000,00
Korneuburg	1	0,00	0,00	240.000,00
Krems – Stadt	1	0,00	0,00	250.000,00
Lilienfeld	2	0,00	0,00	225.000,00
Melk	1	0,00	0,00	200.000,00
Mödling	3	0,00	0,00	1,351.000,00
Neunkirchen	1	0,00	0,00	180.000,00
Scheibbs	1	0,00	0,00	200.000,00
St. Pölten – Land	1	0,00	0,00	50.000,00
Tulln	1	0,00	0,00	250.000,00
Waidhofen an der Ybbs	1	0,00	0,00	80.000,00
Wien Umgebung	1	0,00	0,00	250.000,00
Wr. Neustadt – Land	1	0,00	0,00	200.000,00
Zwettl	2	0,00	0,00	425.000,00
	20	0,00	0,00	4,451.000,00

Gesamtübersicht der Förderungen nach Bezirken

	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Prämien				
Amstetten	77	6.870.930,95	1.726.622,93	67.561.043,00
Baden	38	2.015.846,85	0,00	25.040.005,00
Bruck	18	203.276,63	0,00	2.301.445,00
Gänserndorf	22	1.609.631,87	566.200,00	19.633.353,00
Gmünd	57	1.169.626,18	650.405,00	19.267.005,00
Hollabrunn	44	1.725.892,93	980.500,00	17.072.278,00
Horn	33	552.680,55	108.927,00	4.659.238,00
Korneuburg	12	233.734,57	0,00	3.607.269,00
Krems – Land	66	1.088.747,06	882.726,94	10.242.890,00
Krems – Stadt	26	1.338.106,30	829.721,35	17.558.069,00
Lilienfeld	25	2.127.230,65	94.894,67	37.702.724,00
Melk	48	1.104.029,45	343.174,20	10.768.597,00
Mistelbach	38	385.250,18	50.258,40	2.393.725,00
Mödling	27	1.199.902,22	0,00	10.681.042,00
Neunkirchen	62	3.125.553,54	571.885,75	50.739.778,00
Scheibbs	44	965.649,99	522.911,46	6.941.964,00
St. Pölten – Land	45	761.982,45	0,00	8.636.368,00
St. Pölten – Stadt	27	745.805,06	59.400,00	2.666.112,00
Tulln	18	592.516,70	0,00	6.551.900,00
Waidhofen an der Thaya	27	407.423,07	363.706,33	4.691.351,00
Waidhofen an der Ybbs	9	643.507,97	0,00	4.405.619,00
Wien Umgebung	22	1.402.814,14	0,00	15.261.961,00
Wr. Neustadt – Land	33	1.307.963,10	455.785,33	27.471.221,00
Wr. Neustadt – Stadt	19	464.518,03	289.456,00	5.600.326,00
Zwettl	46	3.303.714,34	1.252.951,69	24.559.984,00
überregionale Projekte	16	1.203.011,60	408.035,77	2.489.244,00
	899	36.549.346,38	10.157.562,82	408.504.511,00
Zinsenzuschüsse				
Amstetten	122	829.239,96	0,00	28.481.915,93
Baden	92	324.169,54	0,00	16.329.601,00
Bruck	27	51.466,72	0,00	1.057.005,00
Gänserndorf	45	229.289,19	0,00	6.974.339,00
Gmünd	77	362.041,13	0,00	15.699.331,00
Hollabrunn	55	267.167,38	0,00	4.235.560,36
Horn	43	357.601,58	0,00	9.335.582,00
Korneuburg	29	52.975,83	0,00	2.474.663,00
Krems – Land	43	308.050,26	0,00	13.978.756,00
Krems – Stadt	27	471.197,23	0,00	16.300.499,00
Lilienfeld	20	268.251,12	0,00	10.742.985,00
Melk	98	588.094,94	0,00	17.720.586,97
Mistelbach	32	197.733,64	0,00	6.144.601,50
Mödling	41	259.875,83	0,00	18.046.023,00
Neunkirchen	75	309.626,40	0,00	7.869.797,00
Scheibbs	71	395.574,99	0,00	10.154.018,00
St. Pölten – Land	77	250.001,05	0,00	6.335.120,00

Gesamtübersicht der Förderungen nach Bezirken

	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Zinszuschüsse				
St. Pölten – Stadt	41	225.667,54	0,00	7,529.852,00
Tulln	39	165.999,96	0,00	6,511.976,00
Waidhofen an der Thaya	39	454.321,31	0,00	13,787.251,68
Waidhofen an der Ybbs	26	70.434,83	0,00	1,280.359,00
Wien Umgebung	31	81.525,46	0,00	3,334.073,89
Wr. Neustadt – Land	45	444.950,11	0,00	31,868.739,17
Wr. Neustadt – Stadt	19	75.235,09	0,00	1,068.216,00
Zwettl	52	326.008,77	0,00	5,709.574,00
überregionale Projekte	2	45.951,67	0,00	849.666,00
	1.268	7,412.451,53	0,00	263,820.091,50
Gesamtergebnis	2.696	99,114.597,91	10,157.562,82	907,548.625,50

Bezirksübersicht

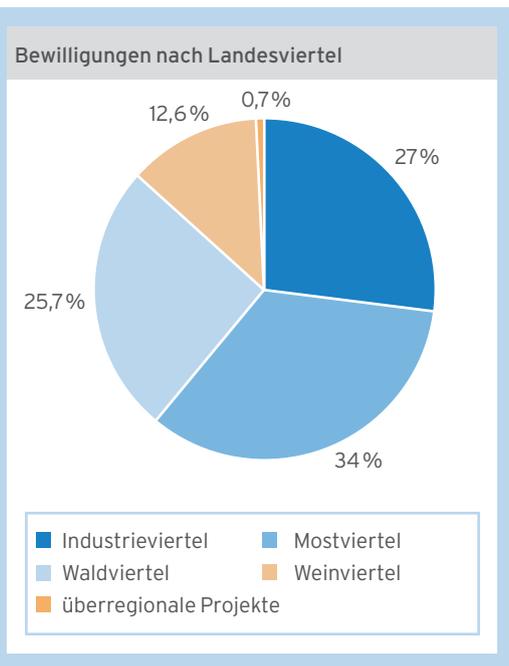
	Bewilligungen	durchzuf. Auszahl. nat.	durchzuf. Auszahl. EU	förderbare Projektkosten	gesicherte Arbeitspl.	geschaff. Arbeitspl.
Industrieviertel						
Baden	150	4,384.516,39	0,00	57,234.476,00	3.573	238
Bruck	50	952.243,35	0,00	4,753.769,00	136	28
Mödling	79	3,030.778,05	0,00	46,613.058,00	1.146	235
Neunkirchen	159	6,831.679,94	571.885,75	66,579.149,00	3.178	178
Tulln	75	3,372.716,66	0,00	21,284.777,00	704	128
Wien Umgebung	67	2,714.839,60	0,00	21,837.787,89	17.500	119
Wr. Neustadt – Land	104	5,033.413,21	455.785,33	80,384.275,17	3.788	154
Wr. Neustadt – Stadt	43	734.253,12	289.456,00	7,074.433,00	710	39
	727	27,054.440,32	1,317.127,08	305,761.725,06	30.735	1.119
Mostviertel						
Amstetten	255	15,071.670,91	1,726.622,93	118,923.132,93	4.317	309
Lilienfeld	70	5,389.481,77	94.894,67	62,296.474,00	2.103	197
Melk	183	5,214.124,39	343.174,20	44,667.995,97	3.695	194
Scheibbs	142	4,446.224,98	522.911,46	27,024.714,00	994	132
St. Pölten – Land	150	3,154.983,50	0,00	21,688.285,00	2.148	145
St. Pölten – Stadt	79	2,410.672,60	59.400,00	13,877.285,00	1.711	191
Waidhofen an der Ybbs	40	1,124.942,80	0,00	6,626.562,00	691	16
	919	36,812.100,95	2,747.003,26	295,104.448,90	15.659	1.184
Waldviertel						
Gmünd	170	3,381.167,31	650.405,00	39,223.544,00	2.815	218
Horn	86	1,698.282,13	108.927,00	20,414.090,00	1.790	256
Krems – Land	145	5,107.697,32	882.726,94	41,512.731,00	842	177
Krems – Stadt	69	3,669.303,53	829.721,35	49,784.354,00	2.590	141
Waidhofen an der Thaya	80	2,533.744,38	363.706,33	31,898.937,68	2.074	170
Zwettl	142	6,741.723,11	1,252.951,69	41,321.806,00	2.179	180
	692	23,131.917,78	4,088.438,31	224,155.462,68	12.290	1.142

Bezirksübersicht

	Bewilligungen	durchzuf. Auszahl. nat.	durchzuf. Auszahl. EU	förderbare Projektkosten	gesicherte Arbeitspl.	geschaff. Arbeitspl.
Weinviertel						
Gänserndorf	82	3,533.421,06	566.200,00	31,341.094,00	754	65
Hollabrunn	114	2,674.560,31	980.500,00	22,807.684,36	972	166
Korneuburg	56	1,934.710,40	0,00	10,268.462,00	462	45
Mistelbach	87	2,724.483,82	50.258,40	14,570.838,50	837	45
	339	10,867.175,59	1,596.958,40	78,988.078,86	3.025	321
überregionale Projekte						
überregionale Projekte	19	1,248.963,27	408.035,77	3,538.910,00	0	2
	19	1,248.963,27	408.035,77	3,538.910,00	0	2
Gesamtergebnis	2.696	99,114.597,91	10,157.562,82	907,548.625,50	61.709	3.768

Landesviertel

	Bewilligungen	durchzuf. Auszahl. nat.	durchzuf. Auszahl. EU	förderbare Projektkosten	gesicherte Arbeitspl.	geschaff. Arbeitspl.
Industrieviertel	727	27,054.440,32	1,317.127,08	305,761.725,06	30.735	1.119
Mostviertel	919	36,812.100,95	2,747.003,26	295,104.448,90	15.659	1.184
Waldviertel	692	23,131.917,78	4,088.438,31	224,155.462,68	12.290	1.142
Weinviertel	339	10,867.175,59	1,596.958,40	78,988.078,86	3.025	321
überregionale Projekte	19	1,248.963,27	408.035,77	3,538.910,00	0	2
Gesamtergebnis	2.696	99,114.597,91	10,157.562,82	907,548.625,50	61.709	3.768



Landesweit betrachtet, kamen 34% der zur Auszahlung genehmigten Anträge aus dem Mostviertel und rund 27% aus dem Industrieviertel. Weitere rund 26% wurden im Waldviertel und rund 13% im Weinviertel zur Auszahlung bewilligt.

Darlehensaktionen

Landesinvestitionsförderung

In dieser Förderungsaktion, Schwerpunkt Investition, werden Darlehen des Fonds - je nach Höhe mit einer Laufzeit von fünf bzw. zehn Jahren - für bis zu 50% der förderbaren Kosten vergeben. Die Verzinsung der Darlehen orientiert sich an der jeweils gültigen Sekundärmarktrendite und ist regional abgestuft.

Landesinvestitionsförderung - Darlehen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	53	7,371.500,00	0,00	22,330.174,00
Baden	20	2,044.500,00	0,00	15,864.870,00
Bruck	5	697.500,00	0,00	1,395.319,00
Gänserndorf	15	1,694.500,00	0,00	4,733.402,00
Gmünd	35	1,779.500,00	0,00	4,161.635,00
Hollabrunn	14	472.500,00	0,00	1,067.011,00
Horn	10	788.000,00	0,00	6,419.270,00
Korneuburg	13	1,528.000,00	0,00	3,746.757,00
Krems – Land	35	3,700.500,00	0,00	17,270.638,00
Krems – Stadt	14	1,706.000,00	0,00	15,440.058,00
Lilienfeld	23	2,994.000,00	0,00	13,625.765,00
Melk	36	3,522.000,00	0,00	15,978.812,00
Mistelbach	15	1,861.500,00	0,00	5,624.054,00
Mödling	7	821.000,00	0,00	15,513.993,00
Neunkirchen	19	1,896.500,00	0,00	6,289.574,00
Scheibbs	26	3,085.000,00	0,00	9,728.732,00
St. Pölten – Land	27	2,143.000,00	0,00	6,666.797,00
St. Pölten – Stadt	10	1,384.200,00	0,00	3,476.321,00
Tulln	15	2,073.500,00	0,00	7,237.567,00
Waidhofen an der Thaya	14	1,672.000,00	0,00	13,420.335,00
Waidhofen an der Ybbs	3	311.000,00	0,00	660.584,00
Wien Umgebung	12	1,080.500,00	0,00	2,841.753,00
Wr. Neustadt – Land	24	2,777.500,00	0,00	20,341.315,00
Wr. Neustadt – Stadt	5	194.500,00	0,00	405.891,00
Zwettl	41	3,051.000,00	0,00	10,554.575,00
	491	50,649.700,00	0,00	224,795.202,00

NÖ Innovationsförderung

Im Schwerpunkt „Innovation, Forschung & Entwicklung“ werden Darlehen, in der Regel unverzinst und mit Endfälligkeit, vor allem für den Aufbau von betrieblichen Forschungs- und Entwicklungszentren vergeben.

NÖ Innovationsförderung - Darlehen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Mödling	1	750.000,00	0,00	1,021.000,00
Neunkirchen	2	1,500.000,00	0,00	1,500.000,00
Wr. Neustadt – Land	1	503.000,00	0,00	503.000,00
	4	2,753.000,00	0,00	3,024.000,00

NÖ.F.I.T. 2006 Standard

In dieser Aktion werden Investitionen im Tourismus gefördert, die zur Einrichtung grundlegender Qualitätsstandards dienen. Dazu zählen insbesondere Investitionen zur

- ▶ Modernisierung und Angebotsgestaltung des Betriebes,
- ▶ effizienten Nutzung von Energie,
- ▶ Verbesserung des äußeren und inneren Gesamteindrucks des Betriebes sowie zur
- ▶ Schaffung gastronomisch genutzter Außenanlagen.

Die Basisförderung beträgt 5% der Investitionskosten und steigt abhängig von der Art der durchgeführten Maßnahme. In der gegenständlichen Aktion wird der Förderbarwert in ein Direktdarlehen mit siebenjähriger Laufzeit eingerechnet.

NÖ.F.I.T.2006 STANDARD Darlehen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Krems – Land	1	10.400,00	0,00	20.447,00
Tulln	1	40.700,00	0,00	54.379,00
Zwettl	1	61.000,00	0,00	72.673,00
	3	112.100,00	0,00	147.499,00

NÖ.F.I.T. 2006 TOP

Im Bereich Tourismus werden mit dieser Förderaktion Bauinvestitionen, Anschaffungen von Maschinen und Einrichtungen sowie der Erwerb eines mindestens ein Jahr stillgelegten Betriebs oder Betriebsobjekts zwecks Fortführung gefördert. Es wird zwischen Basis- (4 bzw. 8%) und Qualitätsförderung unterschieden. Die Förderhöhe richtet sich nach der Qualität des Projekts, ausgehend von in den Richtlinien definierten Kriterien.

NÖ.F.I.T.2006 TOP Darlehen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Gmünd	1	70.000,00	0,00	95.573,00
Hollabrunn	1	209.000,00	0,00	432.835,00
Korneuburg	1	120.000,00	0,00	199.773,00
Krems – Stadt	1	154.000,00	0,00	235.728,00
Mistelbach	1	200.000,00	0,00	268.458,00
St. Pölten – Stadt	1	55.000,00	0,00	205.000,00
Tulln	1	500.000,00	0,00	678.955,00
Waidhofen an der Ybbs	1	100.000,00	0,00	200.000,00
	8	1.408.000,00	0,00	2.316.322,00

Pre-Seed Vorgründungsunterstützung

Gründungswilligen Personen wird zur Beschleunigung des Gründungsprozesses durch individuell abgestimmte Leistungen eine Unterstützung in Form von Darlehen gewährt.

Pre-Seed Vorgründungsunterstützung	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Mistelbach	1	80.000,00	0,00	140.000,00
Wien Umgebung	1	150.000,00	0,00	150.000,00
überregionale Projekte	1	0,00	0,00	200.000,00
	3	230.000,00	0,00	490.000,00

NÖKBG - Rückbürgschaften

Rückbürgschaften werden zur Besicherung von Investitions-, Betriebsmittel- und Haftungskrediten, zur Finanzierung von Maßnahmen zur Betriebsneugründung und -übernahme, Verbesserung der betrieblichen Leistungs- und Produktionsstruktur sowie zum Aufbau und zur Erweiterung der Marktpräsenz für kleine und mittlere Unternehmen gewährt.

NÖKBG - Rückbürgschaften	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	3	0,00	0,00	550.000,00
Korneuburg	1	0,00	0,00	240.000,00
Krems – Stadt	1	0,00	0,00	250.000,00
Lilienfeld	2	0,00	0,00	225.000,00
Melk	1	0,00	0,00	200.000,00
Mödling	3	0,00	0,00	1,351.000,00
Neunkirchen	1	0,00	0,00	180.000,00
Scheibbs	1	0,00	0,00	200.000,00
St. Pölten – Land	1	0,00	0,00	50.000,00
Tulln	1	0,00	0,00	250.000,00
Waidhofen an der Ybbs	1	0,00	0,00	80.000,00
Wien Umgebung	1	0,00	0,00	250.000,00
Wr. Neustadt – Land	1	0,00	0,00	200.000,00
Zwettl	2	0,00	0,00	425.000,00
	20	0,00	0,00	4,451.000,00

Prämienaktionen

AWS - Landesregionalprämie

Hier handelt es sich um Anschlussförderungen als Zuschuss zu AWS-Bundesaktionen im Schwerpunkt „Investition“. In der Unternehmensdynamik wird bei besonders innovativen Projekten zusätzlich zur Basisprämie der AWS (Austria Wirtschafts Service GmbH) eine Plusprämie von 10 % gewährt, die sich Bund und Land teilen.

Bei der Jungunternehmerförderung gibt das Land Niederösterreich für Gründungen im Regionalfördergebiet zusätzliche 3 % zur Basisförderung von 7 % des Bundes. Beim Gründungssparen beträgt im Falle der tatsächlichen Realisierung der Gründung bzw. der Unternehmensnachfolge die Prämie 14 % – je 5 % werden von Bund und Land geleistet, 4 % von der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

AWS - Landesregionalprämie	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	6	43.741,00	0,00	941.700,00
Baden	2	1.455,00	0,00	48.500,00
Gmünd	4	8.856,00	0,00	295.200,00
Hollabrunn	1	312,00	0,00	13.500,00
Horn	4	1.308,00	0,00	132.600,00
Korneuburg	1	1.550,00	0,00	31.000,00
Krems – Land	4	28.943,00	0,00	628.800,00
Krems – Stadt	4	4.491,00	0,00	149.700,00
Melk	2	8.270,00	0,00	165.400,00
Mistelbach	1	3.186,00	0,00	106.200,00
Mödling	2	48.055,00	0,00	961.100,00
Neunkirchen	1	21.910,00	0,00	438.200,00
Waidhofen an der Thaya	4	7.413,00	0,00	250.200,00
Wr. Neustadt – Land	5	5.076,00	0,00	170.500,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	804,00	0,00	26.800,00
Zwettl	2	6.600,00	0,00	220.000,00
	44	191.970,00	0,00	4,579.400,00

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Im Schwerpunkt „Investition“ werden vor allem bei kofinanzierten Projekten bei hoher Qualität Prämien bei Betriebsansiedlung und Neugründung einerseits und Strukturverbesserung andererseits vergeben, die gemeinsam mit Bundesaktionen bis zu 25% der förderbaren Kosten betragen können. Im abgelaufenen Jahr konnten mehr als EUR 5,5 Mio. an EU-Mitteln abgeschöpft werden.

Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	5	1.717.700,00	1.557.000,00	46.010.650,00
Baden	3	685.000,00	0,00	13.909.000,00
Gänserndorf	1	1.483.900,00	566.200,00	17.670.000,00
Gmünd	5	208.600,00	117.200,00	13.217.251,00
Hollabrunn	2	1.423.850,00	912.500,00	14.863.600,00
Horn	1	97.000,00	58.000,00	390.000,00
Korneuburg	1	90.000,00	0,00	3.151.000,00
Krems – Land	1	50.000,00	187.000,00	1.250.000,00
Krems – Stadt	2	900.000,00	450.000,00	14.022.500,00
Lilienfeld	3	1.307.000,00	0,00	32.794.000,00
Melk	2	53.500,00	190.200,00	2.405.000,00
Neunkirchen	6	1.970.028,00	400.000,00	43.689.700,00
Scheibbs	1	54.575,00	355.000,00	2.730.500,00
Tulln	1	300.000,00	0,00	3.231.900,00
Waidhofen an der Thaya	1	90.000,00	170.000,00	2.398.000,00
Waidhofen an der Ybbs	1	190.000,00	0,00	2.660.000,00
Wien Umgebung	1	320.000,00	0,00	4.946.200,00
Wr. Neustadt – Land	4	1.051.200,00	433.500,00	24.223.000,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	64.000,00	135.000,00	990.482,00
Zwettl	3	147.500,00	0,00	5.019.719,00
	45	12.203.853,00	5.531.600,00	249.572.502,00

Innovation, F&E

Im Schwerpunkt „Forschung & Entwicklung“ werden Prämien vor allem bei kofinanzierbaren Projekten bzw. als Anschlussförderung zur FFG, Forschungsfinanzierungsgesellschaft, und vereinzelt bei Projekten von kleinen und mittleren Unternehmen vergeben. Die Höhe richtet sich nach der Qualität des Projekts, dem Unternehmensstandort und danach, ob eine Kooperation mit Forschungseinrichtungen existiert. Weiters sind hier die Förderung von Innovationsassistenten und die Patentförderung seitens Niederösterreich enthalten sowie die gemeinsame Produktfindungsaktion, wo Bund und Land jeweils den gleichen Betrag übernehmen.

Innovation, F & E	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	10	355.689,00	105.202,50	3.501.983,00
Baden	14	887.470,00	0,00	6.297.300,00
Bruck	1	24.005,00	0,00	51.370,00
Gänserndorf	5	71.791,00	0,00	945.000,00
Gmünd	2	18.640,00	7.280,00	119.594,00
Hollabrunn	1	66.150,00	0,00	441.000,00
Horn	4	191.163,00	50.927,00	2.808.500,00
Korneuburg	1	14.534,00	0,00	47.850,00
Krems – Land	1	10.000,00	20.000,00	100.000,00
Krems – Stadt	6	256.912,00	371.871,35	2.693.472,00
Lilienfeld	2	34.885,00	12.394,67	164.350,00
Melk	6	334.647,00	0,00	1.449.120,00
Mistelbach	2	24.005,00	0,00	198.570,00
Mödling	10	1.051.791,00	0,00	8.288.470,00
Neunkirchen	4	19.203,00	6.794,00	230.375,00
Scheibbs	2	12.306,00	15.612,80	146.200,00
St. Pölten – Land	8	258.810,00	0,00	2.949.357,00
St. Pölten – Stadt	4	75.178,13	0,00	541.004,00
Tulln	5	169.734,04	0,00	1.508.300,00
Waidhofen an der Thaya	7	182.874,17	177.706,33	1.331.124,00
Waidhofen an der Ybbs	2	158.645,00	0,00	579.370,00
Wien Umgebung	3	272.313,00	0,00	2.787.500,00
Wr. Neustadt – Land	5	92.112,00	22.285,33	1.300.000,00
Wr. Neustadt – Stadt	9	365.831,00	138.456,00	4.200.953,00
Zwettl	1	3.500,00	0,00	7.000,00
	115	4.952.188,34	928.529,98	42.687.762,00

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel

Im Zuge einer Investition wird für zusätzliche und nachhaltig geschaffene Arbeitsplätze eine Prämie pro neuem Arbeitsplatz im Ausmaß von bis zu 30% der förderbaren Investition gewährt.

Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Gänserndorf	2	11.000,00	0,00	36.665,00
Gmünd	14	129.800,00	0,00	493.120,00
Hollabrunn	8	74.800,00	0,00	251.378,00
Horn	12	191.400,00	0,00	746.344,00
Krems – Land	4	26.400,00	0,00	88.672,00
Mistelbach	2	11.000,00	0,00	36.729,00
Waidhofen an der Thaya	4	61.600,00	0,00	221.505,00
Zwettl	12	127.600,00	0,00	451.189,00
	58	633.600,00	0,00	2.325.602,00

Kooperationen

Im Schwerpunkt Kooperation werden für den Mehraufwand, der bei einer Kooperation für kleine und mittlere Unternehmen entsteht, bis zu 50% der Projektkosten, maximal EUR 10.000,- in der Konzeptphase und maximal EUR 35.000,- in der Umsetzungsphase als Anschubfinanzierung mittels Zuschuss gewährt. Auch die De-Minimis-Aktionen „Kunden-Nutzen-Orientierung“ und „Business to Business“ zählen zum Schwerpunkt Kooperation.

Kooperationen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	5	240.826,00	29.645,71	914.063,00
Baden	1	10.000,00	0,00	40.000,00
Gmünd	1	10.619,00	0,00	35.396,00
Hollabrunn	2	49.250,00	0,00	98.500,00
Horn	1	30.000,00	0,00	70.000,00
Korneuburg	1	1.750,00	0,00	3.500,00
Krems – Stadt	1	7.500,00	0,00	15.000,00
Melk	2	18.250,00	0,00	36.500,00
St. Pölten – Land	3	21.250,00	0,00	42.500,00
St. Pölten – Stadt	8	120.600,00	59.400,00	360.000,00
Waidhofen an der Thaya	1	35.000,00	0,00	70.000,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	4.250,00	0,00	8.500,00
Zwettl	1	23.502,00	0,00	58.755,00
	28	572.797,00	89.045,71	1.752.714,00

Markterschließung

Für die erstmalige Erschließung neuer ausländischer Märkte werden Zuschüsse bis zu 50%, max. jedoch EUR 20.000,- an kleine und mittlere Unternehmen als Anschubfinanzierung gegeben. In diesem Schwerpunkt ist auch die Ausbildungskomponente für Exportassistenten enthalten sowie die Erweiterung der Richtlinie um die De-Minimis-Aktionen „Internationalisierungsmaßnahme“ und „Internationale Projektentwicklung“.

Markterschließung - Zuschüsse	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	2	16.864,28	14.774,72	77.189,00
Baden	2	60.000,00	0,00	45.500,00
Gänserndorf	1	611,00	0,00	3.055,00
Gmünd	2	24.000,00	16.000,00	82.700,00
Korneuburg	3	55.750,00	0,00	124.389,00
Krems – Land	2	24.000,00	16.000,00	92.000,00
Krems – Stadt	3	81.963,00	7.850,00	191.744,00
Lilienfeld	1	20.000,00	0,00	49.400,00
Melk	8	207.275,00	32.000,00	598.100,00
Mödling	6	60.000,00	0,00	565.500,00
Neunkirchen	1	4.000,00	16.000,00	61.425,00
Scheibbs	1	4.000,00	16.000,00	41.100,00
St. Pölten – Land	1	20.000,00	0,00	43.000,00
St. Pölten – Stadt	1	0,00	0,00	45.000,00
Waidhofen an der Thaya	1	4.000,00	16.000,00	47.000,00
Wien Umgebung	5	71.596,00	0,00	204.069,00
Wr. Neustadt – Land	1	20.000,00	0,00	42.000,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	4.000,00	16.000,00	52.000,00
	42	678.059,28	150.624,72	2,365.171,00

NÖ.F.I.T. INFRA

Im Rahmen dieser Förderaktion werden infrastrukturelle Einrichtungen im Tourismus gefördert, die nicht dem Wettbewerbsrecht der Europäischen Union unterliegen. Auch hier wird zwischen Basisförderung (10 %) und Qualitätsförderung unterschieden. Die Förderhöhe richtet sich, ausgehend von in den Richtlinien definierten Kriterien, nach der Qualität des Projekts.

NÖ.F.I.T.2006 INFRA	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	1	42.000,00	0,00	140.000,00
Baden	1	138.204,25	0,00	691.021,00
Bruck	1	30.950,00	0,00	123.800,00
Korneuburg	1	58.961,69	0,00	93.356,00
Krems – Land	1	6.587,10	0,00	43.914,00
Lilienfeld	3	44.426,45	0,00	203.283,00
Melk	1	76.167,34	0,00	457.000,00
Mödling	2	11.792,55	0,00	78.617,00
Neunkirchen	2	13.350,00	0,00	71.400,00
Scheibbs	1	19.121,10	0,00	63.737,00
St. Pölten – Land	1	4.610,25	0,00	30.735,00
Waidhofen an der Ybbs	1	200.000,00	0,00	666.666,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	5.550,15	0,00	37.001,00
Zwettl	1	24.690,00	0,00	156.192,00
	18	676.410,88	0,00	2,856.722,00

NÖ.F.I.T. PRIVAT

Alle Privatzimmeranbieter, die an der Aktion „Qualifizierung und Vermarktung im ländlichen Tourismus“ teilnehmen, erhalten für Angebotsinvestitionen (z.B. Einbau von Bad, Dusche/WC in den Zimmern, Trennung von Bad/WC, Beschilderung, Einrichtung eines Nichtraucherzimmers usw.) Prämien.

NÖ.F.I.T.2006 PRIVAT	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	9	46.243,36	0,00	196.222,00
Baden	1	1.453,46	0,00	7.268,00
Bruck	2	29.069,14	0,00	145.346,00
Gänserndorf	2	2.906,92	0,00	14.536,00
Gmünd	5	47.534,57	0,00	237.673,00
Hollabrunn	13	36.851,51	0,00	199.321,00
Horn	4	24.081,49	0,00	120.409,00
Krems – Land	21	188.421,79	0,00	862.080,00
Lilienfeld	4	19.265,06	0,00	105.058,00
Melk	5	38.803,89	0,00	186.754,00
Mistelbach	17	71.455,13	0,00	357.284,00
Scheibbs	13	97.677,90	0,00	481.126,00
St. Pölten – Land	8	51.363,58	0,00	212.820,00
Tulln	5	43.929,52	0,00	167.150,00
Waidhofen an der Thaya	2	14.534,57	0,00	145.346,00
Waidhofen an der Ybbs	1	1.453,46	0,00	7.268,00
Wien Umgebung	3	17.034,26	0,00	85.170,00
Zwettl	6	11.667,30	0,00	58.340,00
	121	743.746,91	0,00	3.589.171,00

NÖ.F.I.T. PROFIL

In diese Richtlinie fällt die umfassende Förderung aller Maßnahmen, die das tourismusbetriebliche Know-how sowie die Zusammenarbeit zwischen Betrieben, Gemeinden und Tourismusorganisationen unterstützen.

NÖ.F.I.T.2006 PROFIL	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	1	0,00	20.000,00	40.000,00
Gmünd	1	100.000,00	0,00	200.000,00
Hollabrunn	1	17.000,00	68.000,00	170.000,00
Krems – Land	3	469.383,26	59.741,74	539.125,00
Melk	1	82.500,00	0,00	165.000,00
Mistelbach	3	230.741,00	50.258,40	315.976,00
Neunkirchen	2	252.000,00	0,00	354.000,00
Scheibbs	5	456.571,14	101.798,66	974.327,00
St. Pölten – Land	1	3.331,00	0,00	59.388,00
Wien Umgebung	1	130.000,00	0,00	130.000,00
Zwettl	6	243.727,13	779.827,50	1.559.655,00
überregionale Projekte	7	1.058.015,60	408.035,77	2.344.092,00
	32	3.043.269,13	1.487.662,07	6.851.563,00

NÖ.F.I.T. STANDARD

Mit dieser Aktion werden Investitionen zur Einrichtung grundlegender Qualitätsstandards in Tourismusbetriebe gefördert. Dazu zählen insbesondere Investitionen zur

- ▶ Modernisierung und Angebotsgestaltung des Betriebes,
- ▶ effizienten Nutzung von Energie,
- ▶ Verbesserung des äußeren und inneren Gesamteindrucks des Betriebs sowie
- ▶ Schaffung gastronomisch genutzter Außenanlagen.

Die Basisförderung beträgt 5% und steigt abhängig von der Art der durchgeführten Investition.

NÖ.F.I.T.2006 STANDARD	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	29	90.166,60	0,00	1.159.994,00
Baden	11	21.640,04	0,00	321.429,00
Bruck	10	23.966,08	0,00	333.742,00
Gänserndorf	9	31.776,60	0,00	425.769,00
Gmünd	16	34.518,31	0,00	517.716,00
Hollabrunn	14	46.053,37	0,00	606.360,00
Horn	6	16.116,04	0,00	255.456,00
Korneuburg	4	11.188,88	0,00	156.174,00
Krems – Land	21	38.923,11	0,00	586.348,00
Krems – Stadt	9	18.453,85	0,00	301.732,00
Lilienfeld	5	14.509,09	0,00	152.430,00
Melk	16	51.819,59	0,00	496.177,00
Mistelbach	9	16.175,31	0,00	241.685,00
Mödling	5	8.381,47	0,00	123.445,00
Neunkirchen	34	79.080,28	0,00	1.082.144,00
Scheibbs	16	22.229,63	0,00	382.507,00
St. Pölten – Land	17	73.829,17	0,00	710.077,00
St. Pölten – Stadt	7	18.445,74	0,00	308.880,00
Tulln	2	4.549,10	0,00	83.422,00
Waidhofen an der Thaya	7	12.001,33	0,00	228.176,00
Waidhofen an der Ybbs	2	6.267,51	0,00	71.747,00
Wien Umgebung	4	17.866,66	0,00	211.988,00
Wr. Neustadt – Land	12	22.936,73	0,00	403.522,00
Wr. Neustadt – Stadt	4	13.365,68	0,00	164.640,00
Zwettl	11	24.581,85	0,00	332.915,00
	280	718.842,02	0,00	9.658.475,00

NÖ.F.I.T. TOP

Im Rahmen dieser Förderrichtlinie werden im Bereich Tourismus Bauinvestitionen, Anschaffungen von Maschinen und Einrichtungen sowie der Erwerb eines mindestens ein Jahr stillgelegten Betriebs oder Betriebsobjekts zwecks Fortführung gefördert. Es wird zwischen Basis- (4 bzw. 8 %) und Qualitätsförderung unterschieden. Die Förderhöhe richtet sich, ausgehend von in den Richtlinien definierten Kriterien, nach der Qualität des Projekts.

NÖ.F.I.T.2006 TOP	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	9	4.317.700,71	0,00	14.579.242,00
Baden	3	210.624,10	0,00	3.679.987,00
Bruck	4	95.286,41	0,00	1.647.187,00
Gänserndorf	2	7.646,35	0,00	538.328,00
Gmünd	7	587.058,30	509.925,00	4.068.355,00
Hollabrunn	2	11.626,05	0,00	428.619,00
Horn	1	1.612,02	0,00	135.929,00
Krems – Land	8	246.088,80	599.985,20	6.051.951,00
Krems – Stadt	1	68.786,45	0,00	183.921,00
Lilienfeld	7	687.145,05	82.500,00	4.234.203,00
Melk	5	232.796,63	120.974,20	4.809.546,00
Mistelbach	4	28.687,74	0,00	1.137.281,00
Mödling	2	19.882,20	0,00	663.910,00
Neunkirchen	12	765.982,26	149.091,75	4.812.534,00
Scheibbs	5	299.169,22	34.500,00	2.122.467,00
St. Pölten – Land	6	328.788,45	0,00	4.588.491,00
St. Pölten – Stadt	2	57.458,95	0,00	905.951,00
Tulln	5	74.304,04	0,00	1.561.128,00
Waidhofen an der Ybbs	2	87.142,00	0,00	420.568,00
Wien Umgebung	5	574.004,22	0,00	6.897.034,00
Wr. Neustadt – Land	6	116.638,37	0,00	1.332.199,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	6.717,20	0,00	119.950,00
Zwettl	3	2.690.346,06	473.124,19	16.696.219,00
	102	11.515.491,58	1.970.100,34	81.615.000,00

Zinsenzuschüsse

Existenzgründung

Diese gründungsunterstützende Förderaktion wird gemeinsam vom Land Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich getragen. Die Anweisung der Zuschüsse erfolgt nicht an den einzelnen Förderwerber, sondern wird auf Anforderung der Wirtschaftskammer Niederösterreich gesammelt an diese überwiesen.

Existenzgründung	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	48	34.933,96	0,00	642.382,93
Baden	73	55.190,54	0,00	1.017.176,00
Bruck	16	11.947,72	0,00	219.700,00
Gänserndorf	27	19.302,19	0,00	356.524,00
Gmünd	23	18.381,13	0,00	338.000,00
Hollabrunn	28	19.259,38	0,00	354.150,36
Horn	17	11.382,58	0,00	209.310,00
Korneuburg	20	15.759,83	0,00	289.800,00
Krems – Land	18	13.481,26	0,00	247.900,00
Krems – Stadt	11	6.580,23	0,00	121.000,00
Lilienfeld	9	5.879,12	0,00	108.109,00
Melk	40	30.428,94	0,00	559.539,97
Mistelbach	9	7.069,64	0,00	130.000,00
Mödling	27	19.604,20	0,00	360.490,00
Neunkirchen	46	34.177,40	0,00	628.460,00
Scheibbs	23	17.820,99	0,00	327.700,00
St. Pölten – Land	49	35.155,05	0,00	646.449,00
St. Pölten – Stadt	24	101.746,54	0,00	3.017.533,00
Tulln	25	18.317,96	0,00	338.026,00
Waidhofen an der Thaya	13	9.456,31	0,00	173.886,68
Waidhofen an der Ybbs	12	9.516,83	0,00	175.000,00
Wien Umgebung	21	14.358,46	0,00	265.106,89
Wr. Neustadt – Land	24	16.385,11	0,00	301.297,17
Wr. Neustadt – Stadt	12	9.408,09	0,00	173.000,00
Zwettl	18	11.918,77	0,00	219.170,00
überregionale Projekte	2	45.951,67	0,00	849.666,00
	635	593.413,90	0,00	12.069.377,00

Landesinvestitionsförderung

Im Rahmen des Schwerpunkts „Investition“ werden Zinsenzuschüsse zu Darlehen für fünf Jahre, wobei ein Jahr tilgungsfrei ist, vergeben. Die Höhe des Zinsenzuschusses ist regional abgestuft, sie geht im nationalen Regionalfördergebiet bis zu 4 %, im Nichtfördergebiet bis zu 2%.

Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	41	625.940,00	0,00	20,551.870,00
Baden	11	239.456,00	0,00	13,428.574,00
Bruck	3	6.836,00	0,00	236.669,00
Gänserndorf	10	154.484,00	0,00	5,459.209,00
Gmünd	33	226.794,00	0,00	4,631.400,00
Hollabrunn	11	151.883,00	0,00	2,907.404,00
Horn	11	238.989,00	0,00	6,864.350,00
Korneuburg	6	28.869,00	0,00	1,533.012,00
Krems – Land	10	241.843,00	0,00	11,382.321,00
Krems – Stadt	5	405.856,00	0,00	14,006.764,00
Lilienfeld	8	254.731,00	0,00	10,548.453,00
Melk	28	359.555,00	0,00	14,634.225,00
Mistelbach	6	130.846,00	0,00	4,240.007,00
Mödling	5	206.857,00	0,00	16,261.778,00
Neunkirchen	16	229.958,00	0,00	6,236.331,00
Scheibbs	33	271.433,00	0,00	8,050.081,00
St. Pölten – Land	10	63.777,00	0,00	4,055.887,00
St. Pölten – Stadt	6	76.223,00	0,00	3,778.419,00
Tulln	7	116.308,00	0,00	5,703.495,00
Waidhofen an der Thaya	16	404.348,00	0,00	13,177.096,00
Waidhofen an der Ybbs	9	42.146,00	0,00	719.988,00
Wien Umgebung	4	10.426,00	0,00	334.126,00
Wr. Neustadt – Land	7	384.680,00	0,00	17,828.786,00
Wr. Neustadt – Stadt	3	45.888,00	0,00	719.570,00
Zwettl	15	171.243,00	0,00	3,879.527,00
	314	5,089.369,00	0,00	191,169.342,00

Nahversorgung

Zu dem regionalen Schwerpunkt gehört zum einen die Zinsenzuschussaktion der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, in der ein Zinsenzuschuss von bis zu 4% für fünf Jahre vergeben wird. Zum anderen zählt zu diesem Schwerpunkt die Zinsenzuschussaktion für Lebensmittelnahversorger, in der der gesamte Zinsendienst für fünf Jahre übernommen wird. Hier können sowohl Investitionen als auch die Finanzierung des Warenlagers unterstützt werden.

Nahversorgung	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	28	115.168,00	0,00	1.831.663,00
Baden	4	12.223,00	0,00	167.922,00
Bruck	7	25.533,00	0,00	470.636,00
Gänserndorf	6	30.368,00	0,00	701.606,00
Gmünd	14	54.620,00	0,00	1.649.931,00
Hollabrunn	12	49.175,00	0,00	643.849,00
Horn	11	40.250,00	0,00	1.706.922,00
Korneuburg	3	8.347,00	0,00	651.851,00
Krems – Land	12	32.826,00	0,00	503.747,00
Krems – Stadt	9	46.991,00	0,00	1.215.735,00
Lilienfeld	3	7.641,00	0,00	86.423,00
Melk	23	97.401,00	0,00	1.565.792,00
Mistelbach	14	59.818,00	0,00	925.407,00
Mödling	6	20.106,00	0,00	286.922,00
Neunkirchen	12	37.891,00	0,00	988.006,00
Scheibbs	10	31.101,00	0,00	826.237,00
St. Pölten – Land	15	65.477,00	0,00	977.784,00
St. Pölten – Stadt	11	47.698,00	0,00	733.900,00
Tulln	6	26.039,00	0,00	373.455,00
Waidhofen an der Thaya	8	19.674,00	0,00	300.269,00
Waidhofen an der Ybbs	5	18.772,00	0,00	385.371,00
Wien Umgebung	4	19.621,00	0,00	407.441,00
Wr. Neustadt – Land	11	35.185,00	0,00	1.145.656,00
Wr. Neustadt – Stadt	3	11.468,00	0,00	155.143,00
Zwettl	13	42.746,00	0,00	756.093,00
	250	956.139,00	0,00	19.457.761,00

NÖ Beteiligungsmodell

Für eingegangene Beteiligungen, ausschließlich bei Investitionsprojekten, übernimmt das Land die Haftung für 80 % des Kapitals sowie aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Zinsendifferenz von der jeweiligen Verzinsung der Beteiligung zum Marktzins und die Gestionierungskosten. Die Beteiligung ist zu Beginn zins- und tilgungsfrei, später mit einem begünstigten Zinssatz verzinst.

NÖ Startfinanzierungsmodell ausschließlich für Wirtschaftsunternehmen: Für Startfinanzierungen, die zu Marktkonditionen vergeben werden, übernimmt das Land aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Gestionierungskosten. Beteiligungen werden zur Finanzierung der Anlaufkosten von Start-ups eingegangen.

NÖ Beteiligungsmodell	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	2	0,00	0,00	4,483.000,00
Baden	2	0,00	0,00	1,670.000,00
Gmünd	1	0,00	0,00	8,570.000,00
Krems – Land	1	0,00	0,00	1,696.788,00
Krems – Stadt	1	0,00	0,00	850.000,00
Mistelbach	2	0,00	0,00	631.169,00
Mödling	1	0,00	0,00	790.000,00
Wien Umgebung	1	0,00	0,00	2,005.000,00
Wr. Neustadt – Land	2	0,00	0,00	12,571.000,00
	13	0,00	0,00	33,266.957,00

NÖ Innovationsförderung

Der Zinsenzuschuss des Schwerpunkts „Innovation, Forschung & Entwicklung“ beträgt bis zu 5% und wird auf die Dauer von fünf Jahren, davon max. zwei Jahre tilgungsfrei, vergeben. Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

NÖ Innovationsförderung Zinsenzuschüsse	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Baden	2	17.300,00	0,00	45.929,00
Gmünd	1	10.000,00	0,00	26.000,00
Hollabrunn	2	14.400,00	0,00	35.157,00
Horn	1	8.700,00	0,00	22.000,00
Krems – Land	1	10.000,00	0,00	58.000,00
Melk	4	76.235,00	0,00	516.030,00
Mödling	2	13.308,63	0,00	346.833,00
Neunkirchen	1	7.600,00	0,00	17.000,00
Scheibbs	1	8.120,00	0,00	70.000,00
St. Pölten – Land	1	10.000,00	0,00	25.000,00
Waidhofen an der Thaya	1	10.000,00	0,00	36.000,00
Wien Umgebung	1	37.120,00	0,00	322.400,00
Wr. Neustadt – Land	1	8.700,00	0,00	22.000,00
Wr. Neustadt – Stadt	1	8.471,00	0,00	20.503,00
Zwettl	1	10.000,00	0,00	30.784,00
	21	249.954,63	0,00	1,593.636,00

Sonderaktionen

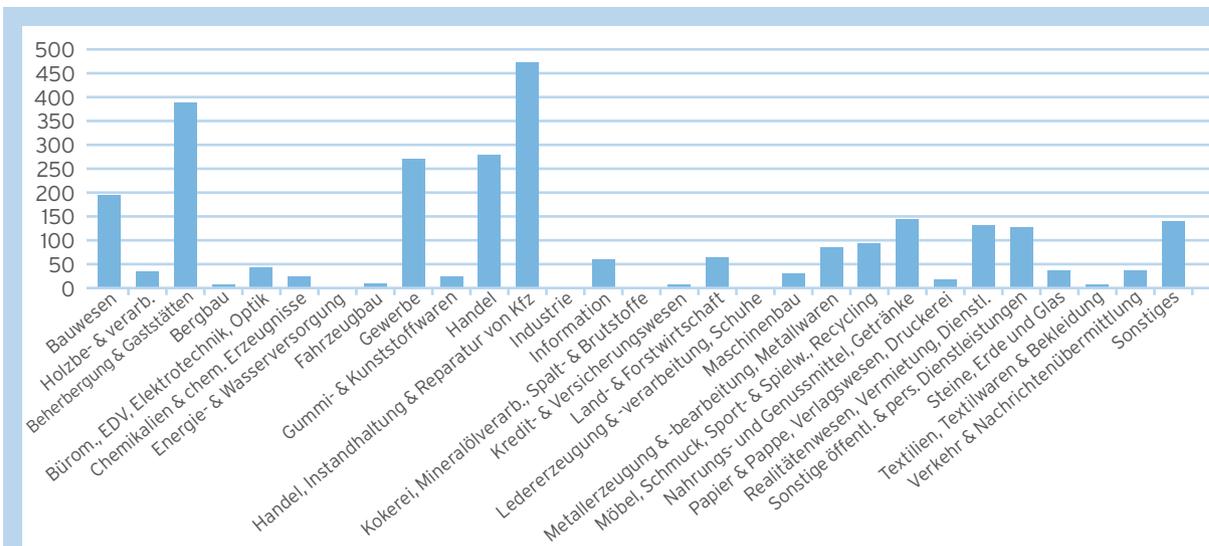
Diese Aktion leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung von Unternehmen, die durch Forderungsausfälle bzw. eine schlechte Finanzierungsstruktur in Bedrängnis geraten sind und durch eine Neustrukturierung ihre Verbindlichkeiten und einen Zinsenzuschuss zwischen 2 % und 4 % berechnete Chancen zur Bewältigung der Problemsituation haben.

Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Sonderaktionen	Bewilligungen	durchzuführende Auszahlungen nat.	durchzuführende Auszahlungen EU	förderbare Projektkosten
Amstetten	3	53.198,00	0,00	973.000,00
Bruck	1	7.150,00	0,00	130.000,00
Gänserndorf	2	25.135,00	0,00	457.000,00
Gmünd	5	52.246,00	0,00	484.000,00
Hollabrunn	2	32.450,00	0,00	295.000,00
Horn	3	58.280,00	0,00	533.000,00
Krems – Land	1	9.900,00	0,00	90.000,00
Krems – Stadt	1	11.770,00	0,00	107.000,00
Melk	3	24.475,00	0,00	445.000,00
Mistelbach	1	0,00	0,00	218.018,50
Scheibbs	4	67.100,00	0,00	880.000,00
St. Pölten – Land	2	75.592,00	0,00	630.000,00
Tulln	1	5.335,00	0,00	97.000,00
Waidhofen an der Thaya	1	10.843,00	0,00	100.000,00
Zwettl	5	90.101,00	0,00	824.000,00
	35	523.575,00	0,00	6,263.018,50

Anzahl aller Bewilligungen nach Branchen

Die folgenden Übersichten zeigen die Anzahl der Bewilligungen aufgliedert nach Branchen.



Anzahl der Bewilligungen nach Branchen

	Bewilligungen	durchzuf. Auszahl. nat.	durchzuf. Auszahl. EU	förderbare Projektkosten	gesicherte Arbeitspl.	geschaff. Arbeitspl.
Bauwesen	194	9,800.724,50	59.400,00	45,118.726,00	4.803	253
Be- und Verarbeitung von Holz	33	3,441.871,00	912.500,00	30,992.462,00	1.394	78
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	388	13,657.733,07	1,970.100,34	97,153.232,00	1.538	380
Bergbau	6	267.445,00	0,00	2,608.047,00	88	2
Büromaschinen, EDV, Elektrotechnik, Optik	42	1.972.182,95	160.099,05	21,252.277,00	3.120	149
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	20	4,086.554,00	1,126.200,00	48,769.040,00	646	203
Energie- und Wasserversorgung	1	58.950,00	0,00	786.000,00	1	2
Fahrzeugbau	10	874.382,00	83.936,50	8,423.199,00	1.875	35
Gewerbe	271	194.833,73	0,00	3,588.396,39		
Gummi- u. Kunststoffwaren	22	3,328.455,00	186.000,00	35,245.559,00	2.711	197
Handel	276	208.157,97	0,00	3,828.153,40		
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	472	20,139.949,13	27.280,00	135,920.352,50	5.213	745
Industrie	2	1.490,07	0,00	27.400,00		
Information	60	42.328,51	0,00	778.357,57		
Kokerei, Mineralölverarb., Spalt- und Brutstoffe	1	500.000,00	1,000.000,00	21,600.000,00	0	22
Kredit- und Versicherungswesen	4	79.181,00	0,00	1,264.786,00	19	6
Land- und Forstwirtschaft	61	1,850.427,00	0,00	8,971.493,00	125	19
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuhezeug.	2	18.142,00	0,00	166.666,00	41	5
Maschinenbau	28	1,845.000,00	418.000,00	14,347.793,00	2.060	81
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallwaren	86	10,778.374,00	1,025.482,67	192,204.906,00	9.219	533
Möbel, Schmuck, Sport- und Spielwaren, Recycling	94	3,920.834,00	561.655,00	46,074.342,00	1.266	181
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	141	4,488.854,04	56.238,00	75,723.819,00	5.558	240
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	15	1,776.396,00	400.000,00	26,753.167,00	1.157	12
Realitätenwesen, Vermietung, Dienstleistungen	129	3,672.178,69	339.799,39	22,316.232,00	1.240	324
Sonstige öffentl. und pers. Dienstleistungen	128	6,701.035,41	1,346.705,63	24,967.647,00	17.790	122
Steine, Erde und Glas	33	2,100.245,00	29.627,00	16,829.310,00	928	87
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	6	193.221,00	297.970,00	1,935.633,00	302	7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	33	1,692.370,49	0,00	15,147.004,64	607	78
Sonstiges	138	1,423.282,35	156.569,24	4,754.625,00	8	7
Gesamtergebnis	2.696	99,114.597,91	10,157.562,82	907,548.625,50	61.709	3.768

Vergleich der Fördertätigkeit der Jahre 2005 und 2006

Aktionen	Bewilligungen				durchzuführende Auszahlungen nationaler Anteil (in tsd. EUR)				durchzuführende Auszahlungen Anteil EU (in tsd. EUR)				förderbare Projektkosten (in tsd. EUR)			
	2005	2006	Veränderung absolut	in %	2005	2006	Veränderung absolut	in %	2005	2006	Veränderung absolut	in %	2005	2006	Veränderung absolut	in %
Darlehen	387	509	122	31,5	33.966	55.153	21.187	62,4	0	0	0	0	94.334	230.773	136.439	144,6
Landesinvestitionsförderung – Darlehen	379	491	112	29,6	27.120	50.650	23.530	86,8	0	0	0	0	72.832	224.795	151.964	208,7
NÖ Innovationsförderung – Darlehen	3	4	1	33,3	2.250	2.753	503	22,4	0	0	0	0	2.250	3.024	774	34,4
NÖ.F.I.T.2006 STANDARD Darlehen	1	3	2	200,0	17	112	95	551,7	0	0	0	0	21	147	126	586,4
NÖ.F.I.T.2006 TOP Darlehen	4	8	4	100,0	4.579	1.408	-3.171	-69,3	0	0	0	0	19.231	2.316	-16.915	-88,0
Pre-Seed Vorgründungsunterstützung		3	3			230	230		0	0	0	0	490	490		
Haftungen	25	20	-5						0	0	0	0	4.639	4.451	-188	
NÖKBG – Rückbürgschaften	25	20	-5	-20,0					0	0	0	0	4.639	4.451	-188	
Prämien	668	899	231	34,6	16.514	36.549	20.035	121,3	11.992	10.158	-1.835	-15,3	232.015	408.505	176.490	76,1
AWS – Landesregionalprämie	23	44	21	91,3	91	192	101	111,5	0	0	0	0	2.201	4.579	2.378	108,1
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	38	45	7	18,4	3.852	12.204	8.351	216,8	4.739	5.532	793	16,7	134.314	249.573	115.259	85,8
Innovation, F&E	114	115	1	0,9	3.550	4.952	1.403	39,5	1.156	929	-228	-19,7	31.186	42.688	11.501	36,9
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	21	58	37	176,2	222	634	411	185,1	0	0	0	0	814	2.326	1.512	185,8
Kooperationen	6	28	22	366,7	45	573	528	1.174,8	40	89	49	121,8	291	1.753	1.461	501,5
Markterschließung – Zuschüsse	31	42	11	35,5	198	678	481	243,3	160	151	-10	-6,1	1.080	2.365	1.285	119,0
NÖ.F.I.T.2006 INFRA	13	18	5	38,5	224	676	452	201,5	0	0	0	0	1.672	2.857	1.184	70,8
NÖ.F.I.T.2006 PRIVAT	65	121	56	86,2	353	744	390	110,5	0	0	0	0	1.750	3.589	1.839	105,1
NÖ.F.I.T.2006 PROFIL	46	32	-14	-30,4	2.143	3.043	900	42,0	2.711	1.488	-1.223	-45,1	8.076	6.852	-1.225	-15,2
NÖ.F.I.T.2006 STANDARD	241	280	39	16,2	651	719	68	10,4	0	0	0	0	8.594	9.658	1.064	12,4
NÖ.F.I.T.2006 TOP	69	102	33	47,8	4.933	11.515	6.582	133,4	3.186	1.970	-1.215	-38,2	41.784	81.615	39.831	95,3
Softmaßnahmen (Einzelsubvention)	1	14	13	1.300,0	252	619	367	145,9	0	0	0	0	252	650	399	158,4
Zinszuschüsse	1.154	1.268	114	9,9	4.219	7.412	3.193	75,7	0	0	0	0	147.087	263.820	116.733	79,4
Existenzgründung	726	635	-91	-12,5	729	593	-135	-18,6	0	0	0	0	13.527	12.069	-1.457	-10,8
Landesinvestitionsförderung – Zinszusch.	168	314	146	86,9	1.540	5.089	3.550	230,6	0	0	0	0	50.598	191.169	140.571	277,8
Nahversorgung	182	250	68	37,4	671	956	285	42,5	0	0	0	0	12.989	19.458	6.469	49,8
NÖ Beteiligungsmodell	26	13	-13	-50,0	26	26	-26	-100,0	0	0	0	0	55.665	33.267	-22.398	-40,2
NÖ Innovationsförderung – Zinszusch.	2	21	19	950,0	149	250	101	68,2	0	0	0	0	2.550	1.594	-957	-37,5
Sonderaktion	50	35	-15	-30,0	1.105	524	-582	-52,6	0	0	0	0	11.758	6.263	-5.495	-46,7
Gesamtergebnis	2.234	2.696	462	20,7	54.699	99.115	44.415	81,2	11.992	10.158	-1.835	-15,3	478.075	907.549	429.474	89,8

Beträge gerundet

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds und seine Organe

Vertretung und Geschäftsführung

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wird von der NÖ Landesregierung verwaltet. Die Vertretung des Fonds und die rechtsverbindliche Zeichnung für den Fonds obliegen jenem Mitglied der NÖ Landesregierung, welches für Wirtschaftspolitik, Wirtschaftsförderung und Tourismusangelegenheiten zuständig ist, derzeit LH-Stv. Ernest Gabmann. Die Geschäftsführung des Fonds obliegt der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie des Amtes der NÖ Landesregierung.

Kuratorium

Beim Amt der NÖ Landesregierung wird ein Kuratorium für den Fonds eingerichtet. Dessen wesentliche Aufgabe ist die Beratung

- ▶ bei den Richtlinien der über den Fonds abgewickelten Förderungsaktionen,
- ▶ bei der Aufnahme von Fremdmitteln durch den Fonds sowie
- ▶ des Voranschlags und Rechnungsabschlusses und des Berichtes an den Landtag.

Das Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds setzte sich im Jahr 2006 aus folgenden Abgeordneten und Delegierten der Interessensvertretungen zusammen:

Vorsitzende

LAbg. Michaela Hinterholzer

Vorsitzende-Stellvertreter

KO-Stv. LAbg. Ing. Johann Hofbauer
LAbg. Bgm. Franz Gratzner

Mitglieder

NÖ Landtagsklub - ÖVP

LAbg. Michaela Hinterholzer
KO-Stv. LAbg. Ing. Johann Hofbauer
LAbg. Bgm. Mag. Karl Wilfing
LAbg. Erika Adensamer
LAbg. Bgm. Alfred Riedl
LAbg. Iganz Hofmacher

Ersatzmitglieder

LAbg. DI Willibald Eigner
LAbg. Jürgen Maier
LAbg. Anton Erber
LAbg. Bgm. Mag. Johann Heuras
LAbg. Friedrich Hensler
KO-Stv. LAbg. Franz Hiller

NÖ Landtagsklub - SPÖ

LAbg. Bgm. Franz Gratzner
KO LAbg. Hannes Weninger
KR Dkfm. Gerhard Pinkernell

LAbg. Mag. Willi Stiwicek
LAbg. Bgm. Herbert Thumpser
KR Franz Kürzel

Wirtschaftskammer NÖ

Dr. Stefan Brezovich

Mag. Ingeborg Grubner

Arbeiterkammer NÖ

Dr. Josef Leitner

Mag. (FH) Heinrich Witetschka

Verband NÖ Gemeindevertreter - ÖVP

LAbg. Bgm. Dipl.-Ing. Bernd Toms

LAbg. Bgm. Karl Moser

Verband Sozialdemokratischer Gemeindervertreter in NÖ

Willi Binder

Mag. Sabine Blecha

Rechtsgrundlage des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Die beiden Fonds – NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds sowie NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds – wurden durch Landesgesetz per 1. 1. 1985 als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. LGBl 7300-1.

Mit 1. 1. 2006 wurde der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds mit dem NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds zusammengelegt und führt den Namen NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds, LGBl. 7300-2.



Jahresbericht der Niederösterreich-Werbung GmbH

Jahresbericht der Niederösterreich-Werbung GmbH

Rückblick 2006

Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr konnte Niederösterreichs Tourismus gegenüber 2005 mit insgesamt 6,067.515 Nächtigungen ein Nächtigungsplus von 3,9 Prozent verzeichnen. Dieser Anstieg ist vor allem auf einen Zuwachs an inländischen Gästen zurückzuführen, die Nächtigungen stiegen um 7,4 Prozent auf rund 4 Millionen. In der Reihung der Herkunftsländer folgt Deutschland mit 960.000 Nächtigungen (- 8,5 %) vor Ungarn mit 132.000 Nächtigungen (+5,3%).

Überaus positiv entwickelten sich auch die Ankünfte: im Jahr 2006 verzeichnete Niederösterreich in Summe 2,237.125 Ankünfte, was ein Plus von 5,8 Prozent bedeutet. Besonders hoch fiel der Zuwachs mit 10,3 Prozent bei den inländischen Gästen aus. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2,7 Tage.

Bei den Destinationen konnte das Weinviertel im Niederösterreich-Ranking die stärksten Zuwächse verbuchen. Im Vergleich zu 2005 gab es bei den Nächtigungen einen Anstieg um 13,6 Prozent auf insgesamt 396.383. Auch der Wienerwald erreichte ein kräftiges Plus von 7,9 Prozent auf 1,241.058 Nächtigungen. Die meisten Nächtigungen verzeichnete die Destination Donau Niederösterreich mit 1,288.720 Nächtigungen.

Unternehmenstätigkeit 2006

2006 stellte das „Kursbuch Niederösterreich 2010“ die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Performance der Tourismuswirtschaft in Niederösterreich. Die darin festgelegten sieben landesweiten Strategischen Geschäftsfelder (Wirtschaftstourismus, Kulinarik - Kultur - Wein, Gruppenreisen, Ausflugstourismus, Gesundheitstourismus, Wintersport sowie Sport aktiv) wurden der Niederösterreich-Werbung GmbH zur Bewirtschaftung übertragen.

Die Geschäftsfelder Wirtschaftstourismus und Ausflugstourismus wurden im Februar 2006 installiert, die restlichen folgten mit Oktober 2006. Parallel dazu erfolgte ein Organisationsentwicklungsprozess, der bis Oktober 2006 abgeschlossen wurde. Im operativen Tagesgeschäft wurde die eingeschlagene strategische Ausrichtung fortgesetzt. „Kulinarik und Wein“ stand bei der touristischen Vermarktung im Mittelpunkt, um das Urlaubsland Niederösterreich als „Land für Genießer“ zu positionieren. Daneben wurden die Themen Kultur, Rad, Wandern, Wellbeing, Ausflug und Winter in der touristischen Angebotsentwicklung bearbeitet und vermarktet.

Mit großem Erfolg wurde als neues Produkt die Niederösterreich-CARD 2006 am Markt etabliert. Die Organisationsstruktur wurde definiert, die Niederösterreich-Werbung GmbH hält 56 %, die Raiffeisen-Holding Wien-Niederösterreich 26% und die touristischen Destinationen insgesamt 18% der Anteile an der Niederösterreich-CARD GmbH. Planmäßig startete am 8. April 2006 der Verkauf der Niederösterreich-CARD, bis Ende Oktober 2006 wurden 48.000 CARDS abgesetzt.

Auch die 2004 übernommenen Agenden „Medienkoordination Wirtschaftsressort“ und „Sport.Land.Niederösterreich“ wurden weiterhin bearbeitet und ausgebaut.



Die Niederösterreich-CARD wurde 2006 mit großem Erfolg als neues Produkt am Markt etabliert.

Finanzlage 2006

Liquidität

Im Geschäftsjahr 2006 war über die Liquidität die Gewährleistung gegeben, der Verfolgung geplanter Ziele bezüglich operativer Geschäfte und Verpflichtungen uneingeschränkt nachzukommen. Mit 31.12.2006 standen dem Unternehmen liquide Mittel in Höhe von EUR 426.533,09 zur Verfügung.

Investitionen

Für Büromaschinen und EDV-Anlagen wurde im Geschäftsjahr 2006 auf Grund der Erweiterungsinvestitionen und der kontinuierlichen Weiterentwicklung im Bereich Hard- und Software ein Teil des Investitionsvolumens eingesetzt. Im Zentrum dieser Investitionstätigkeit stand die nachhaltige Aufrechterhaltung des reibungslosen Daten- und Informationstransfers, sowohl innerbetrieblich als auch mit Wirtschaftspartnern, Tourismusbetrieben und Tourismusorganisationen.

Das gesamte Investitionsvolumen 2006 inklusive Finanzanlagen betrug EUR 80.646,00.

Vorräte

Der Wert der Vorräte belief sich per 31.12.2006 auf EUR 8.555,41 der sich aus dem Warenlager für Merchandising-Aktivitäten zusammensetzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, wobei die ausschließlich kostenlos verteilten Prospekte dabei auf einen Teilwert von EUR 0,07 abgewertet wurden.

Forderungen

Die Gesamtsumme der Forderungen ergab am Ende des Geschäftsjahres 2006 EUR 938.457,66. Davon betrafen EUR 303.646,21 diverse, sonstige Forderungen.

Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2006 ergaben die gesamten Verbindlichkeiten eine Summe von EUR 1.185.935,46.

Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an den Gesamtverbindlichkeiten betrug absolut EUR 855.109,98 und relativ rund 72%.

Rückstellungen

Die der wirtschaftlichen Absicherung dienlichen Rückstellungen betragen für das Geschäftsjahr 2006 in Summe EUR 412.611,77.

Die Bildung der sonstigen Rückstellungen erfolgte 2006 in der Höhe von EUR 130.698,39. Rückstellungen für Abfertigungen wurden in einer Höhe von EUR 139.508,15 gebildet.

Die Eigenmittelquote für das Geschäftsjahr 2006 ist mit 5,12% ausgewiesen. Die fiktive Schuldentilgungsdauer ergab für 2006 einen Richtwert von 8,5 Jahren.

Ertragslage 2006

Umsatz und Produktivität

Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine gesamte Betriebsleistung in der Höhe von EUR 9,676.736,41 erzielt.

Die Projekte der Niederösterreich-Werbung GmbH ergaben für 2006 einen Gesamtwert der Umsatzerlöse in der Höhe von EUR 3,300.818,28.

Erlöse aus Kooperationsaktivitäten mit strategisch wichtigen Geschäftspartnern aus den Bereichen Wirtschaft und Tourismus wurden in der Höhe von EUR 2,744.694,40 erzielt.

Produktions- und Werbeaufwand

Die Aufwendungen für Produktion und Werbung für das Geschäftsjahr 2006 sind insgesamt mit EUR 3,831.139,31 zu beziffern. Dieser Finanzmitteleinsatz ermöglichte die Erstellung touristischer Angebotskataloge, Werbemaßnahmen in Printmedien und elektronischen Medien, Direct-Mailings und diverse Kooperationen.

Transport-, Porto- und Lagerkosten wiesen im Jahr 2006 eine Aufwandshöhe von EUR 274.841,52 auf.

Personalaufwand – Human Resources

Abweichungen von den Vorgaben des Stellenplans ergaben sich auf Grund der strukturellen Neugestaltung und temporär auf Grund des Einsatzes von Aushilfskräften und Pflichtpraktikanten.

Skonto- und Zinserträge

Für 2006 werden Skontoerträge in der Höhe von EUR 3.751,66 ausgewiesen.

Zinserträge werden mit EUR 13.386,24 ausgewiesen.

Grundsätzlich ist in der realisierten Optimierung der Zins- und Skontoerträge ein wesentlicher Beitrag zu Finanzerfolg und Jahresergebnis zu sehen.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2006 wurde von der Niederösterreich-Werbung GmbH mit einem Jahresergebnis von EUR -14.284,78 abgeschlossen.

Bilanzgewinn

Als Bilanzgewinn ergab sich ein Betrag von EUR 49.999,04.

Bilanz zum 31.12.2006 (Beträge in Euro)

Aktiva **31.12.2006** **31.12.2005**

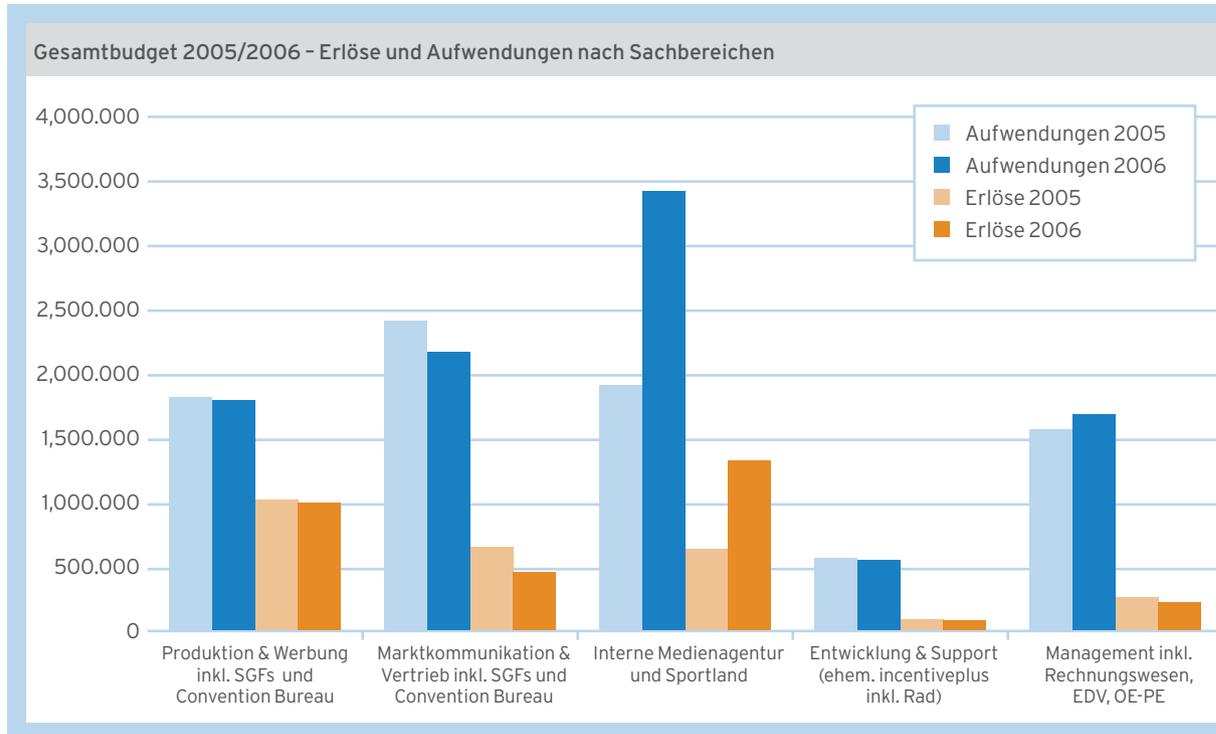
A) Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile	70.159,36	85.523,14
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.499,07	140.640,93
III. Finanzanlagen		273.509,45
1. Beteiligungen	71.003,70	86.403,70
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	205.323,34	187.105,75
Summe Anlagevermögen	445.985,47	499.673,52
B) Umlaufvermögen		
I. Vorräte		11.651,31
1. Waren	8.555,41	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		2.001.769,69
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	634.811,45	704.625,98
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	303.646,21	1.297.143,71
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	426.533,09	30.245,37
Summe Umlaufvermögen	1.373.546,16	2.043.666,37
C) Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	134.128,64	356.594,69
Summe Aktiva	1.953.660,27	2.899.934,58

Passiva **31.12.2006** **31.12.2005**

A) Eigenkapital		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Bilanzgewinn	49.999,04	64.283,82
Summe Eigenkapital	99.999,04	114.283,82
B) Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	139.508,15	136.723,84
2. Rückstellungen für Pensionen	142.405,23	130.331,22
3. Sonstige Rückstellungen	130.698,39	189.328,09
Summe Rückstellungen	412.611,77	456.383,15
C) Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000,00	377.242,74
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	855.109,98	1.399.574,57
3. Sonstige Verbindlichkeiten	315.825,48	197.642,58
davon aus Steuern EUR 144.087,97 (Vorjahr: EUR 118.103,89)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 41.402,84 (Vorjahr: EUR 44.443,49)		
Summe Verbindlichkeiten	1.185.935,46	1.974.459,89
D) Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	255.114,00	354.807,72
Summe Passiva	1.953.660,27	2.899.934,58

Analyse und Interpretation zum Jahresabschluss 2006

Basis der folgenden Analyse und Interpretation sind die Daten der Jahresabschlüsse 2002 bis 2006 der Niederösterreich-Werbung GmbH. Zusätzlich wurden Werte der internen Erfolgs- und Finanzrechnung sowie der Kostenrechnung zur Analyse und grafischen Aufbereitung unternehmensrelevanter Daten einbezogen. Abweichungen zur internen Erfolgsrechnung sind auf bilanztechnische Umbuchungen und steuerliche Abgrenzungen zurückzuführen. ATS-Werte aus den Vorjahren wurden zur einheitlichen Darstellung in Euro zum offiziellen Kurs von 1 EUR = 13,7603 ATS umgerechnet.



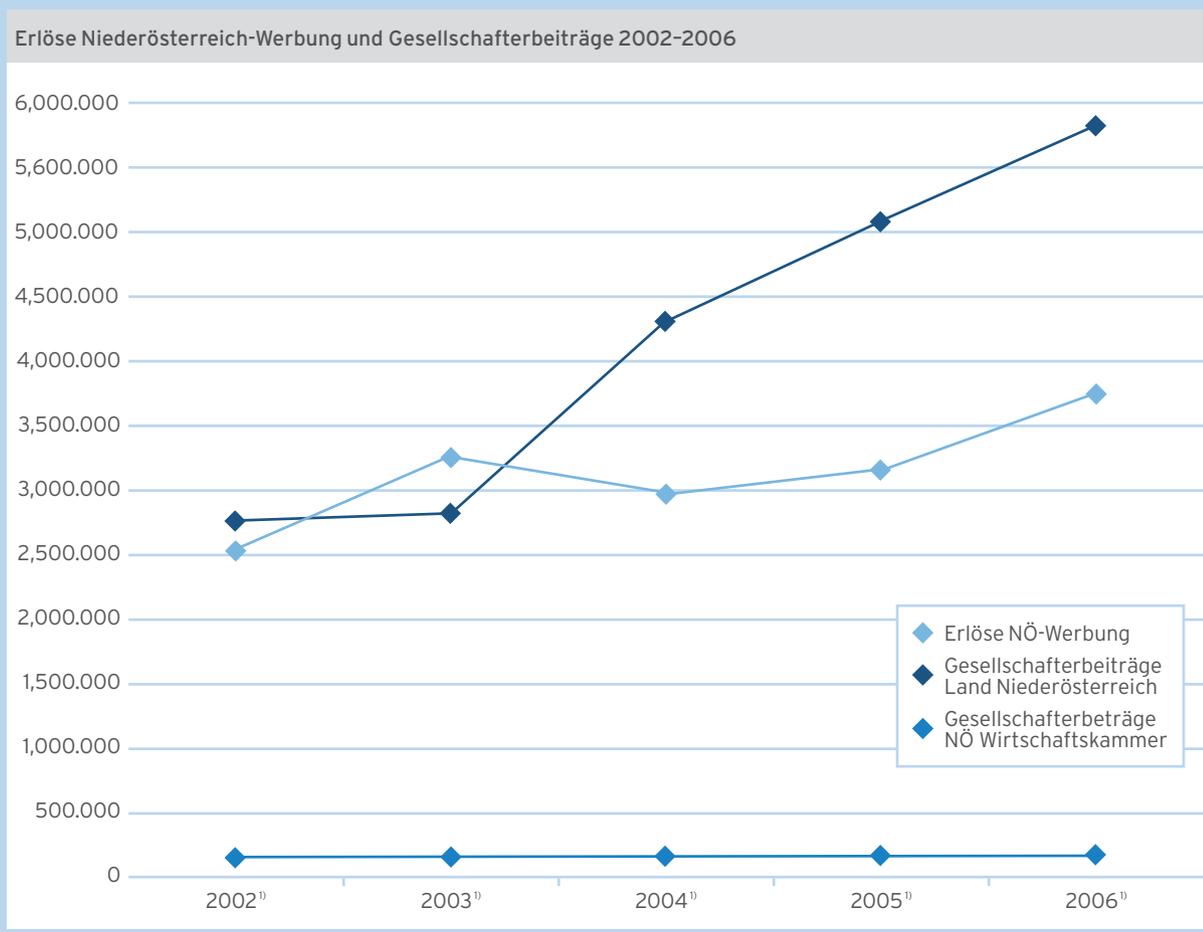
Die Niederösterreich-Werbung GmbH führte im Geschäftsjahr 2006 bewährte Kooperationen weiter und baute mit einer Reihe von Partnern aus Wirtschaft und Tourismus neue auf, wodurch insgesamt Eigenerlöse in der Höhe von rund EUR 3,1 Millionen erwirtschaftet wurden.

Die Eigenerlöse halten bei einem Anteil von 32 % am Gesamtbudget und ermöglichten der Niederösterreich-Werbung GmbH weiterhin eine starke Konzentration der vorhandenen Finanzmittel auf die Fortführung eines dichten und zielgerichteten Auftritts der Marke Niederösterreich.

Neben der bewährten Marktbearbeitung wurden bei den Landesagenden durch die Bereiche Interne Medienagentur und Sportland synergetische Marketingimpulse gesetzt. Die gesteigerte Gesamtleistung in diesem Sachbereich konnte auf Basis der bestehenden Organisation erbracht werden und beruht zu einem wesentlichen Teil auf den mehr als verdoppelten Erlösen. Kumuliert betrachtet, haben die Erlöse von Medienagentur und Sportland im Jahr 2006 somit einen Anteil von rund 38% an der Gesamtleistung in diesem Sachbereich (2005: 33%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) für das Geschäftsjahr 2006 beträgt EUR -11.321,89 (2005: EUR -24.760,85).

Erlöse Niederösterreich-Werbung und Gesellschafterbeiträge - Vergleich 2002-2006					
	2002 ¹⁾	2003 ¹⁾	2004 ¹⁾	2005 ¹⁾	2006 ¹⁾
Erlöse Niederösterreich-Werbung GmbH ²⁾	2,528.935	3,257.485	2,973.850	3,150.824	3,737.214
Gesellschafterbeiträge Land Niederösterreich ³⁾	2,752.873	2,806.300	4,308.339	5,074.823	5,817.789
Gesellschafterbeiträge Wirtschaftskammer NÖ	166.025	168.963	171.195	174.603	178.824



Die durch die Niederösterreich-Werbung GmbH lukrierten Erlöse im Geschäftsjahr 2006 wurden gegenüber dem Vorjahr um über 18 % erhöht. Diese Steigerung ist vor allem auf gewachsene Erlöse aus der Kooperationswerbung zurückzuführen. Besonderen Anteil daran haben Sportland, Medienagentur, Convention Bureau, Presse und Marktforschung.

¹⁾ Auflösung sonstige Rückstellungen nicht berücksichtigt

²⁾ Eigenerlöse zuzügl. Zins- und sonst. Erträge sowie Abgrenzungen für incentiveplus

³⁾ inkl. Personalkostensatz

Aufwandsvergleich 2005-2006 laut Jahresabschluss (Aufwandsarten)

Aufwandsarten	2005	2006
Versand- und Lageraufwand	231.957	274.952
Produktion	689.106	764.313
Werbung	3,093.200	3,130.972
Verkaufsförderung	202.522	171.491
Öffentlichkeitsarbeit	598.652	1,645.202
Personalaufwand	2,085.559	2,072.713
Beratungsaufwand	555.051	659.961
Sonstige Aufwendungen	896.886	987.878
Gesamtaufwand	8,352.932	9,707.482

1. Der Gesamtaufwand ist um 16,22% angestiegen. Diese Erhöhung ist zu einem wesentlichen Teil auf erhöhte Fokussierung in der Öffentlichkeitsarbeit und auf Vorleistungen in der Neu-Strukturierung zurückzuführen, die in direktem Zusammenhang mit oben angeführten Erlössteigerungen stehen.

2. Der Aufwandsanteil aus kumulierten Aufwendungen für Versand, Produktion, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit von rund 60% des Gesamtaufwandes weist diese Positionen als Kernaufgaben der Niederösterreich-Werbung GmbH aus.

3. Der Personalkostenanteil entspricht gemessen am Gesamtaufwand 21,35%. Trotz gesteigertem Gesamtaufwand wurde der Personalstand gemessen in Vollzeitäquivalenten im Jahr 2006 auf 41 gesenkt (Vorjahr: 43).

Die Personalkosten beinhalten alle gesetzlichen und freiwilligen Sozialaufwendungen, Aufwendungen für Mitarbeiter-Fortbildung sowie alle im Zusammenhang mit dem Personal erforderlichen Zuweisungen zu Rückstellungen.

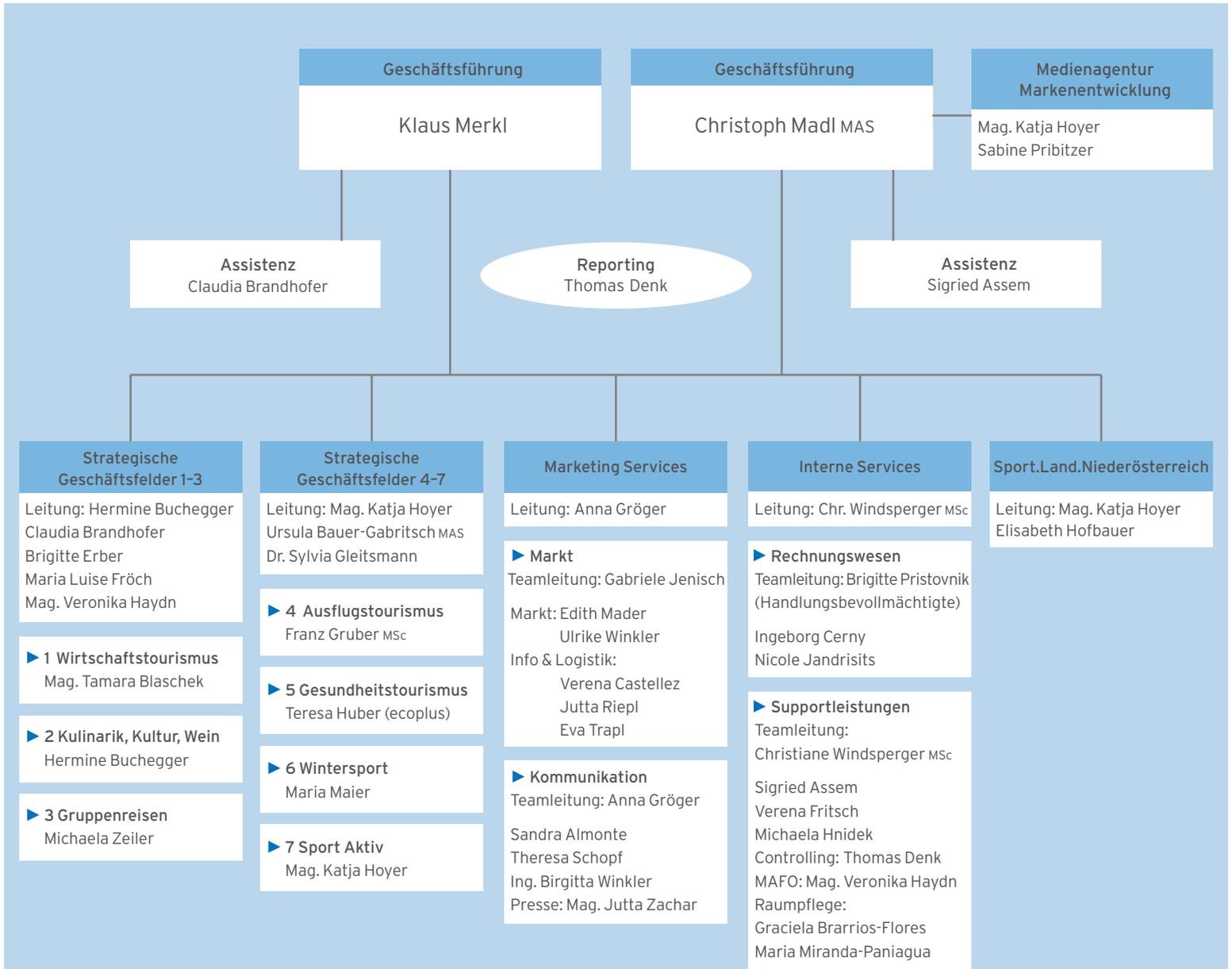
Erlös- und Personalentwicklung					
	2002 ¹⁾	2003 ¹⁾	2004 ¹⁾	2005 ¹⁾	2006 ¹⁾
Erlöse Niederösterreich-Werbung GmbH	2,528.935	3,257.485	2,973.849	3,150.824	3,737.214
Personalstand (inkl. Ferialpraktikanten, exkl. Landesbedienstete)	33	33	36	43	41

4. Sonstige Aufwendungen inklusive Miet- und Leasingaufwand, Abschreibungen für EDV-Anlagen und Sachanlagevermögen im Rahmen der angemieteten Büroräumlichkeiten in 1010 Wien, Fischhof 3, wiesen im Verhältnis zum Gesamtaufwand einen Anteil von 10,18% (2005: 10,73%) auf.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2006 (Beträge in Euro)

	2006	2005
1. Umsatzerlöse	3,300.818,28	2,495.636,95
2. Sonstige betriebliche Erträge	6,375.918,13	5,814.585,85
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	6,044.383,56	4,862.002,44
4. Personalaufwand	2,011.757,26	2,085.558,76
5. Abschreibungen	130.917,00	127.951,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,512.987,32	1,271.802,88
7. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z1 bis 6)	-23.308,73	-37.092,50
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	2.990,40	2.990,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.386,24	8.973,86
10. Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	83,70	2.268,00
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	1.549,45	166,08
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.924,05	1.734,53
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z8 bis 12)	11.986,84	12.331,65
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.321,89	-24.760,85
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.962,89	3.716,10
16. Jahresfehlbetrag	-14.284,78	-28.476,95
17. Jahresverlust	-14.284,78	-28.476,95
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	64.283,82	92.760,77
19. Bilanzgewinn	49.999,04	64.283,82

Niederösterreich-Werbung GmbH, 3100 St. Pölten
 „Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften.
 Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild
 der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“
 Wien, im März 2007
 royal Wirtschaftsprüfung & SteuerberatungsgesmbH



Touristische Produktentwicklung

Entwicklung & Support

Einen Arbeitsschwerpunkt stellte die Betreuung des „Netzwerks Tourismus“ dar. Das Extranet „Intern-net“ wurde zur wichtigsten Kommunikationsschiene ausgebaut. Im September wurde ein Netzwerktag zum Thema „Gesundheit“ in Bad Schönau organisiert.

Der 2005 gestartete Infostellen-Zyklus - eine Schulungsmaßnahme für 45 MitarbeiterInnen von Tourismusinformationsstellen - wurde abgeschlossen.

In einer Reihe von Workshops wurde das Thema „Georeferenzierung“ sondiert und die Grundlage zur Implementierung eines landesweiten Systems geschaffen.

Im Rahmen der Betreuung der ARGE Top-Ausflugsziele wurde die Strategie bis 2013 ausgearbeitet und beschlossen. Zu den operativen Aufgaben zählten die Vorbereitungen zur Abwicklung eines Interreg-Projekts ab 2007, Marketing-Maßnahmen und die Betreuung der Website www.ausflug.at. Weiters wurden Seminare und Exkursionen organisiert und Mystery-Guest-Testungen durchgeführt.

Mit der ERFA-Gruppe Winter wurde an der Schärfung der Profilierung der einzelnen Schigebiete gearbeitet.

Die Entwicklung von Hauptradwegen, baulichen ARGEN und die Bündelung von Marketing-Maßnahmen im Bereich Radtourismus wurde umgesetzt. Die endgültige Streckenführung des Eurovelo 9 über den Wechsel wurde festgelegt (Details siehe auch: Themenschwerpunkt Rad).

Das Projekt Genießerzimmer wurde auf die Destinationen Mostviertel und Donau Niederösterreich ausgeweitet, eine marketingrelevante Anzahl von Zimmern wurde erreicht.

Themenschwerpunkte 2006

Kulinarik & Wein

Aufgaben sind die Implementierung der Genussthemen in den Marketing-Maßnahmen der Niederösterreich-Werbung, die Betreuung der bestehenden Angebote, wie z.B. Bauernbrunch, und die Leitung der Werbegemeinschaft „Land für Genießer“. Diese besteht bereits seit fünf Jahren - aus diesem Grund wurde für Medien und Meinungsbildner eine Presseveranstaltung im Palais Niederösterreich organisiert.

In der medialen Kommunikation liegt ein Schwerpunkt auf der Website www.landfuer-genießer.at, die alle Angebote aktuell und atmosphärisch dicht aufbereitet. Gezielte Online-Werbung auf Fremdseiten steigerte die Zugriffe um 50 % auf über 225.000 Besucher.

Die Printwerbung konzentrierte sich auf redaktionelle Berichte zu Genussthemen und kulinarischen Veranstaltungen in den auflagenstarken Zielgruppenmedien Kurier und Oberösterreichische Nachrichten.

Wandern

Die Zusammenarbeit mit der Initiative „Gesünder leben in Niederösterreich - TUT GUT“ wurde erfolgreich fortgesetzt, 2006 wurden vier neue TUT-GUT-Wanderwege eröffnet. Die Website www.niederoesterreich.at/wandern gewinnt in der Kundenkommunikation neben den Printprodukten verstärkt an Bedeutung. 2006 wurde der Themenchannel um die Rubrik „Pilgerwandern in Niederösterreich“ erweitert.

Rad

Die Zusammenarbeit mit den Destinationen Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel und Donau Niederösterreich und der ARGE Kamp-Thaya-March-Radrouten wurde fortgesetzt. Die Destination Wienerwald sowie die ARGE Piestingtal konnten als neue Partner gewonnen werden. Die ursprünglich nur als Werbegemeinschaft konzipierte Zusammenarbeit wurde um den Bereich „Infrastrukturentwicklung“ erweitert.

Der Arbeitsschwerpunkt lag in der Koordination und Umsetzung regionaler Strukturentwicklungen, z. B. die Schaffung von Rastplätzen entlang des Donauradwegs, die Weiterführung des Triestingtalradwegs sowie die Neutrassierung des Eurovelo 9 im Wechselgebiet. Schwerpunkt der Werbung waren die Internetplattform www.nieder-oesterreich.at/rad, E-Marketing-Maßnahmen sowie die Neuauflage des Tagestourenheftes „Land der Radfahrer“.

Kultur

„2000 Jahre Carnuntum“ war das starke Kulturthema des Jahres 2006 und wurde in den Marketing-Maßnahmen erfolgreich mittransportiert.

Aufgrund der großen Kundennachfrage wurde für das Thema „Stifte, Burgen, Schlösser“ der Themenchannel www.nieder-oesterreich.at/burgen eingerichtet, der die bedeutendsten Bauwerke mit kulturgeschichtlichen und besucherrelevanten Informationen vorstellt.

Die Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich wurde fortgesetzt (Details siehe auch: Werbung, „KulturGenuss in Bewegung“).

Wellbeing

www.gesundeangebote.at wurde als Informationsplattform ausgebaut. Themenschwerpunkte und passende Packages der niederösterreichischen Gesundheitsbetriebe schufen eine ansprechende Kommunikationsschiene. Interessierte Gesundheitsbetriebe wurden in zwei Workshops zum Thema „Packaging im Gesundheitstourismus“ geschult. Die Bewerbung erfolgte über E-Marketing-Maßnahmen.

Winter

Die Wintersaison 2005/06 zeichnete sich durch eine ausgezeichnete Schneelage von Mitte November bis Mitte April aus. Gemeinsam mit der ARGE Wintermarketing wurde das Angebot in den Zielmärkten beworben. Als zentrales Infomedium wurde www.skiregion-ostalpen.at eingesetzt.

Gemeinsam mit der ERFA-Gruppe „Wintersportorte“ wurden inhaltliche Schwerpunkte bei der Angebotsentwicklung festgelegt.

Ein Highlight der Bewerbung der beginnenden Wintersaison 2006/07 war der Damenweltcup am Hirschenkogel Ende Dezember 2006.



Die Wintersaison 2005/06 zeichnete sich durch eine ausgezeichnete Schneelage von Mitte November bis Mitte April aus.

Tourismusmarketing 2006

Marktforschung

In Zusammenarbeit mit der Österreich-Werbung Deutschland wurde mittels Experten- und Endkundenbefragung eine Imageanalyse auf dem Herkunftsmarkt Deutschland durchgeführt.

Die Befragung im Tourismus-Monitor Austria (T-Mona), einem Kooperationsprojekt von Österreich-Werbung und Manova mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich, wurde im Sommer 2006 und im Winter 2006/2007 um Interviews mit Gästen aus den Märkten Ungarn, Tschechien und Polen erweitert, um Aufschluss über Ansprüche, Wünsche und Zufriedenheit unserer Gäste zu erhalten.

Als neues Instrument wurde PROUF-IT - Product and Utility Finder in Tourism - eingesetzt, um ein Feedback für bestehende Angebotskombinationen einzuholen und das Interesse an neuen Produkten zu ermitteln. PROUF-IT wurde zu den Themen Radausflug, Gesundheitstourismus, Tagesausflug, Wein, Kulinarik und Winterurlaub durchgeführt.

Marktkommunikation

In den A-Märkten Österreich und Deutschland war auch im Jahr 2006 die Marktkommunikation für die Verkaufsförderung zuständig. Die B-Märkte Ungarn, Tschechien und Polen wurden vorwiegend über Multiplikatoren mittels Verkaufsförderungsmaßnahmen und PR-Aktivitäten betreut.

In der Slowakei und Rumänien wurde mit der Marktbearbeitung begonnen. Ziel ist es, das niederösterreichische Angebot durch Medienberichte bekannt zu machen und niederösterreichische Leistungsträger in Katalogen von Reisebüros und -veranstaltern zu platzieren und damit buchbar zu machen.

Aber auch die Endkunden in den B-Märkten werden durch Medien- und Wirtschaftskooperationen und bei Publikumsmessen informiert und beworben. Verstärkt werden dabei Online-Aktivitäten (ein)gesetzt. Insgesamt wurden 109 Aktionen durch die Marktkommunikation betreut.



Im Anschluss an die Welturaufführung des Musicals „Rudolph“ ging es mit Vertretern der ungarischen Presse und Touristikern zu einer Studienreise zu den Originalschauplätzen.

Werbung

Unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben zu Themen und Märkten wurde im Rahmen der touristischen Werbemaßnahmen Niederösterreich als „Land für Genießer“ positioniert.

Im Zentrum der Werbekampagne standen Imageinserate mit der Aussage „Niederösterreich - das Land für Genießer“, die in zielgruppenaffinen Magazinen geschaltet wurden. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Werbekampagne „KulturGenuss in Bewegung“, die in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich aus Maßnahmen in Print- und Online-Medien durchgeführt wurde. Kernaussage waren Informationen über kulturelle und touristische Highlights.

Im Rahmen der Kooperationswerbung wurden Synergien eines gemeinsamen Werbeauftritts mit den touristischen Partnern genutzt. Hier lagen die Schwerpunkte bei nächtigungsrelevanten Angeboten zu Rad, Wandern, Gesundheit und Winter sowie in den Informationen rund um den Tagesausflug.

Internet/E-Marketing

Die Zugriffszahlen auf die Internet-Plattform www.niederösterreich.at haben sich sehr zufriedenstellend entwickelt: Über 1,3 Millionen Zugriffe bedeuten eine Steigerung von 51% gegenüber dem Vorjahr.

Neben der ständigen Aktualisierung und Weiterentwicklung der Homepage www.niederösterreich.at und der angegliederten Themenchannels lag der Fokus auf Online-Werbung, Suchmaschinenmarketing und dem monatlichen Newsletter. Die Online-Vermarktung erfolgte im Rahmen der Kooperationswerbung gemeinsam mit Destinationen und Partnern.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppenmedien in Deutschland und Österreich wurden mittels klassischer PR-Maßnahmen bearbeitet, der Schwerpunkt lag auf persönlicher Kontaktpflege. Dazu zählen u. a. zwei Medienreisen – Medienvertreter überzeugten sich vor Ort vom touristischen Angebot – und zwei Redaktionstouren. Dadurch konnten 835 Medienberichte bewirkt werden, die neue Niederösterreich-CARD brachte mit über 200 Berichten den größten medialen Output, gefolgt vom Weinherbst mit über 80 Berichten.

Mit dem Reisejournal „Merian“ konnte eine Kooperation vereinbart werden: Im Juni 2007 wird ein Merian Wien–Niederösterreich erscheinen. 2006 führten die Hefredakteure dafür die Recherchereisen durch.

Mit dem ZDF wurde die Aufzeichnung der Sendung „Lustige Musikanten on tour“ im August 2007 vereinbart – rund 4 Mio. Zuseher werden sich in der 45-minütigen Unterhaltungssendung ein Bild von Niederösterreich machen können.

Die Dreharbeiten zum neuen Imagefilm „Niederösterreich – Impressionen im weiten Land“ – eine Produktion von Georg Riha – wurden 2006 abgeschlossen und der Markteinsatz ab 2007 wurde vorbereitet.

Im Bereich Unternehmens-PR wurde zusätzlich zu den bewährten Kommunikationschienen die Zeitung „tourismus intern“ in vier Ausgaben und die Verleihung des Niederösterreichischen Tourismuspreises als Medienevent umgesetzt.

Produktion

Ein Auftrag der Niederösterreich-Werbung ist die effiziente Produktion von Werbemitteln in erstklassiger Qualität. In Abstimmung mit den Themenmanagern, den Marketingbereichen und den touristischen Anbietern wurden 2006 Werbemittel in einer Auflage von rund 860.000 Stück aufgelegt. Dazu zählen zielgruppenspezifische Werbemittel wie Image- und Verkaufskatalog, Radtouren-Heft und Werbemittel für Verkaufsfaktionen (Verkaufshandbuch Gruppenreisen ...).

Als Leitmedium ist die viermal jährlich erscheinende Zeitung „Übers weite Land“ gleichzeitig Imageträger und Mittel zur Kundenbindung. Für diese Zeitung führten Studenten der WU Wien einen nachfrageseitigen Wirkungsscheck mittels Telefonbefragung durch. Mit über 95% Zustimmung wurde eindrucksvoll bestätigt, dass die Zeitung die Anforderungen der Leser erfüllt und zu Urlaub und Ausflug anregt.

„Übers weite Land“ und der Online-Newsletter wurden auch einer Fachjury zur Bewertung vorgelegt: Beim Wettbewerb „Best of Corporate Publishing 2006“, dem größten deutschsprachigen Unternehmensmedien-Oscar, wurden beide Publikationen aus über 500 Einreichungen aller Branchen aus Deutschland, Schweiz und Österreich unter die Top-5-Nominées gewählt und mit Silber ausgezeichnet.



Ausgezeichnete Kommunikation: „Übers weite Land“ und der Newsletter wurden von „Best of Corporate Publishing“ ausgezeichnet.

Information & Logistik

Die Niederösterreich-Information wickelte 2006 rund 25.000 telefonische, schriftliche und persönliche Kundenkontakte ab. Davon wurden knapp 18.000 Kundenanfragen im internen Datenbanksystem TDS (Tourismus-Daten-System) erfasst und das gewünschte Prospektmaterial über den Werbemittelversand verschickt. Beachtliche 12.500 neue Kundenadressen wurden 2006 durch Marketing-Maßnahmen gewonnen. Über 900.000 Stück Prospekte, Folder und Kundenzeitungen konnten so an potenzielle Niederösterreich-Gäste herangetragen werden.

Ende 2006 verfügte die Niederösterreich-Information über 51.000 aktive Kundenadressen aus Österreich und über 16.000 aus Deutschland. „Aktiv“ bedeutet eine Informationsanfrage innerhalb der letzten drei Jahre. Diese Kunden sind Empfänger der Zeitung „Übers weite Land“ und werden so laufend informiert.

WelcomeTicket Niederösterreich

Mit dem WelcomeTicket Niederösterreich wurde ein „Bed & Breakfast“-Gutscheinssystem nach internationalen Vorbildern geschaffen. Damit konnte die Präsenz der Ferienregion Niederösterreich bei internationalen Reiseveranstaltern verstärkt werden und neue Zielgruppen und spezielle Gästeschichten konnten angesprochen werden.

272 WelcomeTicket-Gastgeber - 185 private und bäuerliche und 87 gewerbliche Betriebe in 175 Orten - garantieren dem Gast eine maximale Auswahl. 2006 wurden knapp 4.000 WelcomeTickets über Reiseunternehmen in neun Ländern verkauft. Rund 80 Prozent der WelcomeTicket-Gäste kamen aus dem Ausland, wobei Spanien mit einem Anteil von über 23 Prozent an erster Stelle liegt, gefolgt von Italien und Ungarn. Einbrüche gab es bei den Verkaufszahlen in Deutschland und den Niederlanden, die nur teilweise durch Erschließung neuer CEE-Märkte aufgefangen werden konnten.

Strategische Geschäftsfelder

Strategisches Geschäftsfeld Ausflugs-tourismus

Zu den ersten Maßnahmen des Geschäftsfelds Ausflugs-tourismus zählten die verstärkte Kommunikation des Themas Ausflug in den Publikationen und Werbeauftritten sowie eine Kooperation mit dem ORF Niederösterreich und der Niederösterreich-CARD. Darüber hinaus wurde die Entwicklung eines digitalen Ausflugsplaners in Angriff genommen.

Die Strategie für das Geschäftsfeld Ausflugs-tourismus wurde erarbeitet: „Spaß, gemeinsames Erlebnis mit Kindern“, „Erholung, Natur genießen“, „Horizontenerweiterung“, „Bewegung, Sport aktiv“ und „Niederösterreich genießen“ wurden als Motivgruppen definiert. Diese Motivgruppen wurden auch in den Strategieprozess der Top-Ausflugsziele aufgenommen.

Basierend auf Kundenbefragungen wurde ein Qualitätskriterien-Katalog für familienfreundliche Radwege in Niederösterreich erstellt. Mit der Umsetzung wurde bereits im Herbst 2006 auf Teilabschnitten der sieben Haupt-radwege begonnen.

Eine breit angelegte Befragung zur Evaluierung der Niederösterreich-CARD lieferte zugleich wertvolle Erkenntnisse über den Ausflugs-tourismus in Niederösterreich.



Befragungen an den Haupt-radrouten liefern wertvolle Erkenntnisse über Wünsche und Erfahrungen der Gäste.

Strategisches Geschäftsfeld Wirtschaftstourismus

Der Schwerpunkt des Geschäftsfelds Wirtschaftstourismus lag auf dem Aufbau und der Etablierung des Convention Bureau Niederösterreich, das mit 31 Partnerbetrieben im Mai 2006 startete und sich auf die Bearbeitung von Events, Incentives und Kongressen konzentriert.

Als unabhängige Informations- und Koordinationsplattform konzipiert, dient das Convention Bureau Niederösterreich als zentrale Anlaufstelle für Anfragen und Informationen und vermittelt potenzielle Kunden wie Unternehmen, Incentive- und Eventagenturen zu qualifizierten Location-Anbietern und Beherbergungsbetrieben.

Ein System zur Qualitätssicherung gewährleistet, dass nur hochwertige Betriebe empfohlen werden. Für die Präsentation der Angebote wurden umfangreiche Marketing-Maßnahmen gesetzt. Die Hauptmärkte im Jahr 2006 waren Deutschland und Österreich. Der persönliche Kundenkontakt hat bei den Maßnahmen den höchsten Stellenwert. 2006 konnten bereits 77 konkrete Veranstaltungsanfragen generiert werden.

Auf den Märkten Ungarn, Tschechien und Slowakei wurde eine qualitative Befragung den Wirtschaftstourismus betreffend mit dem Ziel durchgeführt, das Potenzial Niederösterreichs auf diesen Märkten auszuloten. Auf Grund der positiven Ergebnisse werden im Jahr 2007 die Märkte Ungarn und Slowakei bearbeitet werden.

Eine Mystery-Guest-Testung unter den Partnerbetrieben bestätigte mit durchwegs positiver Bewertung die Qualität des Angebots.



Startkampagne zur Informations- und Koordinationsplattform Convention Bureau Niederösterreich mit klassischen Inseraten und Bannern.

Weitere Aufgaben der Niederösterreich-Werbung

Sport.Land.Niederösterreich

Sport.Land.Niederösterreich ist für das marktadäquate Sponsoring von Sportlern, Mannschaften und Sport-Events zuständig. Ziel sämtlicher Projekte ist es, durch professionelle Vernetzung von Wirtschaft, Tourismus, Medien, Gesellschaft und Politik einen effizienten Output für das Land Niederösterreich, d. h. touristische und wirtschaftliche Wertschöpfung, aber auch einen Imagegewinn als „Sportland“ zu erzielen. 2006 wurden auch touristische Produkte (z. B. die Niederösterreich-CARD) aktiv in das Sponsoring eingebunden.



BA-CA Golf Open im GC Fontana: Ein sportliches Highlight, aber auch mediale Wertschöpfung und Imagegewinn für Niederösterreich.

Da im Herbst 2006 die Rad-WM in Salzburg stattfand, lag der Schwerpunkt für 2006 im Radsport: Die Österreichrundfahrt fand ihren Auftakt in Gars am Kamp. Unabhängig davon wurden Herren-, Damen- und Nachwuchsradsportteams aller Leistungsebenen von Sport.Land.Niederösterreich unterstützt.

Ein weiteres sportliches Highlight war die BA-CA Golf Open im GC Fontana: Mit diesem Event kehrte die „European Tour“ nach Österreich zurück. Turniersieger wurde Markus Brier, der als Testimonial für Niederösterreich steht. Die IMC FH Krems erhob die Wertschöpfung dieses Events.

Die mediale Wertschöpfung aller Maßnahmen wird durch Medienanalysen gemessen. Der durch das Sportsponsoring erreichte Werbewert in Print- und elektronischen Medien für das Land Niederösterreich lag 2006 bei insgesamt EUR 7,595.681,-.

Gleichzeitig wurden die Weichen für die Implementierung von „Sport.Land.Niederösterreich II“ in die Niederösterreich-Werbung ab 2007 gestellt. Sport.Land.Niederösterreich II wird sich mit den Themen „Breitensport“ und „Aktivierung zum Sport“ beschäftigen.

Medienkoordination Wirtschaftsressort

Die Aufgabe der „Medienkoordination Wirtschaftsressort“, kurz „Medienagentur“, ist es, Botschaften, Themen und Medien zu definieren, die für die Medienarbeit des Wirtschaftsressorts von Bedeutung sind. Ziel ist es, diese Themen koordiniert zu lancieren, um die größtmögliche mediale Wirkung zu erzeugen.

Wie bereits 2005 wurden im Rahmen von Medienklausuren mit den Partnern der Medienagentur (ecoplus, RIZ, tecnet capital, NÖBEG, WST3 und z. T. auch Niederösterreich-Werbung) die für die Medienarbeit des Ressorts relevanten Medien identifiziert und mit diesen in weiterer Folge strategische Kooperationen geplant und umgesetzt.

Darüber hinaus steht die Medienagentur den Partnern als Beraterin für sämtliche öffentlichkeitswirksamen Fragen (Planung einer Pressekonferenz, Entwicklung von Logos und Broschüren etc.) zur Verfügung.

Personal- und Organisationsentwicklung

Personalentwicklung

Im Jahr 2006 wurden im Rahmen der Personalentwicklung 19 unterschiedliche interne Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Schwerpunkt lag im Bereich der Skill-Trainings auf dem Gebiet der „Lösungsorientierung“. Im Bereich Markt wurde gemeinsam mit der Österreich-Werbung ein Workshop für den Markt Deutschland durchgeführt. 212 Seminarteilnehmer aus den Destinationen und weiteren Netzwerkpartnern (TTG, ecoplus etc.) wurden auf diese Weise umfassend geschult und für ihre Aufgaben qualifiziert.

Organisationsentwicklung

Die Niederösterreich-Werbung GmbH erhielt 2006 den Auftrag zur Bewirtschaftung der im „Kursbuch Tourismus 2010“ definierten sieben landesweiten Strategischen Geschäftsfelder

- ▶ Wirtschaftstourismus
- ▶ Kulinarik, Kultur, Wein
- ▶ Gruppenreisen
- ▶ Ausflugstourismus
- ▶ Gesundheitstourismus
- ▶ Wintersport
- ▶ Sport Aktiv

Zur Umsetzung dieses Auftrages musste die Struktur der Niederösterreich-Werbung in einem Organisationsentwicklungsprozess angepasst werden (siehe Organigramm). Dieser wurde im Februar 2006 begonnen, die Umsetzung der neuen Struktur erfolgte mit Oktober 2006.

Die Bewirtschaftung der Geschäftsfelder obliegt Strategischen Geschäftsfeldmanagern, die von der Analyse über die Produktentwicklung bis zur Vermarktung verantwortlich sind. Für die operative Umsetzung stehen ihnen die Bereiche Medienagentur, Marketing Services und Interne Services zur Verfügung. Das operative Budget liegt bei den Geschäftsfeldmanagern.

Rechnungswesen und Controlling

Rechnungswesen, Buchhaltung und Finanzen

Im Geschäftsjahr 2006 wurden die gesamte Finanzbuchhaltung, die Jahresabschlüsse und die Personalverrechnungen der Niederösterreich-Werbung GmbH und der Niederösterreich-CARD GmbH durchgeführt.

Erfolgs- und Finanzplanung - Controlling

Die interne Erfolgs- und Finanzplanung wurde auch im Geschäftsjahr 2006 mit Hilfe der Controlling-Software Professional-Planner betrieben. Wesentliche Instrumente zur finanziellen Zielerreichung waren Planbilanz, Finanzplanung und Hochrechnung.

2006 wurde MAPCOR implementiert, getestet und für den Einsatz im Jahr 2007 vorbereitet. MAPCOR ist ein Marketing-Planungsinstrument, bei dem sich die Niederösterreich-Werbung federführend eingebracht hat. Es ermöglicht standardisiertes Marketingcontrolling und Benchmarking. MAPCOR wird österreichweit in Landestourismusorganisationen und in Destinationen eingesetzt.

Das Controlling-System Professional-Planner für die Destinationen Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel und Donau Niederösterreich wurde fortgeführt.

Eigenständige Organisationen, mit denen die Niederösterreich-Werbung GmbH strategisch kooperiert



Erfolgreiche Bilanz 2006:
300.000 Besucher beim
Weinherbst Niederösterreich,
im September und Oktober
25.000 Nächtigungen mehr
als im Vorjahr.

ARGE Weinstraße Niederösterreich

Aufgabe der ARGE Weinstraße Niederösterreich sind die Strukturierung der elf Teilabschnitte (155 Gemeinden, 1.600 Mitgliedsbetriebe), die Erhebung und Vermarktung des weintouristischen Angebots und die Sicherstellung der Qualitätskriterien. 2006 wurden beispielsweise über 300 Mitgliedsbetriebe von einem unabhängigen Tourismusberater auf die Qualitätskriterien überprüft.

Die Angebote der Weinstraße Niederösterreich wurden über die Print-Werbemittel Weinstraßen-Kalender und Weinherbst-Journal, die Website www.weinstrassen.at und klassische Werbemaßnahmen medial beworben.

Schwerpunkte der Kooperationswerbung mit den Mitgliedern waren die Bewerbung von Veranstaltungen mittels Infoscreens, Freizeit-Kurier, TV und Radio sowie Direct-Mailings an weinaffine Adressen in Zielmärkten. Die Pressearbeit wurde von der Niederösterreich-Werbung umgesetzt, zu den medienwirksamsten Maßnahmen zählten die Weinherbst-Eröffnung und eine Weinherbst-Medienreise.

Die Bilanz des Weinherbst Niederösterreich 2006: geschätzte 300.000 Besucher, im September und Oktober 25.000 Nächtigungen mehr als im Vorjahr (+4,3%).

Verein Niederösterreichische Wirtshausaktion

Der Mitgliederstand 2006 beläuft sich auf 274 Voll- und drei Teilmitglieder (Stand 2005: 269 Voll- und drei Teilmitglieder).

Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen waren die Wiener Ferienmesse - ein Wirtshauskultur-Wirtshaus bildete das Zentrum des Niederösterreich-Standes - und die „Top-Wirte-Verleihung“ mit der Auszeichnung von 60 Top-Wirten des Jahres. Ein Get-Together von Gastronomen und Freunden der Wirtshauskultur war das „Wirtshauskultur-Golfturnier“ mit über 80 Meinungsbildnern.

Die Kundenkommunikation erfolgte durch Medienkooperationen und Pressearbeit, die Wirtshauszeitung erschien viermal mit einer Auflage von jeweils 100.000 Stück.

Schulungen zur Aktion „TUT GUT“ wurden erfolgreich fortgesetzt: Die 70 an der Aktion teilnehmenden Wirte und Wirtinnen haben weitere Fachschulungen besucht und wurden von der Ernährungsexpertin Hanni Rützler tatkräftig unterstützt.

Acht weitere Fachseminare und Workshops ergänzten das Angebot an die Gastronomie. Zur Förderung der internen Kommunikation wurden drei Wirtstammtische und ein Wirtschitag veranstaltet.

Golfland Niederösterreich

2006 kooperierten 25 Golfclubs und 19 Golfhotels, die Destinationen Wienerwald und Waldviertel sowie die Golf-Arena Baden im Verein Golfland Niederösterreich. Ziel ist es, das golftouristische Angebot zu einem koordinierten Marktauftritt zu führen, durch Marketing und PR zu kommunizieren und eine normierte Qualitätssicherung durchzuführen.

Der Marketingmix 2006 umfasste unter anderem das Frühlingsopening auf den niederösterreichischen Golfplätzen; Crossmarketing bei Golfevents wie der BA-CA Austrian Golf Open im GC Fontana, der Siemens Austrian Ladies Open in Föhrenwald und dem Challenge Tour Event im Adamstal; und die Teilnahme von Golfland Niederösterreich der wichtigsten Reiseveranstaltermesse „International Golf Travel Market“ in Marbella in Süds Spanien.

ARGE Mountainbike Niederösterreich

Hauptaufgaben der ARGE Mountainbike Niederösterreich waren im Jahr 2006 Qualitätssicherung, Bewerbung der Projekte Mountainbike Niederösterreich und Alpentour Austria sowie die Weiterentwicklung der Angebote, insbesondere die Koordination zwischen den verschiedenen MTB-Dienstleistern.

Die Alpentour Austria, das gemeinsame Projekt von Steiermark und Niederösterreich mit über 1.700 km Gesamtstreckenlänge, wurde in vermarktbar 3- bis 5-Tage-Pakete geteilt und thematisch bzw. regional aufbereitet. Die Durchführung von Fahrtechnikworkshops in Zusammenarbeit mit MTB-Gastgebern und MTB-Guides war ein erster Output eines von der ARGE MTB organisierten Workshops. Die ersten MTB-Strecken wurden in ein Streckeninventarsystem aufgenommen und deren GPS-Daten erhoben.

Mit der Einrichtung des Bikepark Semmering wurde im Sommer 2006 eine wichtige Lücke in der MTB-Angebotspalette Niederösterreichs geschlossen.

Niederösterreich-CARD GmbH

Der Organisationsprozess wurde 2006 abgeschlossen. Am 10. Jänner 2006 übertrug die Niederösterreich-Werbung GmbH 26 % der Anteile an der Niederösterreich-CARD GmbH an die Raiffeisenholding Wien-Niederösterreich (war mit kartellrechtlicher Genehmigung aufschiebend bedingt). Nach der Ausschreibung nach dem Stellenbesetzungsgesetz wurde Mag. Marion Boda in ihrer Funktion bestätigt.

Am 27. September 2006 übertrug die Niederösterreich-Werbung GmbH je 3 % an der Niederösterreich-CARD GmbH an die sechs touristischen Destinationen Niederösterreichs, sodass nun die Niederösterreich-Werbung GmbH insgesamt 56 %, die Raiffeisen-Holding Wien-Niederösterreich 26 % und die touristischen Destinationen insgesamt 18 % an der Niederösterreich-CARD GmbH halten.

Operative Meilensteine im Startjahr: Im ersten Quartal wurde die Technik abgenommen und die Mitarbeiter der teilnehmenden Ausflugsziele und der Wirtshauskultur-Wirtshäuser in insgesamt 12 Veranstaltungen geschult.

Die Markteinführung der Niederösterreich-CARD wurde im Jänner mit einer Pressekonferenz gestartet, gefolgt von einer starken Marketingkampagne mit Inseraten, redaktionellen Berichten, Radiospots, Messebesuchen und Plakatwerbung.

Als Verkaufsstellen konnten 650 Raiffeisenbankfilialen, rund 750 Trafiken, 25 Reisebüros und rund 70 Ausflugsziele gewonnen werden. Der Betrieb der Niederösterreich-CARD startete planmäßig mit 8. April 2006.

Erfolgreicher Start:
48.000 Niederösterreich-CARDS wurden bis Ende Oktober 2006 abgesetzt, bei der Weihnachtsaktion wurden zusätzlich 10.000 Karten verkauft, die auch in der Saison 2007/08 gelten.



Bis Ende Oktober 2006 wurden 48.000 Niederösterreich-CARDs abgesetzt. Bei der Weihnachtsaktion wurden zusätzlich 10.000 Karten verkauft, die auch in der neuen Saison 2007/2008 gelten.

Meisterwerk – Tourismus Technologie GmbH

Meisterwerk – Tourismus Technologie GmbH (TTG) betreut die Internet-Agenden des niederösterreichischen Tourismus.

Als Full-Service-Webagentur hat Meisterwerk seine Wurzeln im niederösterreichischen Tourismus, betreut aber auch Kunden über die Tourismusbranche hinaus. Individuelle Web-Lösungen wurden im Jahr 2006 unter anderem für die Destinationen Donau Niederösterreich und Mostviertel, für die Niederösterreich-CARD, für ecoplus sowie einige niederösterreichische Cluster (Wellbeing-Cluster, Ökobau-Cluster, Holzcluster) entwickelt. Weiters wurden E-Mail-Services für die Destinationen Mostviertel, Weinviertel und Waldviertel eingerichtet.

TTG ist Lizenzpartner von Tiscover für Niederösterreich und sichert damit Niederösterreichs Tourismuswirtschaft die Präsenz auf der größten österreichischen Tourismusplattform. Die TTG betreute zum Stichtag 31.12.2006 insgesamt 987 Lizenzpartner, darunter 650 Beherbergungsbetriebe, 246 Tourismusorte und natürlich alle touristischen Destinationen. Der Rest entfällt auf Marketingverbände, andere touristische Betriebe und Angebotsgruppen.

Das Tourismusportal www.niederoesterreich.at wird gemeinsam mit der Niederösterreich-Werbung bewirtschaftet. Hier konnten im Jahr 2006 rund 2,9 Millionen Besuche verzeichnet werden: Rund 1,3 Millionen Besuche fanden über eigenständige Marketing- und Kommunikationsaktivitäten auf das Portal www.niederoesterreich.at; 1,6 Millionen Besuche kamen über die zentrale Plattform www.tiscover.at/niederoesterreich auf unser touristisches Angebot. Die Bedeutung der strategischen Zusammenarbeit mit Tiscover kann, wie diese Zahlen belegen, gar nicht überschätzt werden.

Rund 60.000 Anfragen an touristische Anbieter in Niederösterreich wurden über Tiscover generiert. Die Zahl der direkten Online-Buchungen stieg im Jahr 2006 um 20 % auf 3.266, der Buchungsumsatz um 34% auf EUR 875.000,-.

2006 evaluierte ein Forschungsinstitut die Web-Strategie des niederösterreichischen Tourismus. Diese Studie bestätigt die Strategie, auf eine gemeinsame Plattform des niederösterreichischen Tourismus zu setzen. Empfohlen wird unter anderem auch die Entwicklung von zusätzlichen Services und der Ausbau des E-Marketing. Diese Empfehlung wird durch die Erweiterung der Meisterwerk-Angebotspalette ab 2007 umgesetzt.



Ausblick

Ausblick 2007

Ausblick Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie sowie NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Weiterentwicklung der Wirtschaftsstrategie

Wie bereits im Kapitel Wirtschaftsstrategie erwähnt, ist es trotz der derzeit günstigen Wirtschaftslage notwendig, die Markt- und Wettbewerbsbedingungen und das wirtschaftspolitische Umfeld wieder zu hinterfragen und neue Chancen und Stoßrichtungen für die nächsten Jahre zu identifizieren. Dazu soll 2007 ein entsprechender Prozess begonnen werden.

Markenentwicklung

Für die erste Hälfte 2007 ist des Weiteren die Durchführung des Prozesses zur Entwicklung einer klaren Imageidentität für den Wirtschaftsstandort und die Tourismusdestination Niederösterreich geplant. In mehreren Schritten werden die Verantwortungsträger des wirtschaftspolitischen Ressorts gemeinsam mit dem Markenspezialisten „Meta Design“ eine konzeptive Grundlage für die zukünftige markentechnische Ausrichtung Niederösterreichs erarbeiten. Nach Verabschiedung der Konzepte wird zur Umsetzung ein Markenmanagement in der Niederösterreich Werbung installiert werden.

Unternehmensqualifizierung

Einen Schwerpunkt 2007 stellt die Unternehmensqualifizierung, vor allem für kleine und mittlere Unternehmen dar. Dabei geht es vor allem darum, über strategische Unternehmensweiterentwicklung Innovationen zu verstärken. Unternehmern soll es erleichtert werden, klare Unternehmensstrategien zu definieren und deren Umsetzung konsequent zu verfolgen.

EU Projekte

In Zusammenarbeit mit anderen europäischen Regionen wird versucht ein System, das die Messbarkeit der Auswirkungen der Innovationspolitik erleichtert zu entwickeln und zu implementieren. Dabei sind einerseits die relevanten Daten auf regionaler Ebene und andererseits besonders die Auswirkungen des Unterstützungsangebots auf die Unternehmen von prioritärer Bedeutung.

Unternehmensnachfolge

In den nächsten zehn Jahren werden mehr als 8.600 niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe mit insgesamt rund 75.000 Beschäftigten vor der Herausforderung stehen, die Unternehmensübergabe bzw. -nachfolge erfolgreich zu meistern. Das Land Niederösterreich wird daher einen wichtigen Schwerpunkt in diesem Bereich setzen und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen ergreifen.

Unternehmensneugründung

Junge, innovative Unternehmen sind der Motor der Wirtschaft. Aus diesem Grund hat es sich das Land Niederösterreich zum Ziel gesetzt, 2007 die erfolgreichen Unterstützungsmaßnahmen fortzusetzen. Eine wichtige Rolle kommt dabei der RIZ Gründeragentur zu, die nun in neuem Gewand aktiv auf Gründer zugehen und diese auf ihrem Weg im Rahmen des Gründungsprozesses begleiten wird.

Implementierung des neuen Ziel-2-Programmes

Wie bereits erwähnt beginnt mit dem Jahr 2007 eine neue Programmplanungsperiode. Die EU stellt im Zeitraum 2007 bis 2013 für Niederösterreich einen Gesamtbetrag von EUR 145.000 Mio. zur Verfügung. Davon entfallen rund 40% auf Maßnahmen, die vom NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds abgewickelt werden. In der neuen Programmplanungsperiode wird es im Vergleich zu den Vorjahren geänderte Rahmenbedingungen im Hinblick die zu liefernden Unterlagen und Informationen geben. Ziel des Fonds ist diese gesteigerten formalen Anforderungen so zu gestalten, dass sie zu keinen Nachteilen für die antragstellenden Unternehmen führen.

Ausblick Niederösterreich-Werbung GmbH

Strategische Geschäftsfelder im Tourismus

Alle sieben landesweiten Strategischen Geschäftsfelder werden nach der Geschäftslogik bewirtschaftet. Jedes Geschäftsfeld wird durch einen Geschäftsfeldmanager von der strategischen Ausrichtung über die Produktentwicklung bis zur Vermarktung gesamthaft betreut und bearbeitet. Aufgrund des Planungszyklus in der operativen Umsetzung ist das Jahr 2007 als Übergangsjahr zu sehen. Der durchgängige Planungszyklus startet im Frühjahr 2007 mit der Planung für das Jahr 2008.

MAPCOR

2007 wird in der Niederösterreich-Werbung GmbH das für betriebswirtschaftliche Entscheidungen ausschlaggebende Controllinginstrument „Professional-Planer“ an die neue Struktur angepasst. Über MAPCOR werden die Strategischen Geschäftsfelder und der Bereich Marketing-Services bewirtschaftet. Dem Controlling kommt eine zentrale Rolle bezüglich Berichtswesen, Budget-Steuerung und systemischer Betreuung zu.

CEE-Märkte

Die Zielelandkarte des Kursbuch Tourismus 2010 legt fest, die Märkte in Central Eastern Europe (CEE) (insbesondere Tschechien, Ungarn, Slowakei und Polen) verstärkt für das Tourismusgeschäft zu erschließen. Um dies zu erreichen und die derzeitige Position in diesen Märkten zu halten, ist neben Erweiterung der Marktkenntnisse und neuer Produktinnovation der Ausbau der Marktbetreuung erforderlich. Ein neuer Weg wird hier beispielsweise am Markt Slowakei eingeschlagen - in Kooperation mit der ecoplus wird ein Marktbetreuer in Bratislava installiert. Erste konkrete Aufgabe ist die Vermarktung von Produkten der Geschäftsfelder Wirtschaftstourismus und Ausflugstourismus.

Niederösterreichische Landesausstellung 2007

Die Niederösterreich-Werbung GmbH wird künftig verstärkt die Bewerbung der kultur-touristischen Angebote übernehmen. Die Niederösterreichische Landesausstellung „Feuer & Erde“, die von April bis November 2007 an den zwei Ausstellungsorten St. Peter in der Au und Waidhofen an der Ybbs im Mostviertel stattfindet, wird im Rahmen von Medienkooperationen und mit klassischen Inseraten beworben.

Standort Niederösterreich

Für die im Jänner 2008 geplante Übersiedlung der Niederösterreich-Werbung GmbH von Wien nach St. Pölten werden die entsprechenden Vorarbeiten getätigt.

Sport.Land.Niederösterreich II

Sport.Land.Niederösterreich II wird ab 1. Jänner 2007 die Aufgaben und die Kompetenzen der Niederösterreich-Werbung GmbH, die durch Sport.Land.Niederösterreich I aufgebaut

wurden, erweitern. Sport.Land.Niederösterreich II dient zur Aktivierung und Animierung der Niederösterreichischen Bevölkerung zu mehr Sport und Bewegung. Mit Projekten wie „Niederösterreich bewegt sich“, „LEBE“ oder der „Immer am Ball – Bädertour“ werden diese Ziele unterstützt.

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und zur besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Text die männliche Form verwendet. Die einzelnen Bezeichnungen gelten selbstredend auch für weibliche Personen.

Impressum

Herausgeber:

Amt der NÖ Landesregierung

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14

Tel. 02742/90 05 DW 16157, Fax-DW 16330

post.wst3@noel.gv.at, www.noel.gv.at;

Niederösterreich-Werbung GmbH

1010 Wien, Fischhof 3/3

info@noe.co.at, www.niederoesterreich.at

Redaktion und Text – Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie:

Monika Enzinger MBA, Johann Göschl, Andrea Köck, Mag. Christian Neuwirth,

Mag. Claudia Pfiffinger, Mag. Florian Riess

Redaktion und Text – Niederösterreich-Werbung GmbH:

Thomas Denk, Anna Gröger, Christiane Windsperger MSc

Fotos: Titel: NLK, Reinberger, S. 5: Korosa, S. 6: mauritius images/Photo Researchars,

S. 8: ecoplus, S. 17, 19, 40: Haiden-Baumann, S. 23: www.visuelle-protokolle.de,

S. 34: Lackinger, S. 37: Salzer Papier GmbH, S. 38: mauritius images/Roland T. Frank,

S. 39: Austria Email, S. 41: FH Tulln, S. 71-93: Archiv der Niederösterreich-Werbung

GmbH (Manfred Horvath, Leo Himsl, Rita Newman, Helmut Lackinger), S. 73: Archiv

Niederösterreich-CARD, S. 95: Naturpark Hohe Wand;

Lektorat: Daniela Schuster, Wien

Gestaltung: Ing. Birgitta Winkler, Niederösterreich-Werbung GmbH